



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 13. Juni 2013**

**10373/1/13  
REV 1**

**SOC 409  
ECOFIN 444  
EDUC 190**

**ÜBERMITTLUNGSVERMERK**

---

des	Beschäftigungsausschusses
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) / Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz)
Betr.:	Anzeiger für die Leistungen im Beschäftigungsbereich und Leistungsvergleichswerte - <i>Billigung</i>

---

Die Delegationen erhalten anbei für die Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 20. Juni 2013 den vom Beschäftigungsausschuss übermittelten Anzeiger für die Leistungen im Beschäftigungsbereich und Leistungsvergleichswerte.

---



## Beschäftigungsausschuss

INDIC/05/07052013/DE

### Europa 2020

## Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich Juni 2013

### *Entwurf*

Da der Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ sich dazu verpflichtet hat, sein Fachwissen auf dem Gebiet der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel einer erfolgreichen Umsetzung der Strategie Europa 2020 in den Dienst des Europäischen Rates zu stellen, wurde der Beschäftigungsausschuss damit beauftragt<sup>1</sup>, einen Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich zu erstellen. Mit diesem lassen sich auf einen Blick die wichtigsten Herausforderungen feststellen, vor denen die Europäische Union und die einzelnen Mitgliedstaaten in diesem Bereich stehen.

Wie die Ausgabe des Anzeigers von Juni 2012<sup>2</sup> beruht auch die vorliegende Ausgabe von Juni 2013 auf den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens (Europa 2020). Dabei handelt es sich um ein indikatorgestütztes Bewertungssystem, das vom Beschäftigungsausschuss zusammen mit dem Ausschuss für Sozialschutz und der Europäischen Kommission entwickelt wurde und mit dem sowohl allgemeine als auch spezifische Politikbereiche im Rahmen der beschäftigungspolitischen Leitlinien abgedeckt werden sollen. Ziel ist es, die vorrangigen Herausforderungen in diesen Bereichen zu bestimmen und die Mitgliedstaaten bei der Festlegung ihrer Prioritäten zu unterstützen. Der Gemeinsame Bewertungsrahmen umfasst zwei Hauptelemente:

- Überwachung und Bewertung der wichtigsten Herausforderungen gemäß den beschäftigungspolitischen Leitlinien durch eine dreistufige Methode, einschließlich einer quantitativen und qualitativen Bewertung
- quantitative Überwachung der Fortschritte in Bezug auf das EU-Kernziel und die damit verbundenen nationalen Ziele.

Der hier vorgestellte Anzeiger spiegelt die Ergebnisse beider beschäftigungspolitischer Elemente des Gemeinsamen Bewertungsrahmens wider. Die drei Bestandteile des Anzeigers sollen einen

---

<sup>1</sup> Siehe Dok. 14478/10 des Rates.

<sup>2</sup> Dok. 16061/12 des Rates.

guten Überblick über die einzelstaatlichen und die EU-weiten Ergebnisse vermitteln. Darüber hinaus können diese Ergebnisse auch für die makroökonomische Überwachung von Nutzen sein.

Die vorliegende Juni-Ausgabe des Anzeigers enthält das aktualisierte und vereinbarungsgemäß überarbeitete Benchmarking<sup>3</sup> anhand der arbeitsmarktrelevanten Kernziele von Europa 2020 und der Hauptindikatoren für die Arbeitsmarktentwicklung. Das Benchmarking-Instrument ist als integriertes Instrument in die Analyse der vorrangigen Herausforderungen eingebunden.

Neu in dieser Ausgabe ist die Aufnahme Kroatiens. Zwar gibt es für Kroatien als beitretendes Land im Jahr 2013 keine länderspezifischen Empfehlungen, die wesentlichen Arbeitsmarktherausforderungen und besonders gute Arbeitsmarktergebnisse werden jedoch aufgrund des Gemeinsamen Bewertungsrahmens bestimmt, in den Kroatien eingebunden ist. In der Benchmark mit der EU-27 als Grundlage wird Kroatien erst mit dem EU-Beitritt berücksichtigt. In der Tabelle „Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung“ ist Kroatien berücksichtigt. Wie aus diesen Ausführungen hervorgeht, wird der Anzeiger für Leistungen im Beschäftigungsbereich ständig weiterentwickelt und überarbeitet, damit er noch besser wird und den aktuellsten Anforderungen und Entwicklungen entspricht.

Die Grafiken zur „Entwicklung in Richtung des Beschäftigungsziels der EU-27 bzw. des jeweiligen nationalen Beschäftigungsziels“ wurden anhand der Daten aus der Wirtschaftsprognose (Frühjahr 2013) der Kommission aktualisiert<sup>4</sup>. Die Tabelle „Nationale Zielvorgaben für die Beschäftigungsquote im Vergleich zur derzeitigen und zur für 2020 festgesetzten Quote (Altersgruppe 20-64 Jahre)“ wurde anhand der Daten für 2014 aus der Wirtschaftsprognose der Kommission vom Frühjahr aktualisiert.

Die Benchmark-Tabellen wurden als letzte Tabellen in Teil II des Anzeigers aufgenommen.

Die Tabelle „Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung“ enthält Indikatoren für alle Politikbereiche des Gemeinsamen Bewertungsrahmens. Im Hinblick auf eine effiziente Anwendung der Benchmark wird für jedes Land das Benchmarkniveau in einer separaten Spalte angezeigt. Die fettgedruckten Zahlen geben an, dass das betreffende Land für diesen spezifischen Indikator zu den fünf leistungsstärksten Ländern gehört, und die kursivgedruckten Zahlen zeigen an, dass das betreffende Land für diesen spezifischen Indikator zu den fünf leistungsschwächsten Ländern gehört.

---

<sup>3</sup> Vgl. Kommissionsmitteilung „Einen arbeitsplatzintensiven Aufschwung gestalten“, COM(2012) 173 final, Punkt 3.3.: „[...] Dazu schlägt die Kommission folgende Maßnahmen vor: eine stärkere Koordinierung und multilaterale Überwachung im Bereich der Beschäftigungspolitik, indem jedes Jahr und zusammen mit dem Entwurf des Beschäftigungsberichts ein Benchmark-System mit ausgewählten Beschäftigungsindikatoren veröffentlicht wird.“

<sup>4</sup> Wirtschaftsprognose.

Es wurde ein Anhang angefügt, der für alle Länder Grafiken mit der Benchmark für sämtliche Indikatoren enthält.<sup>5</sup>

Der Anzeiger basiert auf den neuesten verfügbaren Daten. Er wird ständig weiterentwickelt und überarbeitet, damit er noch besser wird und den aktuellsten Anforderungen und Entwicklungen entspricht.

Bei den Ergebnissen des Gemeinsamen Bewertungsrahmens und damit auch des Anzeigers werden die Rolle der nationalen Parlamente und der Sozialpartner sowie die Unterschiede in den einzelnen nationalen Systemen, wie z. B. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen, berücksichtigt.

---

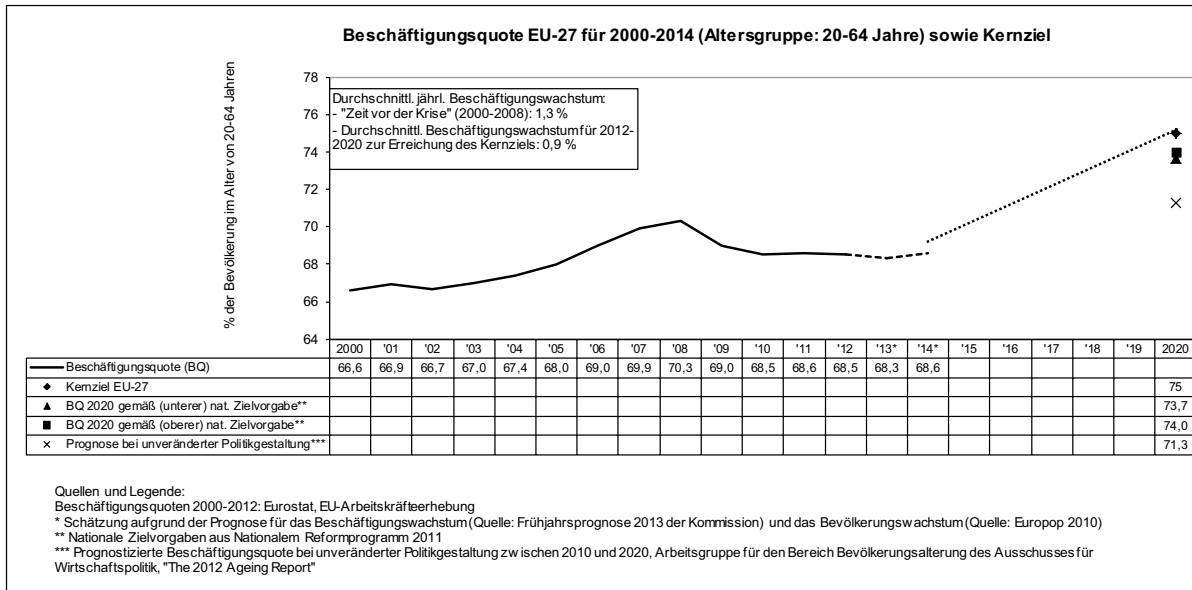
<sup>5</sup> Keine Grafik für Kroatien, da es in der Benchmark nicht berücksichtigt ist.

## Inhaltsverzeichnis

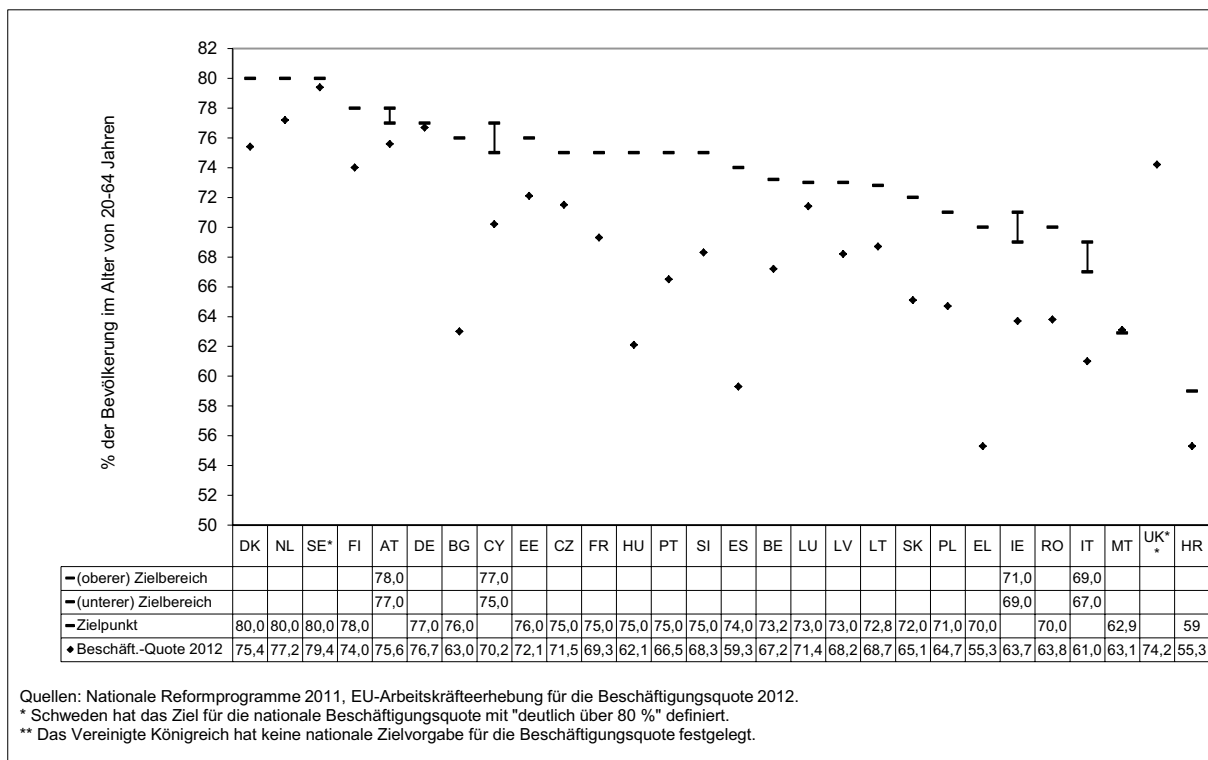
TEIL I - Überblick über die nationalen Beschäftigungsziele, Herausforderungen und besonders gute Ergebnisse .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
TEIL II - Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
<b>Bookmark not defined.</b>	
– Aufschlüsselung – sowie Benchmark .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
<b>Bookmark not defined.</b>	
Benchmarking Juni 2013.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
TEIL III – Länderübersicht .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
BELGIEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
BULGARIEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
TSCHECHISCHE REPUBLIK.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
DÄNEMARK.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
DEUTSCHLAND .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
ESTLAND.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
IRLAND.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
GRIECHENLAND.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
SPANIEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
FRANKREICH .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
ITALIEN .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
ZYPERN .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
LETTLAND.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
LITAUEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
LUXEMBURG.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
UNGARN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
MALTA.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
NIEDERLANDE.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
ÖSTERREICH .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
POLEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
PORTUGAL.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
RUMÄNIEN .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
SLOWENIEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
SLOWAKEI.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
FINNLAND .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
SCHWEDEN.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
VEREINIGTES KÖNIGREICH .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
KROATIEN .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
Anhang A. Länderdiagramme für Benchmark 2012.....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>

## TEIL I - Überblick über die nationalen Beschäftigungsziele, Herausforderungen und besonders gute Ergebnisse

## Entwicklung in Richtung des Beschäftigungsziels der EU-27



## Nationale Beschäftigungsziele der Mitgliedstaaten gemäß ihrem jeweiligen Reformprogramm im Vergleich zur Beschäftigungsquote 2012





## Nationale Ziele im Hinblick auf Beschäftigungsquoten, Aus- und Weiterbildung sowie Teilziele

MS	Schulabbrecher (allgemeine und berufliche Bildung) (Kernziel: w eniger als 10%)	Schulabbrecher (allgemeine und berufliche Bildung) (Kernziel: w eniger als 10%)	Hochschul- abschlüsse (Kernziel: mindestens 40%)	Nationale Teilziele (in %)
AT	77-78	9,5	38	
BE	73,2	9,5	47	BQ von Frauen 69,1; NEET 8,2; BQ ält. Arbeitnehmer 50,0; BQ von Nicht-EU-Bürgern <16,5
BG	76	11	36	Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit (15- 29 Jahre) auf 7 % im Jahr 2020; Beschäftigungsniveau älterer Arbeitnehmer (55-64 Jahre) von 53 % im Jahr 2020
CY	75-77	10	46	
CZ	75	5,5	32	BQ von Frauen 65,0; BQ älterer Arbeitnehmer 55,0; Arbeitslosenquote (15-24 Jahre) verringert um 1/3; Arbeitslosenquote Geringqualifizierter (ISCED 0-2) verringert um 1/4
DE	77	w eniger als 10	42	BQ ält. Arbeitnehmer 60,0; BQ von Frauen 73,0
DK	80	w eniger als 10	mindestens 40	95 % einer Alterskohorte junger Menschen sollten die Sek. II und 50 % eine Hochschulausbildung abschließen
EE	76	9,5	40	Jugendarbeitslosigkeit 10,0; Langzeitarbeitslosigkeit 2,5; Produktivität pro Beschäftigten 80,0; Anteil Erwachsener (25-64 Jahre) ohne berufliche Qualifikation 30,0; Quote der Beteiligung am lebenslangen Lernen bei Erwachsenen (25-64 Jahre) 20,0; Erwerbsbeteiligungsquote (15-64 Jahre) 75,0
ES	74	15	44	BQ von Frauen 68,5
FI	78	8	42	
FR	75	9,5	50	BQ von Frauen 70,0
GR	70	9,7	32	
HU	75	10	30,3	
IE	69-71	8	60	
IT	67-69	15-16	26-27	
LT	72,8	w eniger als 9	40	BQ von Frauen 69,5; BQ von Männern 76,5; BQ ält. Arbeitnehmer 53,4
LU	73	w eniger als 10	40	
LV	73	13,4	34-36	
MT	62,9	29	33	
NL	80	w eniger als 8	45	
PL	71	4,5	45	
PT	75	10	40	
RO	70	11,3	26,7	
SE	deutlich über 80	w eniger als 10	40-45	
SI	75	5	40	
SK	72	6	40	Langzeitarbeitslosenquote von 3% bis 2020
UK	n.a.	n.a.	n.a.	
HR	59	4	35	
<b>EU-Durchschnitt*</b>	<b>73.7-74.0</b>			

Quelle: Nationale Reformprogramme 2011

\* Gewogener Durchschnitt aller EU-Mitgliedstaaten ohne Vereinigtes Königreich, das keine nationale Zielvorgabe für die Beschäftigungsquote festgelegt hat.

# Nationale Zielvorgaben für die Beschäftigungsquote im Vergleich zur derzeitigen und zur für 2020 festgesetzten Quote (Altersgruppe 20-64 Jahre)

Mitgliedstaat	Beschäftigungsquote (20-64) (%)													Kontextdaten				Differenz zwischen Beschäftigungsziel und -prognose bei unveränderter Politik - Prognosegestaltung (in Prozentpunkten)				
	tatsächliche Werte													nationales Beschäftigungsziel (2020) in %	Durchschn. jährliches Beschäftigungswachstum "vor der Krise" (2000-2008) in %	Durchschn. jährliches Beschäftigungswachstum 2012-2020 zur Erreichung des nat. Ziels (Schätzwert in %)	Zuwachs der Bevölkerung erwachsenfähigen Alters von 2010-2020 (Prognose in %)		Beschäftigung 2020 (bei unveränderter Politik - Prognosegestaltung) AWP / AGB in %			
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012							2013	2014	2020
AT	71,4	71,5	71,8	72,0	70,8	71,7	73,2	74,4	75,1	74,7	74,9	75,2	75,6	75,9	76,4	77-78	1,2	0,4-0,6	0,5-0,7	2,3	75,4	-1,6 bis -2,6
BE	65,8	65,0	65,0	64,7	65,6	66,5	67,7	68,0	67,1	67,6	67,3	67,2	67,2	67,0	67,0	73,2	1,0	1,5	1,5	3,5	69,5	-3,7
BG	55,3	54,8	55,8	58,0	60,1	61,9	65,1	68,4	70,7	68,8	65,4	62,9	63,0	62,3	63,0	76	2,0	0,9	0,8	-11,5	67,8	-8,2
CY	72,3	74,1	75,1	75,4	74,9	74,4	75,8	76,8	76,5	75,3	75,0	73,4	70,2	65,0	62,5	75-77	3,3	1,6-1,9	1,7-2,1	7,3	79,0	-2 bis -4
CZ	71,0	71,2	71,6	70,7	70,1	70,7	71,2	72,0	72,4	70,9	70,4	70,9	71,5	71,6	71,9	75	0,9	0,2	0,0	4,3	73,1	-1,9
DE	68,8	69,1	68,8	68,4	68,8	69,4	71,1	72,9	74,0	74,2	74,9	76,3	76,7	77,2	77,7	77	0,7	-0,5	-0,4	-3,5	77,2	0,2
DK	78,0	78,3	77,7	77,3	77,6	78,0	79,4	79,0	79,7	77,5	75,8	75,7	75,4	75,4	75,7	80	0,4	0,7	0,7	0,0	78,2	-1,8
EE	67,4	67,8	69,2	70,0	70,6	72,0	75,8	76,8	77,0	69,9	66,7	70,4	72,1	72,5	73,4	76	1,7	0,0	0,1	-5,8	70,5	-5,5
EL	61,9	61,5	62,5	63,6	64,0	64,6	65,7	66,0	66,5	65,8	64,0	59,9	55,3	53,4	53,8	70	1,5	2,8	2,8	-1,6	68,4	-1,6
ES	60,7	62,1	62,7	64,0	65,2	67,2	68,7	69,5	68,3	63,7	62,5	61,6	59,3	57,3	57,3	74	3,5	2,9	2,8	0,3	67,9	-6,1
FI	71,6	72,6	72,6	72,2	73,0	73,9	74,8	75,8	73,5	73,0	73,8	74,0	74,0	73,9	74,3	78	0,8	0,2	0,2	-3,4	76,9	-1,1
FR	67,8	68,5	68,7	69,7	69,5	69,4	69,3	69,8	70,4	69,4	69,2	69,2	69,3	69,3	69,6	75	1,4	1,0	0,9	-0,6	73,1	-1,9
HU	61,2	61,3	61,4	62,4	62,1	62,2	62,6	62,6	61,9	60,5	60,4	60,7	62,1	62,2	62,5	75	0,3	2,0	1,9	-3,8	64,8	-10,2
IE	70,4	71,1	70,7	70,6	71,5	72,6	73,4	73,8	72,3	67,1	64,6	63,8	63,7	64,0	64,8	69-71	3,2	1,0-1,4	1,0-1,3	-0,4	65,7	-3,3 bis -5,3
IT	57,4	58,5	59,4	60,0	61,5	61,6	62,5	62,8	63,0	61,7	61,1	61,2	61,0	60,4	60,2	67-69	1,5	1,4-1,8	1,4-1,8	1,7	63,9	-3,1 bis -5,1
LT	65,6	64,2	67,2	68,9	69,0	70,6	71,6	72,9	72,0	67,2	64,4	67,0	68,7	69,7	70,8	72,8	1,1	0,2	0,1	-4,7	66,1	-6,7
LU	67,4	67,7	68,2	67,2	67,7	69,0	69,1	69,6	68,8	70,4	70,7	70,1	71,4	71,5	71,2	73	1,5	1,9	1,9	13,7	70,4	-2,6
LV	63,5	65,1	67,0	68,9	69,3	70,3	73,5	75,2	75,8	67,1	65,0	66,3	68,2	69,6	71,4	73	2,1	0,0	0,0	-6,4	67,8	-5,2
MT	57,2	57,2	57,7	57,8	57,9	57,9	57,6	58,5	59,1	58,8	60,1	61,5	63,1	64,6	66,4	62,9	1,7	-0,4	-0,7	-4,7	65,4	2,5
NL	74,3	75,4	75,8	75,2	74,9	75,1	76,3	77,8	78,9	78,8	76,8	77,0	77,2	76,0	76,0	80	1,0	0,3	0,3	-0,9	78,8	-1,2
PL	61,0	59,4	57,4	57,1	57,3	58,3	60,1	62,7	65,0	64,9	64,6	64,8	64,7	64,5	64,3	71	1,2	0,6	0,7	-3,8	67,5	-3,5
PT	73,5	73,9	73,6	72,9	72,6	72,3	72,7	72,6	73,1	71,2	70,5	69,1	66,5	63,9	63,7	75	0,6	1,4	1,4	-1,1	72,1	-2,9
RO	69,1	68,3	63,3	63,7	63,5	63,6	64,8	64,4	64,4	63,5	63,3	62,8	63,8	64,2	64,8	70	0,0	0,8	0,6	-4,1	64,2	-5,8
SE	77,7	78,7	78,5	77,9	77,4	78,1	78,8	80,1	80,4	78,3	78,1	79,4	79,4	79,1	79,2	beutlich über 80	1,2	0,4	0,5	3,6	81,4	1,4
SI	68,5	69,4	69,0	68,1	70,4	71,1	71,5	72,4	73,0	71,9	70,3	68,4	68,3	67,0	66,4	75	1,4	1,2	1,0	-1,3	72,5	-2,5
SK	63,5	63,5	63,6	64,8	63,7	64,5	66,0	67,2	68,8	66,4	64,6	65,1	65,1	64,9	64,9	72	2,0	1,2	1,2	-0,4	66,1	-5,9
UK	74,0	74,4	74,5	74,7	75,0	75,2	75,2	75,2	75,2	73,9	73,6	73,6	74,2	74,3	74,9	n.a.	0,9	n.a.	n.a.	3,3	75,1	n.a.
HR	:	58,4	58,3	59,6	60	60,6	62,3	62,9	61,7	58,7	57	55,3	59	68,3	68,6	73,7-74,0*	1,2	0,7*	0,9*	-0,9	71,3	-2,4 bis -2,7
EU-Mittel	66,6	66,9	66,7	67,0	67,4	68,0	69,0	69,9	70,3	69,0	68,5	68,6	68,5	68,0	68,2	75	1,2	0,7	0,9	-0,9	71,3	-3,7
EU-27	65,5	66,2	66,4	66,8	67,3	67,9	68,9	69,8	70,2	68,8	68,4	68,5	68,0	68,1	68,2	73,8-74,2	1,5	0,8	0,9	-0,6	71,4	-2,4 bis -2,8
EA17	65,4	66,1	66,4	66,8	67,0	67,9	68,9	69,8	70,2	68,8	68,4	68,5	68,3	68,1	68,5	73,8-74,2	1,5	0,8	0,9	-0,6	71,4	-2,4 bis -2,8

Quellen: EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE), Nationale Reformprogramme 2011, Berechnungen der GD-Beschäftigung aufgrund der AKE, Frühjahrsprognose 2013 der Kommission und Eurostat-Bevölkerungsprognosen (Konvergenzscenario EUROPOP 2010), Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung (AGB) des Ausschusses für Wirtschaftspolitik (AWP), "The 2012 Ageing Report"

\* Durchschnittswert umfasst nicht das Vereinigte Königreich, das kein nationales Beschäftigungsziel festgelegt hat.

## Zusammenfassender Überblick über die vorrangigen Herausforderungen im Beschäftigungsbereich und besonders gute Arbeitsmarktergebnisse

Land	Erwerbsbeteiligung	Funktionieren des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung	Aktive Arbeitsmarktpolitik	Soziale Sicherheit	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Schaffung von Arbeitsplätzen	Gleichstellung von Frauen und Männern	Qualifikationsangebot und Produktivität; lebenslanges Lernen	System der allgemeinen beruflichen Bildung	Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten
BE	C	C	C	C/G				C	C	C
BG	C		C	C	C	C		C	C/G	C
CZ	C/G		C	C	C		C	C	C/G	
DK	C/G		G	C/G	G			G	C	
DE	G		C	C	C	G			C	
EE	C/G		C	C/G	C	G	C/G	C	C	
IE	C		C	C	C	C	G		G	G
EL	C	C	C	C	C	C		C	C	G
ES	C	C	C	C	C	C	G	C/G	C/G	G
FR	C/G	C	C	C/G		C		C/G		
IT	C/G	C	C	C	C	C	C/G	C/G	C/G	C
CY	C/G	C		C/G	C		C	C/G	C/G	
LV	C		C	C	C			C	C	G
LT	C	C	C	C	C		G	C	C	
LU	C/G		C	G		G		C	C/G	C
HU	C/G		C		C	C		C/G	C	
MT	C/G	G	C/G		C	G	C	C/G	C	
NL	C/G	C		C/G	C		G			
AT	C/G	G	G		C	C	C	C	C	
PL	C	C			C		C/G	C	C/G	
PT	C/G	C	C	G	G	C	G		C/G	C/G
RO	C		C	C/G	C		C	C	C	
SI	C	C	C	C	G	C	G	C	G	C
SK	C		C	C/G	C	C	C	C	C/G	
FI	C/G		C				C	G	G	C
SE	C/G		G	C/G	G			G		
UK	C/G				C		C		C/G	
HR	C		C		C		C	C	C/G	

C = Herausforderung

G = gutes Arbeitsmarktergebnis

**TEIL II - Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im  
Beschäftigungsbereich**

**– Aufschlüsselung – sowie Benchmark**

## Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27-Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR			
<b>Erwerbsbeteiligung</b>	Niedrige Erwerbstätigenquote	5							c	c							c						c										
	Niedrige Erwerbstätigenquote Frauen	4							c	c		c												c									
	Niedrige Erwerbstätigenquote Männer	7	c						c	c				c																			
	Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte	14	c									c	c				c	c	c	c							c						
	Hohe/steigende Jugendarbeitslosigkeit und/oder NEET	20			c				c	c	c	c	c	c	c	c	c	c	c									c	c				
	Geringe Erwerbsbeteiligung Geringqualifizierter	11			c	c												c	c								c	c					
	Geringe Erwerbsbeteiligung von Nicht-EU-Bürgern	7	c									c	c							c										c			
	Niedrige Gesamtzahl geleisteter Arbeitsstunden	2																		c	c												
	Lebensarbeitszeit	8				c	c							c																		c	
	Unflexible Arbeits- und Arbeitszeitregelungen	1															c																
<b>Funktionieren des Arbeitsmarktes, Bekämpfung der Segmentierung</b>	Inadäquate Beschäftigungsschutzvorschriften	1														c																	
	Arbeitsmarktsegmentierung	6	c										c	c																			
	Wenig Übergänge von Zeitverträgen zu unbefristeten Verträgen	5																															
	Geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik/lunzureichendes Angebot gezielter und gut zugeschnittener Maßnahmen/Tätigkeit der Arbeitsverwaltungen	17				c	c																										
	Hohes Vorkommen von Langzeitarbeitslosigkeit	13	c	c																													
	Inadäquates Niveau von Arbeitslosigkeitsleistungen bzw. inadäquate Abdeckung, Armutsfalle, Armutsrisiko, Niedriglohnfälle	12				c	c																										
<b>Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit</b>	Negative Anreize für Beteiligung am Arbeitsmarkt durch System der sozialen Sicherheit/Invaliditätsrente, Arbeitslosigkeitsfallen	9	c	c	c																												

**Gemeinsame vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich – Aufschlüsselung (FORTSETZ.)**

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	EU-27-Summe	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR
	Unzureichendes Angebot an hochwertigen, bezahlbaren Betreuungsleistungen für Kinder und/oder Pflegebedürftige	18	c	c	c	c	c	c	c	c		c	c	c		c		c	c	c	c	c		c		c		c	c	
<b>Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</b>	Eingeschränkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitsregelungen	1																	c											
	Hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen/Auswirkung der Elternschaft auf die Beschäftigung	16			c		c	c	c	c	c								c	c	c	c				c			c	c
<b>Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	Negatives Beschäftigungswachstum/unzureichende Schaffung von Arbeitsplätzen	6	c						c	c	c													c						
	Hohe steuerliche Belastung des Faktors Arbeit	8	c								c	c	c						c	c	c						c			
<b>Gleichstellung von Frauen und Männern</b>	Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung	7			c								c	c								c								
	Große Kluft zwischen den Einkommen von Frauen und Männern	5																			c							c	c	c
	Schwächen bei Bildungsniveau der (Erwachsenen-)Bevölkerung	5												c	c						c									
<b>Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen</b>	Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen/Fehlen einer integrierten Strategie für lebenslanges Lernen	13	c							c	c	c	c	c	c				c	c	c						c			
	Diskrepanz zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage/unzureichendes Prognosesystem für Qualifizierungsbedarf	8	c								c									c										
	Geringe öffentliche Ausgaben für Humanressourcen	3			c									c											c					
	Geringe Quote bei Hochschulabschlüssen	8	c	c										c						c	c									
	Hohe Schulabbrecherzahlen	7																		c	c									
<b>Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	Geringe Teilnahme geringqualifizierter an allgemeiner und beruflicher Bildung	1																												
	Geringe Attraktivität beruflicher Aus- und Weiterbildung	8																												
	Unzureichende Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote	2																												
<b>Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen u. Entwicklung der Arbeitskosten</b>	Arbeitskostenentwicklung entspricht nicht den Produktivitätsgewinnen	7	c	c																										

# Benchmarking Juni 2013

## Benchmark für EU- und nationales Kernziel, Referenzjahr 2012

Land	EU-27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	
Untersch ied zu Kernziel	-6,5	-7,8	-12	-3,5	0,4	1,7	-2,9	-11,3	-19,7	-15,7	-5,7	-14	-4,8	-6,8	-6,8	-6,3	-3,6	-12,9	-11,9	2,2	0,6	-10,3	-8,5	-11,2	-6,7	-9,9	-1	4,4	-0,8	-19,7
Beschäfti gungsq uote Durchsch schnitt	0	-1,3	-5,5	3	6,9	8,2	3,6	-4,8	-13,2	-9,2	0,8	-7,5	1,7	-0,3	0,2	2,9	-6,4	-5,4	8,7	7,1	-3,8	-2	-4,7	-0,2	-3,4	5,5	10,9	5,7	-11,9	
Untersch ied zu nationale m Ziel	N/A	-6	-13	-3,5	-4,6	-0,3	-3,9	-5,3	-14,7	-14,7	-5,7	-6	-4,8	-4,8	-4,1	-1,6	-12,9	0,2	-2,8	-1,4	-6,3	-8,5	-6,2	-6,7	-6,9	-4	-0,6	N/A	N/A	
Untersch ied zu Kernziel	-2,8	-2	-2,5	4,5	0,9	-0,5	-0,5	0,3	-1,4	-14,9	-1,6	-7,6	-1,4	-0,5	3,5	1,9	-1,5	-12,6	1,2	2,4	4,3	-10,8	-7,4	5,6	4,7	1,1	2,5	-3,5	5,8	
Frühzeit ge Schul und Durchsch schnitt	0	-0,8	-0,3	-7,3	-3,7	-2,3	-2,3	-3,1	-1,4	12,1	-1,2	4,8	-1,4	-2,3	-6,3	-4,7	-1,3	9,8	-4	-5,2	-7,1	8	4,6	-8,4	-7,5	-3,9	-5,3	0,7	-7,8	
Untersch ied zu nationale m Ziel	N/A	-2,5	-1,5	0	0,8	-0,6	-1	-1,7	-1,7	-9,9	-2,1	-2,6	-1,4	2,9	2,4	1,8	-1,5	6,4	-0,9	1,9	-1,2	-10,8	-6,1	0,6	0,7	-0,9	2,4	N/A	N/A	
Untersch ied zu Kernziel	-4,2	3,9	-13,1	-14,4	3	-8,1	-0,9	11,1	-9,1	0,1	3,6	-18,3	9,9	-3	8,7	9,6	-10,1	-17,6	2,3	-13,7	-0,9	-12,8	-18,2	-0,8	-16,3	5,8	7,9	7,1	-16,3	
Hochschul absolve n	0	8,1	-8,9	-10,2	7,2	-3,9	3,3	15,3	-4,9	4,3	7,8	-14,1	14,1	1,2	12,9	13,8	-5,9	-13,4	6,5	-9,5	3,3	-8,6	-14	3,4	-12,1	10	12,1	11,3	-20,2	
Untersch ied zu nationale m Ziel	N/A	-3,1	-9,1	-6,4	3	-10,1	-0,9	-8,9	-1,1	-3,9	-6,4	-4,3	3,9	3	8,7	9,6	-0,4	-10,6	2,3	-11,7	-5,9	-12,8	-4,9	-0,8	-16,3	3,8	7,9	N/A	N/A	

Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken)

Diese Indikatoren geben für jeden EU-Mitgliedstaat den Unterschied zwischen dem jeweiligen Kernziel, dem EU-Durchschnitt 2012 und dem nationalen Ziel an.

Hinweis: Für Österreich und Deutschland ergeben sich aufgrund der Berücksichtigung der postsekundären Bildung (ISCED 4 für Deutschland und ISCED 4 für Österreich) bei der tertiären Bildung Werte von 42 % bzw. 37 %/38 % (nationale Quellen), wodurch sich der Unterschied zum EU-Ziel für dieses Kernziel verändert.

In den Ländern mit einem Mindest- und einem Höchstwert (AT, CY, IE, IT) werden die nationalen Ziele als Durchschnittswert angegeben.

Für UK und HR liegen keine Daten vor.

# Benchmark für die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren, Referenzjahr 2012

Land	Beschäftigungsquote Frauen (20-64)										Beschäftigungsquote Männer (20-64)										Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte (55-64)										Beschäftigungsquote junger Menschen (15-24)				
	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012					
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder (Wert)	69,7	74,2	72,9	72,0	72,7	73,0	83,7	84,0	81,9	81,2	81,4	81,5	54,3	61,7	60,4	60,0	61,1	62,9	77,4	77,7	75,5	73,8	74,1	73,9	100	100	100	100	100	100					
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder	43,2	51,0	50,6	50,7	50,5	50,6	66,5	72,7	68,6	66,3	67,1	66,4	22,7	31,8	32,8	34,1	34,7	35,7	53,1	56,1	53,0	50,6	49,3	46,6	100	100	100	100	100	100					
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
BE	48,3	44,6	46,6	51,2	49,7	49,7	52,1	17,4	35	48,4	41,5	42,0	11,5	9,0	9,2	12,4	15,1	14,0	62,5	38,9	39,2	44,8	45,2	46,9	100	100	100	100	100	100					
BG	28,3	62,2	60,0	51,7	42,1	43,0	-36,9	29,8	39	18,8	-7,6	-3,7	-5,9	47,5	48,2	36,4	37,4	36,8	-28,2	26,8	21,5	10,2	5,0	12,1	100	100	100	100	100	100					
CZ	70,7	49,7	48,4	47,9	50,6	53,3	79,4	82,1	87	89,4	89,8	91,7	43,1	52,9	50,7	48,0	48,8	50,0	53,0	32,4	31,7	33,6	36,3	41,1	100	100	100	100	100	100					
DK	112,3	105,8	107,0	104,8	98,8	96,5	95,1	98,9	90	82,7	83,5	81,1	104,4	89,1	91,9	93,9	93,9	92,3	99,0	105,2	95,6	85,0	82,2	76,6	100	100	100	100	100	100					
DE	66,9	72,6	81,0	88,8	93,8	93,4	57,9	65,2	83	92,7	100,3	102,3	47,2	73,3	84,3	91,2	95,4	94,9	71,9	62,1	70,3	81,6	88,6	89,1	100	100	100	100	100	100					
EE	74,4	94,1	81,5	70,5	77,2	83,6	34,1	79,4	18	9,4	45,0	58,5	74,7	102,5	99,9	76,1	85,2	91,5	34,2	63,5	29,0	25,3	50,8	57,6	100	100	100	100	100	100					
IE	55,5	56,6	50,6	44,6	40,3	39,4	94,5	67,9	29	18,8	7,8	11,5	71,6	73,3	67,0	62,2	57,9	50,0	97,0	82,5	54,3	41,3	35,1	41,4	100	100	100	100	100	100					
EL	8,6	6,6	9,5	4,7	-8,4	-23,9	71,3	67,9	77	66,5	28,2	-7,0	51,6	36,8	34,1	31,7	17,7	2,6	18,6	12,0	21,9	14,5	-9,5	-22,0	100	100	100	100	100	100					
ES	4,8	31,6	25,6	24,0	22,7	15,3	60,2	47,5	18	18,8	3,6	-12,3	45,3	46,2	41,0	36,8	37,0	30,1	22,7	44,9	19,3	15,8	7,8	-1,1	100	100	100	100	100	100					
FR	64,6	62,7	64,0	66,3	64,1	64,4	52,7	24,5	41	50,4	47,8	49,3	22,9	21,4	22,5	22,1	25,7	32,4	41,5	41,7	47,2	52,6	52,4	52,8	100	100	100	100	100	100					
IT	-3,9	-1,6	-3,9	-5,6	-2,5	-0,3	36,4	23,6	39	43,7	38,7	34,7	15,9	8,6	10,6	9,7	12,0	17,3	-13,1	-12,2	-13,1	-12,3	-9,5	-4,8	100	100	100	100	100	100					
CY	59,7	74,3	79,2	85,1	77,7	63,5	115,5	110,5	107	103,5	87,7	64,5	84,5	77,0	82,9	85,8	76,1	55,1	92,4	83,4	84,0	86,3	72,9	61,2	100	100	100	100	100	100					
LV	60,8	91,1	72,5	66,7	66,8	70,7	9,7	61,7	-9	-8,1	2,9	23,4	42,2	92,4	73,8	54,5	59,8	62,9	35,4	68,6	18,8	27,1	33,5	52,4	100	100	100	100	100	100					
LT	78,2	76,9	75,7	67,7	72,7	71,3	5,0	24,5	-13	-18,1	2,9	20,1	56,1	71,3	68,1	56,1	58,3	59,2	36,6	25,9	13,0	0,3	12,6	34,1	100	100	100	100	100	100					
LU	40,0	39,4	48,8	53,1	51,5	60,4	82,3	39,5	78	86,7	77,2	80,4	12,8	7,6	19,7	21,3	17,3	19,5	61,7	15,7	45,4	42,6	39,5	47,3	100	100	100	100	100	100					
HU	40,4	17,8	17,1	20,2	20,0	26,0	13,7	-33,2	-12	-2,0	-2,0	11,5	-1,5	-1,4	0,1	1,2	4,1	4,4	26,4	-4,7	-6,5	0,3	6,2	15,8	100	100	100	100	100	100					
MT	-37,9	-50,3	-48,2	-43,2	-31,8	-16,8	83,5	48,4	64	78,0	82,8	83,7	18,5	-8,8	-17,9	-14,2	-11,1	-7,7	86,7	93,1	91,1	100,2	102,3	101,9	100	100	100	100	100	100					
NL	79,0	91,6	98,9	94,5	94,3	95,2	103,3	113,1	123	110,9	108,7	106,9	49,1	71,0	80,7	75,8	81,0	84,2	121,2	127,0	130,6	121,4	118,3	115,1	100	100	100	100	100	100					
AT	72,2	76,0	84,2	88,8	86,2	88,0	81,7	79,4	87	93,4	96,1	96,3	19,4	30,8	30,1	32,1	25,7	27,2	87,5	91,3	96,7	109,6	107,1	107,8	100	100	100	100	100	100					
PL	41,5	27,3	31,4	32,9	32,2	31,0	8,5	2,3	30	35,6	35,9	37,4	18,1	-0,7	-1,7	-0,3	8,3	11,0	3,8	27,3	37,9	41,8	41,2	44,0	100	100	100	100	100	100					
PT	82,8	69,1	69,4	70,0	64,6	55,9	91,6	59,0	60	61,2	44,3	23,4	88,6	63,6	61,2	58,4	49,9	39,7	74,4	55,1	56,5	51,7	50,0	36,7	100	100	100	100	100	100					
RO	74,8	27,3	25,6	24,4	23,6	25,6	51,5	-10,1	16	30,2	19,7	33,4	84,8	37,8	35,5	27,1	20,0	21,0	39,5	-10,8	-5,6	2,0	8,2	19,8	100	100	100	100	100	100					
SI	77,1	75,6	77,5	74,2	64,6	62,6	38,7	41,3	53	51,7	33,1	36,0	0,1	3,3	10,3	3,6	-13,3	-10,3	51,8	62,1	52,1	53,5	46,8	43,6	100	100	100	100	100	100					
SK	52,9	40,3	34,1	31,5	32,2	30,1	20,1	41,3	45	37,6	39,4	42,6	-4,3	24,7	24,3	24,8	25,3	27,2	19,0	18,9	12,2	9,8	11,8	20,5	100	100	100	100	100	100					
FI	94,5	95,4	97,6	97,7	96,6	97,9	48,6	50,2	46	55,1	59,7	60,5	59,9	82,7	82,2	85,4	84,4	82,7	63,3	75,5	63,6	70,8	74,5	77,7	100	100	100	100	100	100					
SE	121,3	113,1	112,3	114,2	117,3	117,0	78,8	95,4	93	99,5	105,2	102,9	133,5	128,3	134,5	140,2	141,2	137,1	53,4	73,2	63,2	69,0	76,9	75,5	100	100	100	100	100	100					
UK	89,2	76,9	78,8	80,8	78,6	79,6	86,4	80,3	83	87,4	86,3	90,3	88,6	87,7	89,4	88,9	83,3	82,4	90,4	82,5	79,6	88,5	83,8	86,1	100	100	100	100	100	100					
EU-27	53,3	51,0	52,4	53,6	53,3	52,8	55,0	45,7	54	59,1	55,5	54,6	45,0	46,2	47,8	47,2	48,0	48,5	43,2	44,0	43,7	47,4	48,0	49,9	100	100	100	100	100	100					

Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator (von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder)/(Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder \* 100). Aufgrund dieser Definition wird es Länder geben, die über oder unter dem Durchschnitt der Gruppe der fünf leistungsschwächsten oder der fünf leistungsschwächsten Länder liegen. Das bedeutet, in der Gruppe der fünf leistungsstärksten Länder wird es Werte über 100 geben, und in der Gruppe der fünf leistungsschwächsten Länder Werte unter 0.



**Benchmark für die wichtigsten Arbeitsmarktdiskontoren**

	Beschäftigungsquote geringqualifizierter (20-64)					Beschäftigungsquote durchschnittlich Qualifizierter (20-64)					Beschäftigungsquote Hochqualifizierter (20-64)					Neueingestellte Arbeitskräfte				
	2000	2008	2009	2010	2011	2000	2008	2009	2010	2011	2000	2008	2009	2010	2011	2000	2008	2009	2010	2011
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder (Wert)	67,0	67,0	65,4	64,3	63,8	61,7	79,0	80,0	78,6	77,6	78,1	87,6	87,9	87,1	86,3	87,0	87,1	87,1	87,1	87,1
Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder (Wert)	36,5	39,7	37,1	35,0	34,7	35,5	62,1	64,6	63,1	61,5	59,7	78,1	80,6	79,0	77,7	76,6	75,0	75,0	9,1	9,2
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>BE</b>	48,3	34,5	37,5	45,7	43,3	44,3	41,5	35,5	36,7	47,1	47,7	76,6	32,7	35,7	49,0	52,0	38,0	31,3	31,2	27,7
<b>BG</b>	3,4	25,0	27,9	17,2	6,8	2,6	-3,6	62,1	54,9	37,8	23,7	-7,1	75,6	80,4	65,1	44,3	30,2	35,6	30,2	20,1
<b>CZ</b>	30,6	18,8	19,1	22,6	19,6	11,8	67,6	58,2	57,4	60,1	63,1	73,4	35,5	37,0	38,6	42,4	4,2	12,3	22,8	22,4
<b>DK</b>	90,6	105,8	101,1	94,1	93,9	94,3	106,8	110,8	101,4	101,0	97,4	105,9	107,5	95,3	89,4	85,6	114,2	139,2	137,8	109,8
<b>DE</b>	53,2	59,4	65,8	71,6	77,8	85,2	46,9	62,1	71,0	83,0	89,4	91,7	52,5	70,1	90,3	104,4	46,5	51,1	59,7	62,6
<b>EE</b>	17,8	70,0	34,7	31,1	46,8	53,8	30,2	76,4	28,3	18,0	52,2	60,8	48,3	63,2	38,2	24,2	51,8	52,0	60,8	73,2
<b>IE</b>	65,3	61,5	45,6	40,0	34,4	28,6	75,3	57,5	25,1	9,9	5,4	10,8	89,1	53,5	24,6	20,1	96,7	70,1	32,3	24,5
<b>EL</b>	67,3	75,8	80,3	78,1	65,0	48,5	-8,9	-5,5	-2,1	-3,1	-22,6	26,4	20,2	32,0	14,3	-23,8	5,7	-6,7	-7,2	-16,1
<b>ES</b>	60,1	72,1	58,7	59,0	57,4	48,5	-8,3	37,4	14,7	13,6	7,1	-0,1	-29,1	14,7	-0,2	0,2	96,5	97,8	85,0	77,4
<b>FR</b>	61,7	62,6	64,7	67,2	69,8	73,3	57,5	51,0	52,9	57,6	53,9	54,2	7,5	10,5	20,8	36,3	52,0	54,4	57,3	54,5
<b>IT</b>	42,1	46,6	49,2	51,5	53,7	56,5	14,8	29,6	30,3	34,7	33,4	32,0	30,5	-29,6	-25,1	-14,5	17,2	20,9	12,2	10,8
<b>CY</b>	85,6	89,3	98,3	108,4	104,6	85,2	61,1	74,4	72,3	72,5	59,1	48,8	78,7	81,2	68,0	58,2	68,0	74,4	85,0	80,5
<b>LV</b>	17,5	65,2	33,6	38,9	41,3	57,6	17,2	73,8	17,3	6,8	15,1	22,2	15,9	86,7	40,7	33,9	68,4	56,5	103,8	96,2
<b>LT</b>	2,8	9,3	-1,4	-16,2	-9,4	1,1	18,4	31,6	0,5	-16,1	1,9	16,7	12,8	97,8	85,4	88,4	42,6	52,8	63,6	78,1
<b>LU</b>	72,5	73,6	77,1	80,1	82,2	94,0	47,4	11,4	22,5	35,9	27,7	37,9	24,3	41,0	59,3	70,9	18,8	-3,3	44,9	28,8
<b>HU</b>	-0,2	-6,1	-2,8	6,3	6,1	7,6	36,8	-1,6	-2,7	3,7	8,2	21,1	41,0	-15,8	-11,4	1,6	23,4	33,9	39,7	43,6
<b>MT</b>	50,3	38,5	44,6	46,1	49,5	58,0	88,4	75,1	86,5	80,5	74,5	87,9	77,6	61,8	56,8	66,3	30,3	20,9	12,2	26,6
<b>NL</b>	75,5	90,8	95,8	91,0	95,7	103,9	101,4	108,2	118,2	110,9	105,9	105,9	84,9	101,9	107,7	103,2	92,6	10,5	2,7	23,5
<b>AT</b>	53,9	64,5	65,4	72,0	74,7	78,3	70,6	82,9	89,1	96,0	94,5	96,1	80,8	75,6	87,8	85,9	55,4	68,1	68,9	69,0
<b>PL</b>	16,8	9,6	13,8	14,4	13,7	12,9	5,9	-3,5	3,1	8,7	13,4	15,7	59,8	42,4	58,1	55,9	41,8	54,6	49,2	52,0
<b>PT</b>	119,1	117,1	112,1	111,8	106,0	103,1	30,2	32,2	45,1	52,7	54,5	41,2	122,6	56,2	65,5	59,4	36,5	26,9	33,3	35,1
<b>RO</b>	103,7	51,0	58,7	64,8	55,0	65,3	45,7	-0,9	1,2	9,9	14,5	22,7	60,9	70,1	63,0	54,7	12,8	-24,7	-29,4	-23,4
<b>SI</b>	53,2	55,3	56,9	52,9	38,2	41,6	50,4	56,2	52,3	50,8	38,5	40,1	80,8	95,0	112,7	103,2	20,3	42,5	34,4	27,7
<b>SK</b>	-22,8	-31,7	-28,6	-21,6	-17,3	-23,0	28,5	41,3	30,9	27,3	32,2	36,8	72,4	43,8	15,9	3,9	16,6	9,1	12,9	8,3
<b>FI</b>	74,2	70,0	66,1	64,5	66,7	70,3	65,2	69,9	60,0	63,2	67,7	70,0	61,9	68,7	73,2	74,1	101,1	94,3	96,6	92,2
<b>SE</b>	94,8	97,0	92,6	94,8	99,8	104,7	95,5	112,7	104,7	107,8	112,4	112,4	48,3	97,8	94,0	99,8	53,4	94,3	95,6	101,7
<b>UK</b>	91,9	71,1	71,4	70,3	72,2	80,2	107,9	85,5	80,7	84,3	85,9	84,7	97,5	64,5	65,5	74,4	84,2	71,8	67,1	61,5
<b>EU-27</b>	60,4	61,5	61,2	62,8	62,9	63,8	45,1	46,5	47,1	52,0	52,8	54,2	46,2	43,8	48,1	53,0	53,4	50,3	48,1	45,5

Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die tatsächlichen Werte für die einzelnen Indikatoren finden sich in den länderspezifischen Tabellen mit den Schlüsselindikatoren ((Wert-Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder)/(Durchschnitt 5 leistungsstärkste Länder)\*100). Aufgrund dieser Definition wird es Länder geben, die über oder unter dem Durchschnitt der Gruppe der fünf leistungsstärksten oder der fünf leistungsschwächsten Länder liegen. Das bedeutet, in der Gruppe der fünf leistungsstärksten Länder wird es Werte über 100 geben, und in der Gruppe der fünf leistungsschwächsten Länder Werte unter 0.

Benchmark für die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren																		
	NEET-Quote (15-24)					Langzeitarbeitslosigkeit					Übergang von Arbeitslosigkeit in Beschäftigung							
	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012
Durchschnitt 5 leistungstärkste Länder (Wert)	5,5	5,4	6,1	5,9	5,8	6,2	0,9	0,8	0,8	1,3	0,8	1,5	49,6	45,8	45,2	40,6	40,6	
Durchschnitt 5 leistungstärkste Länder	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder (Wert)	20,3	15,1	18,3	19,2	19,3	20,1	8,6	4,4	4,9	8,1	4,9	10,4	25,3	21,6	21,1	24,7		
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
BE	17,5	51,5	59,0	62,4	55,3	56,1	63,5	29,8	34,8	58,8	72,2	78,7	-20,7	-12,2	-2,7	-3,8		
BG		-24,3	-10,2	-19,8	-18,8	-10,2	-10,4	40,9	47,1	48,5	34,8	40,3	89,9	14,3	-8,5	-0,6		
CZ		86,7	80,4	78,3	81,2	80,5	55,7	60,2	71,6	74,9	82,9	83,3	68,8	16,0	27,7	50,9		
DK	105,4	111,6	105,9	99,4	96,0	97,1	99,7	107,2	105,9	96,8	94,9	93,4	83,3	143,3	57,2	130,7		
DE	85,1	69,1	77,9	82,1	87,1	89,2	58,3	10,5	34,8	69,0	81,6	88,9	-12,5	4,4	6,9			
EE	39,1	64,9	27,7	35,3	55,3	54,6	31,1	74,0	27,5	6,1	24,1	55,0	64,7	18,5	40,6	121,2		
IE		2,7	-1,2	-0,2	3,4	9,9	90,7	74,0	34,8	19,3	2,7	14,3						
EL	22,9	34,9	46,6	32,3	13,8	-1,6	31,1	21,5	25,0	35,4	1,3	-45,7	30,4	31,8	25,6			
ES	55,3	6,8	-0,3	8,9	5,6	9,2	47,9	65,7	15,2	12,0	-1,3	-8,4	42,4	23,1	39,3	22,6		
FR	68,2	50,4	48,3	51,1	53,8	56,8	66,1	40,9	37,3	61,7	65,5	70,8	35,4	30,5	47,2			
IT	8,0	-16,0	4,6	0,6	-4,0	-7,3	31,1	35,4	34,8	58,8	60,2	52,7	9,8	1,1	5,7	-33,9		
CY	68,9	55,6	68,9	56,4	34,5	29,4	95,9	107,2	105,9	99,7	97,6	76,5	151,3	134,6	107,5			
LV		38,0	7,1	10,4	24,1	37,3	9,1	63,0	0,5	-11,4	1,3	29,0	54,0	8,5	32,7	82,9		
LT	22,2	63,9	48,3	42,8	57,5	64,7	7,8	90,6	42,2	10,5	12,0	43,7	46,9	16,4	-1,4			
LU	103,4	91,9	102,6	106,2	107,9	102,2	104,9	76,8	91,2	99,7	100,3	99,1	98,5	35,9	76,3	72,2		
HU	33,0	36,9	40,0	51,1	44,1	38,8	72,5	21,5	17,6	38,3	49,5	61,8	65,1	66,2	58,9	79,1		
MT	-48,2	57,7	69,7	73,0	64,1	64,7	53,1	51,9	47,1	71,9	78,9	83,3	31,7	30,9	41,4	18,8		
NL	111,5	121,0	116,6	112,2	114,5	113,7	101,0	90,6	98,5	101,2	98,9	96,8	77,1	101,8	137,4			
AT	83,8	82,6	86,2	91,1	91,6	97,8	98,4	96,1	96,1	102,6	104,3	104,8	44,5	30,1	72,6	66,6		
PL		62,9	67,2	63,2	56,7	59,7	15,5	54,7	59,3	74,9	70,9	70,8	35,4	27,2	55,9			
PT	76,3	49,4	58,2	57,9	48,6	43,1	86,8	10,5	5,4	26,6	36,1	30,1	74,2	23,1	19,8	22,6		
RO	0,5	35,9	35,9	21,0	13,8	23,6	66,1	54,7	66,7	82,2	77,5	81,0	36,6	40,5	32,3			
SI		88,8	88,6	91,1	90,1	77,7	58,3	68,5	76,5	71,9	70,9	68,6	-7,1	-0,2	13,5			
SK		41,1	47,4	38,3	40,4	45,2	-22,0	-64,1	-38,7	-17,3	-4,0	10,9	35,8	24,7	26,8			
FI	71,6	75,3	68,9	76,8	80,4	82,7	75,1	87,8	86,3	89,5	96,3	99,1	32,1	6,9	10,2	19,5		
SE	94,6	75,3	71,3	86,6	87,1	88,5	93,3	98,9	93,6	95,3	98,9	100,2	69,6	54,1	106,2			
UK	63,5	30,7	40,9	41,3	36,7	43,8	93,3	82,3	74,0	82,2	82,9	85,5		28,0	60,5	86,1		
EU-27	47,9	43,2	48,3	48,1	47,1	49,6	58,3	49,2	47,1	61,7	64,2	65,2	27,1	19,7	31,4			

Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die tatsächlichen Werte für die einzelnen Indikatoren finden sich in den länderspezifischen Tabellen mit den Schlüsselindikatoren ((Wert-Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder)/(Durchschnitt 5 leistungstärkste-Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder) \* 100). Aufgrund dieser Definition wird es Länder geben, die über oder unter dem Durchschnitt der Gruppe der fünf leistungstärksten oder der fünf leistungsschwächsten Länder liegen. Das bedeutet, in der Gruppe der fünf leistungstärksten Länder wird es Werte über 100 geben, und in der Gruppe der fünf leistungsschwächsten Länder Werte unter 0. Als gute Leistung (leistungstärkste Länder) gelten hier ein niedriger NEET-Wert für die Jugendlichen und eine niedrige Langzeitarbeitslosigkeit; beim Übergang von der Arbeitslosigkeit in die Beschäftigung gilt: je mehr Übergänge, desto besser.

Benchmark für die wichtigsten Arbeitsmarkindikatoren: Entwicklungsindikatoren																		
	Beschäftigungswachstum (letzte 3 Jahre)					Anstieg der nom. Lohnstückkosten (letzte 3 Jahre)					Anstieg der Arbeitsproduktivität (letzte 3 Jahre)							
	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012	2000	2008	2009	2010	2011	2012
Durchschnitt 5 leistungstärkste Länder (Wert)	11,3	9,5	5,2	3,0	2,4	4,3	1,0	4,1	7,5	1,3	-9,1	-7,2	21,7	15,4	5,7	5,6	9,1	15,1
Durchschnitt 5 leistungstärkste Länder	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder (Wert)	-6,4	1,8	-6,3	-12,8	-13,5	-11,1	26,7	39,4	30,9	19,0	12,2	7,3	2,8	-0,4	-5,8	-5,6	-3,8	-0,9
Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	65,8	37,1	83,1	95,6	96,9	86,7	92,1	86,7	85,7	62,2	27,7	8,5	6,3	14,9	31,1	35,7	25,0	16,0
BG	-6,4	99,9	81,8	51,1	20,2	-4,9	-99,0	36,0	-32,5	-84,6	-48,9	-11,4	105,7	65,8	82,8	101,9	89,3	113,5
CZ	9,8	53,3	77,3	77,6	69,1	69,8	55,9	93,2	75,3	41,8	18,2	18,2	43,0	67,1	62,9	63,3	47,3	27,1
DK	52,2	63,7	72,4	62,2	54,0	52,1	80,0	73,1	56,3	45,2	35,2	50,6	14,3	-12,4	-8,9	32,1	44,3	39,0
DE	61,3	22,7	80,8	92,9	97,8	92,1	98,7	113,3	101,1	69,0	29,6	29,2	-1,8	31,3	16,3	32,4	28,0	35,3
EE	-6,7	59,9	-24,4	-8,1	33,1	98,4	58,2	-20,7	-22,7	56,0	86,5	66,4	126,2	43,6	27,8	41,7	68,9	75,3
IE	153,2	87,7	16,2	4,0	2,3	31,3	70,3	104,1	132,0	118,4	115,3	106,3	43,0	3,9	69,0	90,3	104,2	55,9
EL	57,7	37,3	72,5	68,5	30,9	-29,7	92,9	69,9	42,4	38,1	106,3	25,1	28,4	32,1	32,1	-6,5	-19,5	-6,5
ES	120,0	68,0	21,4	24,1	20,5	19,9	73,7	83,2	79,8	67,2	96,7	96,7	-13,6	17,6	89,9	104,6	85,5	52,8
FR	74,3	15,8	59,5	75,4	80,3	76,0	94,4	92,4	94,3	63,9	29,1	21,6	7,0	13,5	40,3	49,0	41,6	26,3
IT	59,3	22,8	53,4	67,7	72,2	67,5	104,5	88,1	87,0	59,4	34,3	29,9	2,1	6,7	26,8	44,3	30,6	15,2
CY	65,5	71,8	98,5	91,0	84,6	47,4	89,3	100,3	101,1	67,9	17,4	21,6	36,5	38,8	66,6	62,0	29,3	25,1
LV	6,9	103,2	-25,6	-23,9	-66,3	5,5	-113,3	-47,5	109,3	131,1	91,2	91,2	95,2	45,7	12,9	4,9	128,9	153,1
LT	-2,5	28,6	12,3	3,8	23,3	9,3	27,8	64,0	100,8	96,8	87,1	87,1	84,2	111,1	60,3	61,4	40,0	85,5
LU	66,9	-32,0	23,6	58,3	76,2	79,7	95,2	76,2	49,4	-1,2	-1,4	-6,6	28,1	-11,8	-23,0	-32,9	-11,3	-7,6
HU	32,1	56,7	95,4	106,4	112,1	115,3	-21,2	74,5	72,1	71,3	39,9	-0,4	18,0	38,2	29,8	40,0	9,0	5,7
MT	79,3	52,9	83,5	83,3	82,6	73,4	89,2	84,5	54,3	19,7	15,4	15,4	68,4	31,7	55,6	53,0	10,9	-2,1
NL	56,3	49,4	81,3	94,0	96,3	96,1	107,2	94,3	88,3	57,1	29,6	20,9	28,2	30,3	43,3	39,8	32,4	18,9
AT	132,8	132,5	111,1	111,1	96,9	71,1	63,3	85,6	77,2	43,5	38,1	29,2	88,6	43,2	91,4	108,5	92,1	72,6
PL	72,4	-11,1	35,6	57,9	50,1	25,8	63,3	95,8	97,7	78,1	52,6	90,5	21,9	21,3	64,6	73,1	54,4	35,7
PT	53,1	76,4	90,0	71,7	50,6	40,2	35,3	82,4	53,3	17,5	18,3	18,2	21,5	140,6	123,2	62,9	10,8	10,6
RO	8,7	75,5	83,5	78,9	74,2	74,0	29,0	92,6	85,3	54,3	36,7	47,1	40,9	57,8	31,4	31,6	22,3	35,2
SI	73,2	64,6	72,7	80,0	75,0	80,7	93,2	89,8	59,7	26,0	14,6	58,8	46,9	115,3	112,7	99,6	63,0	65,9
SK	72,3	41,6	60,9	77,2	89,9	98,1	88,2	92,1	80,2	78,1	50,3	52,6	22,9	15,3	22,6	60,7	61,4	49,9
SE	57,3	4,6	48,4	67,5	72,7	68,8	66,8	87,5	84,0	50,9	18,8	9,9	23,9	21,2	40,6	29,0	25,9	13,9
UK	60,3	35,1	63,2	73,1	73,1	68,8	66,8	87,5	84,0	50,9	18,8	9,9	23,9	21,2	40,6	29,0	25,9	13,9
EU-27	60,3	35,1	63,2	73,1	73,1	68,8	66,8	87,5	84,0	50,9	18,8	9,9	23,9	21,2	40,6	29,0	25,9	13,9

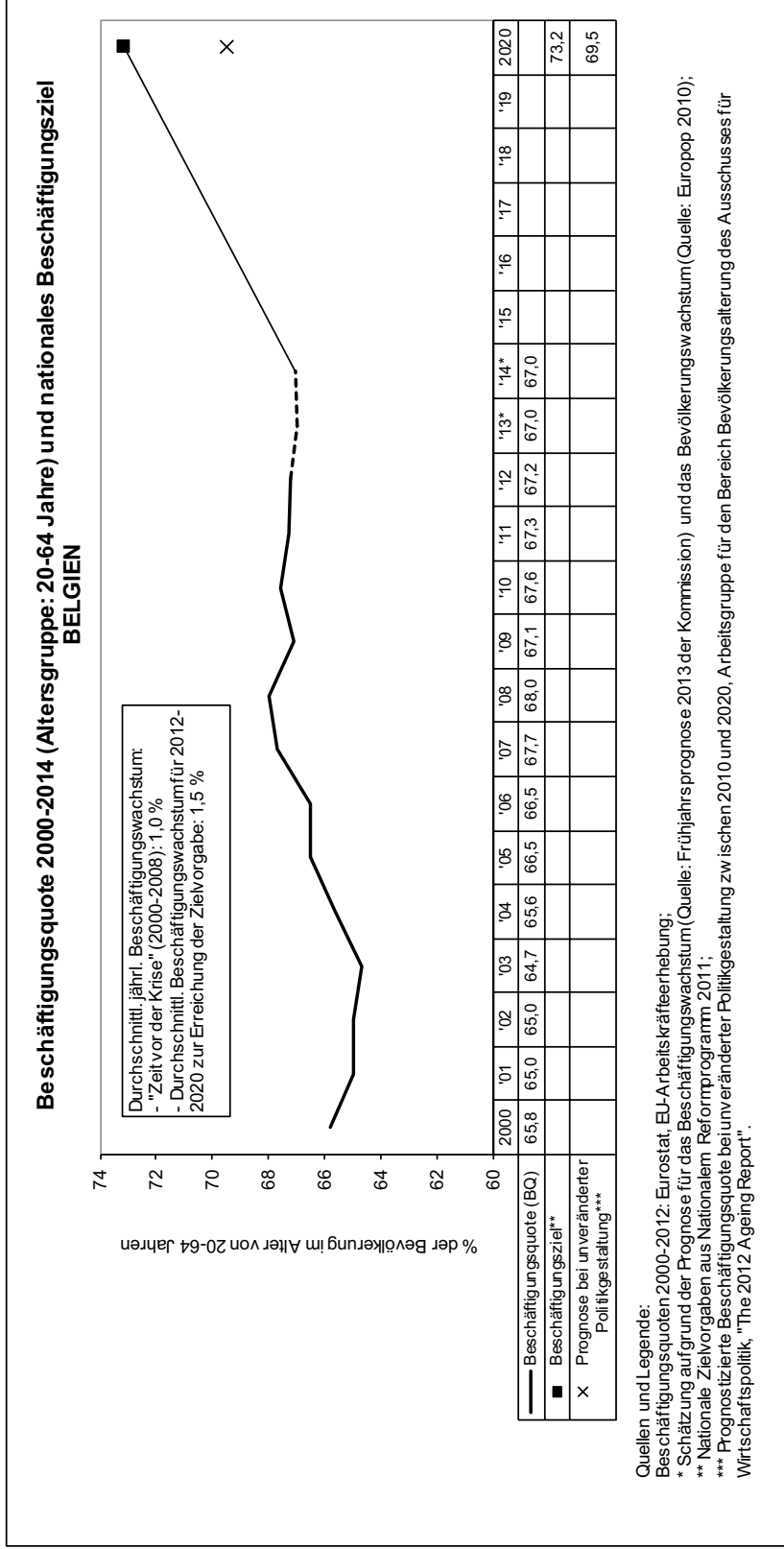
Quelle: Berechnungen der GD EMPL auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Arbeitsmarktstatistiken, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die tatsächlichen Werte für die einzelnen Indikatoren finden sich in den länderspezifischen Tabellen mit den Schlüsselindikatoren ((Wert-Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder)/(Durchschnitt 5 leistungstärkste Länder-Durchschnitt 5 leistungsschwächste Länder) \* 100). Aufgrund dieser Definition wird es Länder geben, die über oder unter dem Durchschnitt der Gruppe der fünf leistungstärksten oder der fünf leistungsschwächsten Länder liegen. Das bedeutet, in der Gruppe der fünf leistungstärksten Länder wird es Werte über 100 geben, und in der Gruppe der fünf leistungsschwächsten Länder Werte unter 0. Bei den Indikatoren auf dieser Seite bezieht sich die Benchmark auf die Wachstumsraten. Gute Ergebnisse (leistungstärkste Länder) sind Beschäftigungswachstum und Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie Rückgang bzw. langsamer Anstieg der Lohnstückkosten.

## **TEIL III – Länderübersicht**

# BELGIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Belgien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	EU-27 insgesamt			EU-Kernziel 2020
									2010	2011	2012	
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,8	67,1	67,6	67,3	67,2		73,2	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,8	11,1	11,9	12,3	12,0		9,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	35,2 b	42,0	44,4	42,6	43,9		47,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,0	-0,2	0,7	1,4	0,2			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	56,0	61,0	61,6	61,5	61,7	49,7		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,5	73,2	73,5	73,0	72,7	42,0		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,3	35,3	37,3	38,7	39,5	14,0		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	19,5	12,2	11,9	11,5	11,0			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,3	61,8	61,0	60,5	59,4	46,9		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,2	47,7	48,4	47,3	47,1	44,3		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		40,9	40,4	39,6	38,9			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	20,7 u	23,4	23,9	25,0	25,0			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	9,0	8,2	8,1	8,9	8,1			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,9	7,9	8,3	7,2	7,6			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,7	3,5	4,1	3,5	3,4	78,7		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	15,2	21,9	22,4	18,7 b	19,8			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,7	11,1	10,9	11,8	12,3	56,1		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	137,4	128,0	128,7	127,8				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	152,1 e	136,4 e						100,0	100,0		
Nominale Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,4	3,9	-0,3	2,6	3,8			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,5	2,7	-2,3	0,6	1,8			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			10,1	10,2	10,2				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	7,1 u	6,4 u	6,0	6,8	6,2			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	14,5	12,1	11,8	13,4	12,8			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			33,4	30,4	37,9				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			93,0	93,0	91,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,2	3,3	3,5	2,3			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren					2,0				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	58,5 b	70,6	70,5	71,3	71,6			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	6,2	6,8	7,2	7,1	6,6			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Belgien

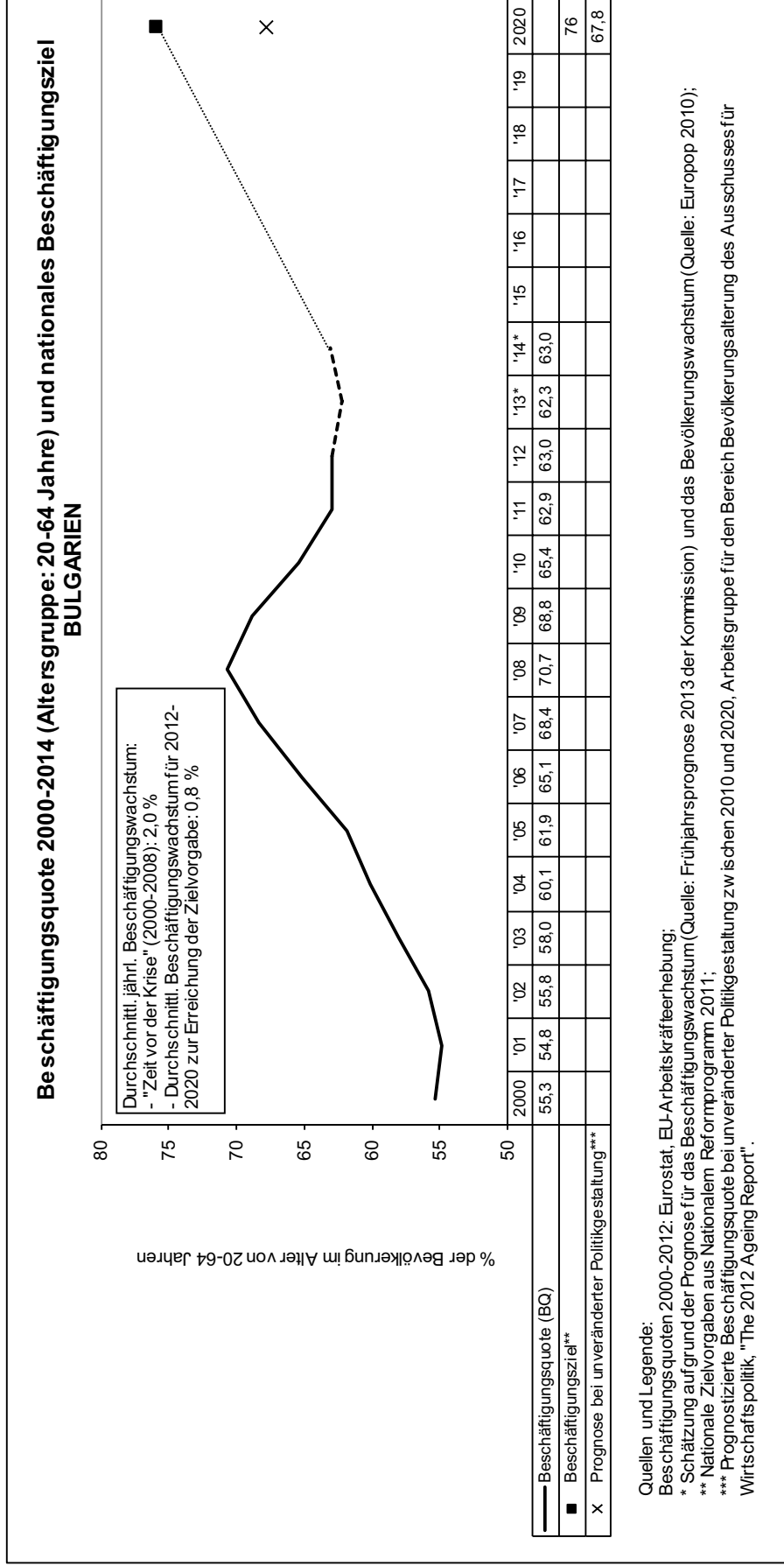
Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Geringe Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte;  geringe Erwerbsbeteiligung von Nicht-EU-Bürgern	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Erhöhtes Risiko der Arbeitsmarktsegmentierung, vor allem für Jugendliche	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Überdurchschnittliche Langzeitarbeitslosigkeit trotz bedeutender Investitionen in aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohe Steuerlast, besonders bei Beziehern niedriger Einkommen	Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit unter EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Teilnahme am lebenslangen Lernen liegt unter dem Durchschnitt und ist rückläufig	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Anteil Erwachsener mit mittlerem/hohem Bildungsabschluss ist gering	
10. Lohn- und	Langsamerer Anstieg der nominalen	

Gehaltsbildungsme chanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Lohnstückkosten, liegt jedoch immer noch über dem durchschnittlichen dreijährigen Anstieg; Anstieg der realen Lohnstückkosten leicht unter dem EU-Durchschnitt	
--	---	--



# BULGARIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Bulgarien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	55,3	68,8	65,4	62,9 b	63,0		76,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		14,7	13,9	11,8	12,5		11,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	19,5	27,9	27,7	27,3	26,9		36,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-2,4	-2,6	-4,7	-3,4	-4,3			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	50,7	64,0	61,7	59,8 b	60,2	43,0		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	60,2	73,8	69,1	66,0 b	65,8	-3,7		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	20,8	46,1	43,5	44,6 b	45,7	36,8		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,5	9,8	7,4	6,2 b	5,6			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	46,2	57,8	53,0	50,5	49,9	12,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,5	45,0	40,0	36,7 b	36,2	2,6		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		46,0 u	51,8 u					58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung		2,3	2,3	2,3 b	2,4			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten		4,6	4,4	4,0 b	4,4			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	6,8	10,3	11,3	12,3			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	9,4	3,0	4,8	6,3	6,8	40,3		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	33,3	16,2	23,2	25,0 b	28,1			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		19,5	21,8	21,8	21,5	-10,2		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	31,3	40,0	41,3	44,0				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	32,6	39,8	41,2	44,0				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,5	12,7	5,6	3,0	0,2			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-4,8	8,1	2,7	-1,8	-2,0			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			13,3	13,0	13,0				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		3,5 u	3,2	2,8 b	3,2			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben		12,0	10,4	11,4	12,2			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			52,2	48,3	52,2				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			82,0	81,0	82,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			2,7	2,6	2,3	2,4			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,9	0,8	0,8	0,8				1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	67,5	77,9	79,4	80,0	81,0			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		1,4	1,2	1,3	1,5			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

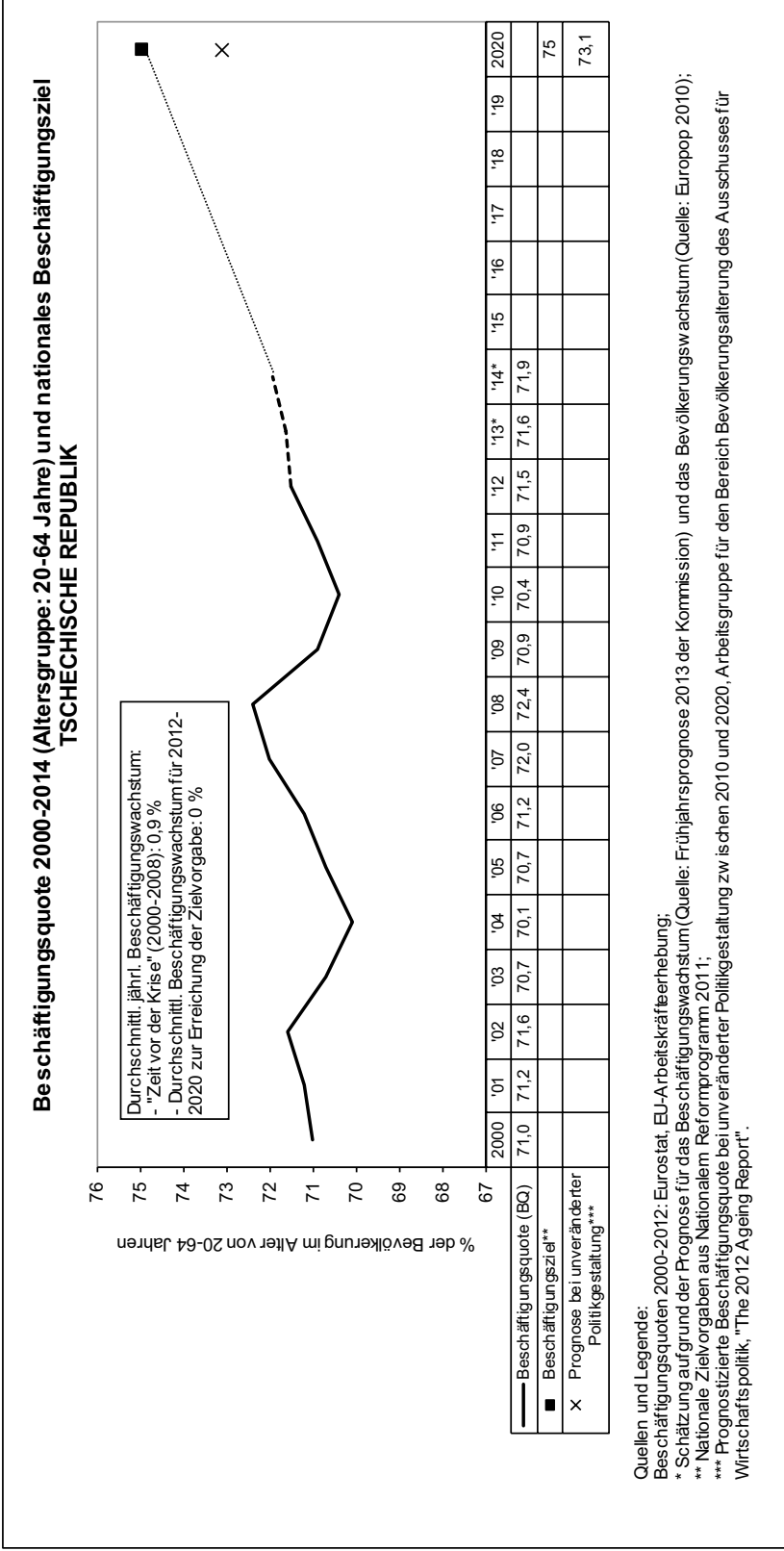
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Bulgarien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Die Beschäftigungsquote ist niedrig, insbesondere bei Männern, jüngeren und geringqualifizierten Arbeitskräften. Der NEET-Wert (Zahl junger Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) ist deutlich schlechter als im EU-Durchschnitt. Die Lebensarbeitszeit ist kürzer als im EU-Durchschnitt; bei Männern sogar deutlich kürzer.	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit, geringe Ausgaben für aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und geringer Aktivierungsgrad	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten, ist höher als im EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Inanspruchnahme von Kinderbetreuung sehr gering; relativ starke Auswirkung der Elternschaft auf die Beschäftigung	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Negatives Beschäftigungswachstum, Stellenabbau	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Unzureichende Verknüpfung der Bildungssysteme mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes; Zahl der Hochschulabsolventen allgemein und insbesondere in der Gruppe der 30- bis 34-Jährigen geringer als im EU-Durchschnitt	Zahl der Schulabbrecher ist rückläufig
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Lohnstückkosten nehmen signifikant zu	

# TSCHECHISCHE REPUBLIK

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Tschechische Republik

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,0	70,9	70,4	70,9	71,5 b		75,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,4	4,9	4,9	5,5		5,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	13,7	17,5	20,4	23,8	25,6		32,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-0,8	-1,8	-1,0	0,3	0,4			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	61,9	61,4	60,9	61,7	62,5 b	53,3		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,2	80,2	79,6	79,9	80,2 b	91,7		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,3	46,8	46,5	47,6	49,3 b	50,0		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	18,3	18,8	18,7	18,2	17,7 b			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,0	60,1	58,4	58,3	57,8	41,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	45,8	42,5	41,6	40,4	38,6 b	11,8		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		71,9	74,7	73,3	77,2 b			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	5,3	5,4	5,8	5,4	5,7 b			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	7,2	7,5	8,2	8,0	8,3 b			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,8	6,7	7,3	6,7	7,0			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,3	2,0	3,0	2,7	3,0	83,3		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	17,0	16,6	18,3	18,0	19,5 b			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		8,5	8,8	8,3	8,9	80,5		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	65,6	76,0	73,7	74,0				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	58,9	70,3	67,1	67,5				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,7	2,2	-0,4	0,4	3,3			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,3	-0,1	1,2	1,4	1,7			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			25,9	21,6	21,0				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	4,8 u	5,0	6,2	6,4	6,8 b			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	10,1	11,3	11,3	11,6	10,8			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			46,9	40,6	46,4				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			79,0	80,0	80,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			5,2	5,3	5,0	5,3			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,4	1,7	1,0	0,9				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	86,1	91,4	91,9	92,3	92,5			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		6,8	7,5	11,4 b	10,8			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktsstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

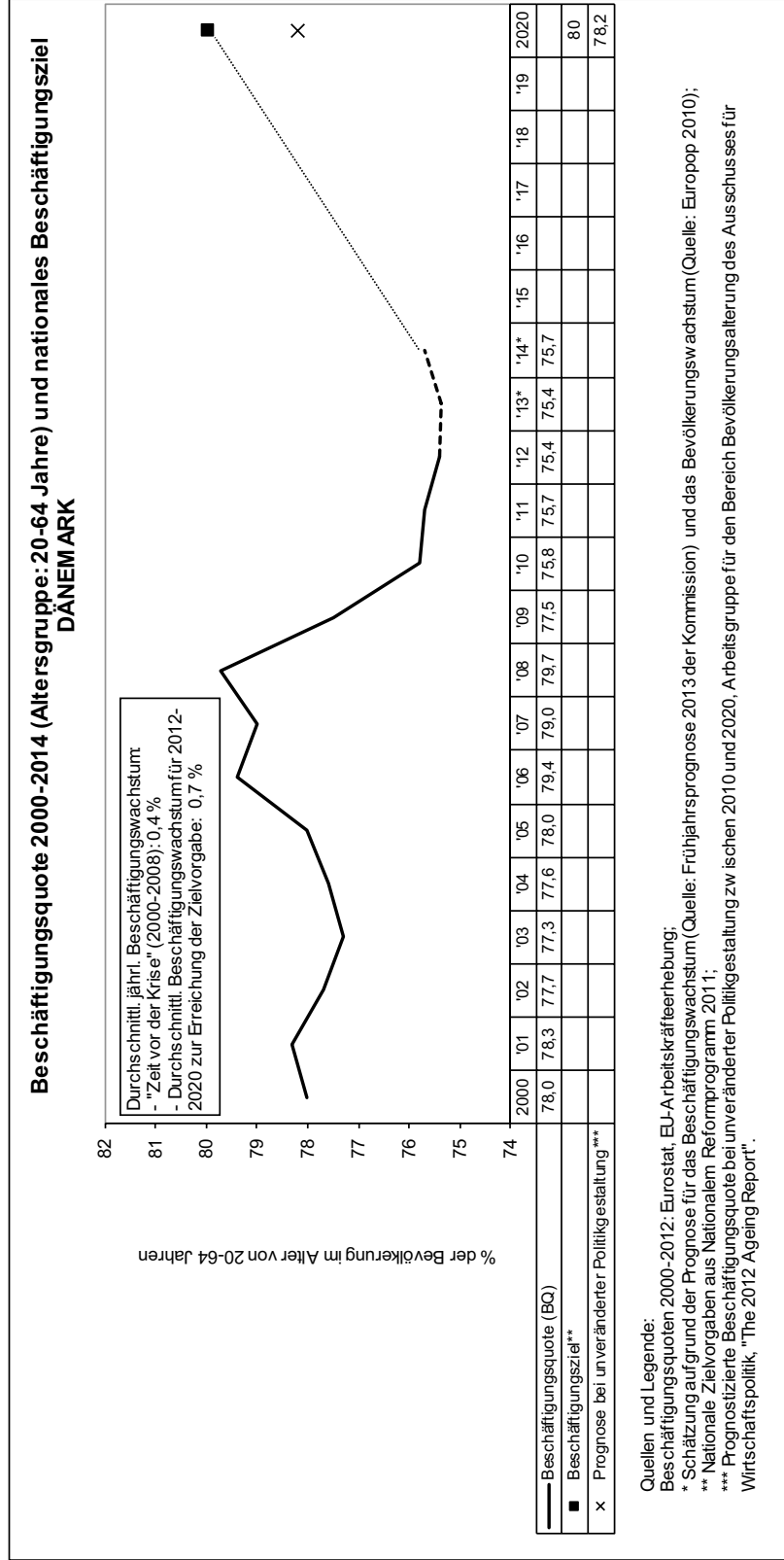
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Tschechischen Republik

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Niedrige Beschäftigungsquote bei Geringqualifizierten; Lebensarbeitszeit liegt unter EU-Durchschnitt	Hohe Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Relativ geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik und geringer Aktivierungsgrad	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten, ist höher als im EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit aufgrund familiärer Verpflichtungen ist hoch; geringe Inanspruchnahme von Kinderbetreuung	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung, insbesondere bei jungen Menschen	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Geringe öffentliche Aufwendungen für Humanressourcen	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Zahl der Hochschulabschlüsse ist zwar insgesamt niedrig, ...	... jedoch war in den vergangenen Jahren ein großer Anstieg zu verzeichnen; geringe Schulabbrecherquote
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# DÄNEMARK

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Dänemark

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	78,0	77,5	75,8	75,7	75,4		80,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	11,7	11,3	11,0	9,6	9,1		weniger als 10	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	32,1	40,7	41,2	41,2	43,0		at least 40	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	-2,3	-2,3	-0,4	-0,5			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	72,9	74,5	73,0	72,4	72,2	96,5		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,9	80,5	78,6	79,0	78,6	81,1		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	55,7	58,2	58,4	59,5	60,8	92,3		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	10,0	6,0	5,6	6,6	6,4			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	77,2	74,5	70,3	69,7	67,5	76,6		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,1	65,7	62,6	62,0	60,2	94,3		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		61,0	56,2	55,4	54,5			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	21,7	25,9	26,2	25,9	25,7			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,2	8,7	8,5	8,9	8,6			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,3	6,0	7,5	7,6	7,5			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,9	0,6	1,5	1,8	2,1	93,4		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	6,7	11,8	14,0	14,2	14,1			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	4,7	5,4	6,0	6,3	6,6	97,1		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	111,2	105,9	111,9	110,5				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	121,9	114,5	121,2	119,6				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	5,9	-1,2	0,1	1,2			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-2,4	5,2	-5,1	-0,6	-0,9			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			16,8	16,0	16,4				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	4,2	3,8	4,0	4,1	4,4			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	24,4	22,2	20,7	21,3	21,1			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			41,1	36,3	29,1				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			89,0	89,0	89,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			0,9	0,9	0,8	0,8			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren									1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	78,5	74,8	75,6	76,9	77,9			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	19,4 b	31,2	32,5	32,3	31,6			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

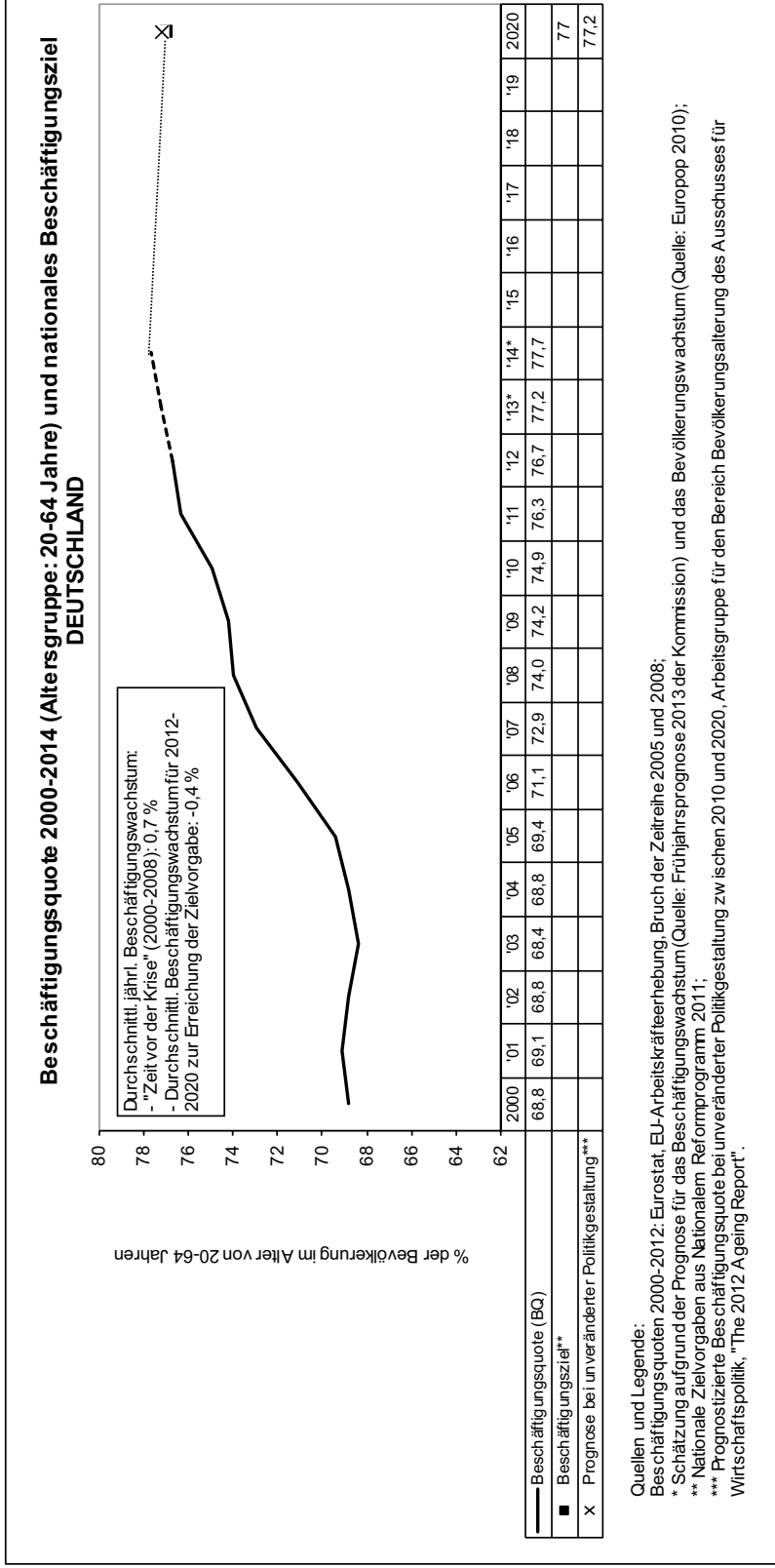


### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Dänemark

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Relativ geringe Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern	Relativ niedrige Jugendarbeitslosigkeit
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		Sehr umfassende aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Bedeutende Niedriglohnfälle	Geringes Armutsrisiko für Arbeitslose
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		Starke Inanspruchnahme von Kinderbetreuung von über 30 Stunden pro Woche
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		Hohe Teilnahme am lebenslangen Lernen und an der Erwachsenenbildung
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Rückläufige Bewerberzahlen und niedrige Abschlussquoten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# DEUTSCHLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Deutschland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,8	74,2	74,9	76,3	76,7		77,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	14,6	11,1	11,9	11,7	10,5 p		weniger als 10	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	25,7	29,4	29,8	30,7	31,9		42,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,7	0,1	0,6	1,4	1,1			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,9	68,7	69,6	71,1	71,5	93,4		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,5	79,6	80,1	81,4	81,8	102,3		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,6	56,1	57,7	59,9	61,5	94,9		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,6	10,9	10,5	10,3	10,3			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	70,6	68,8	69,5	71,3	70,9	89,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	55,7	56,0	57,3	57,8	85,2		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		54,7	55,6	57,8	58,9			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	19,4	26,0	26,1	26,5	26,5			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	12,8	14,6	14,7	14,8	13,9			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	7,8	7,1	5,9	5,5			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,1	3,5	3,4	2,8	2,5	88,9		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	8,5	11,2	9,9	8,6	8,1			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,7	8,8	8,3	7,5	7,7 p	89,2		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	107,2	104,3	106,2	106,7				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	124,6	124,2	124,5	125,2				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	5,6	-1,1	1,4	2,9			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,2	4,4	-2,0	0,6	1,6			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			22,6	22,3	22,2 p				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristete Beschäftigte	% aller Beschäftigten	2,1 u	3,2 u	3,5 u	3,7 u	3,3 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	15,6	14,8	15,1	15,6	15,2			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			62,0	70,3	67,8				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			75,0	75,0	73,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			6,0	6,1	5,8	6,2			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,9	2,5	2,4	2,5				1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	81,3	85,5	85,8	86,3	86,3			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	5,2	7,8	7,7	7,8	7,9			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

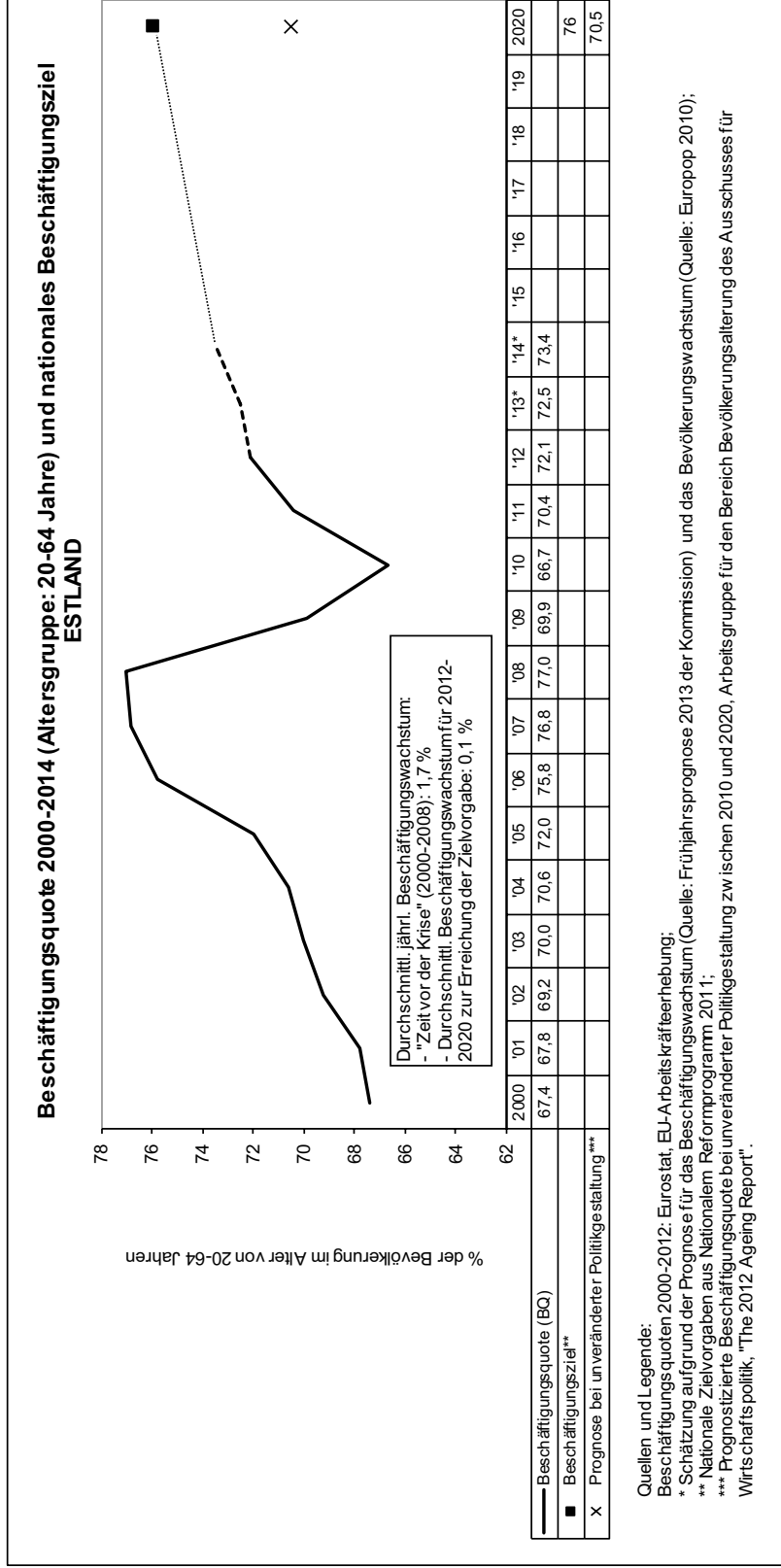
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Deutschland

Bereich der Beschäftigungs politik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung		Hohe Beschäftigungszahlen, insbesondere für Männer, ältere Männer und Nicht-EU-Bürger  Jugendarbeitslosigkeit und NEET-Werte sind niedrig
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Aktivierung ist rückläufig	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Armutsrisiko, besonders für Arbeitslose, da die Lohnersatzrate nach 6 Monaten Arbeitslosigkeit niedrig ist;  hohe Steuerlast, besonders bei Gering- und Zweitverdienern	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungseinrichtungen sind höher als im EU-Durchschnitt, insbesondere bei Frauen	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		Beschäftigungswachstum über EU-Durchschnitt
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und	Niedriger Bildungsstand von sozial bzw. wirtschaftlich Benachteiligten und von Personen mit Migrationshintergrund	

beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungs mechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# ESTLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Estland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	69,9	66,7	70,4	72,1		76,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,1	13,9	11,6	10,9	10,5		9,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	30,8 b	35,9	40,0	40,3	39,1		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-1,5	-9,9	-4,8	7,0	2,1			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,9	68,8	65,7	67,6	69,3	83,6		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,4	71,0	67,7	73,5	75,2	58,5		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	46,3	60,4	53,8	57,2	60,6	91,5		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,5	2,2	2,0	5,9	5,9			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,4	59,5	56,5	61,9	62,3	57,6		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,9	46,9	44,1	48,3	49,6	53,8		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		64,4	57,7	63,8	63,9			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,8	10,5	11,0	10,6	10,4			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	2,3	2,5	3,7	4,5	3,5			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,6	13,8	16,9	12,5	10,2			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,8	7,7	7,1	5,5	55,0		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	23,5	27,5	32,9	22,3	20,9			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	14,5	14,9	14,5	11,8	12,5	54,6		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	47,2	65,1	68,4	68,0				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	40,6	58,5	60,1	58,4				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	1,4	-6,2	-1,4	5,6			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,8	2,8	-6,8	-4,2	2,3			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			26,6	27,7	27,3				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	1,7 u	1,1	1,6 u	1,6 u	1,5 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		18,9	14,9	16,1	18,8	18,1			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			55,1	46,7	52,1				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			62,0	63,0	64,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			4,7	4,2	4,0	4,7			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,2	1,5	1,1	1,3				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	86,1 b	88,9	89,2	88,9	89,8			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	6,5 b	10,5	10,9	12,0	12,9			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

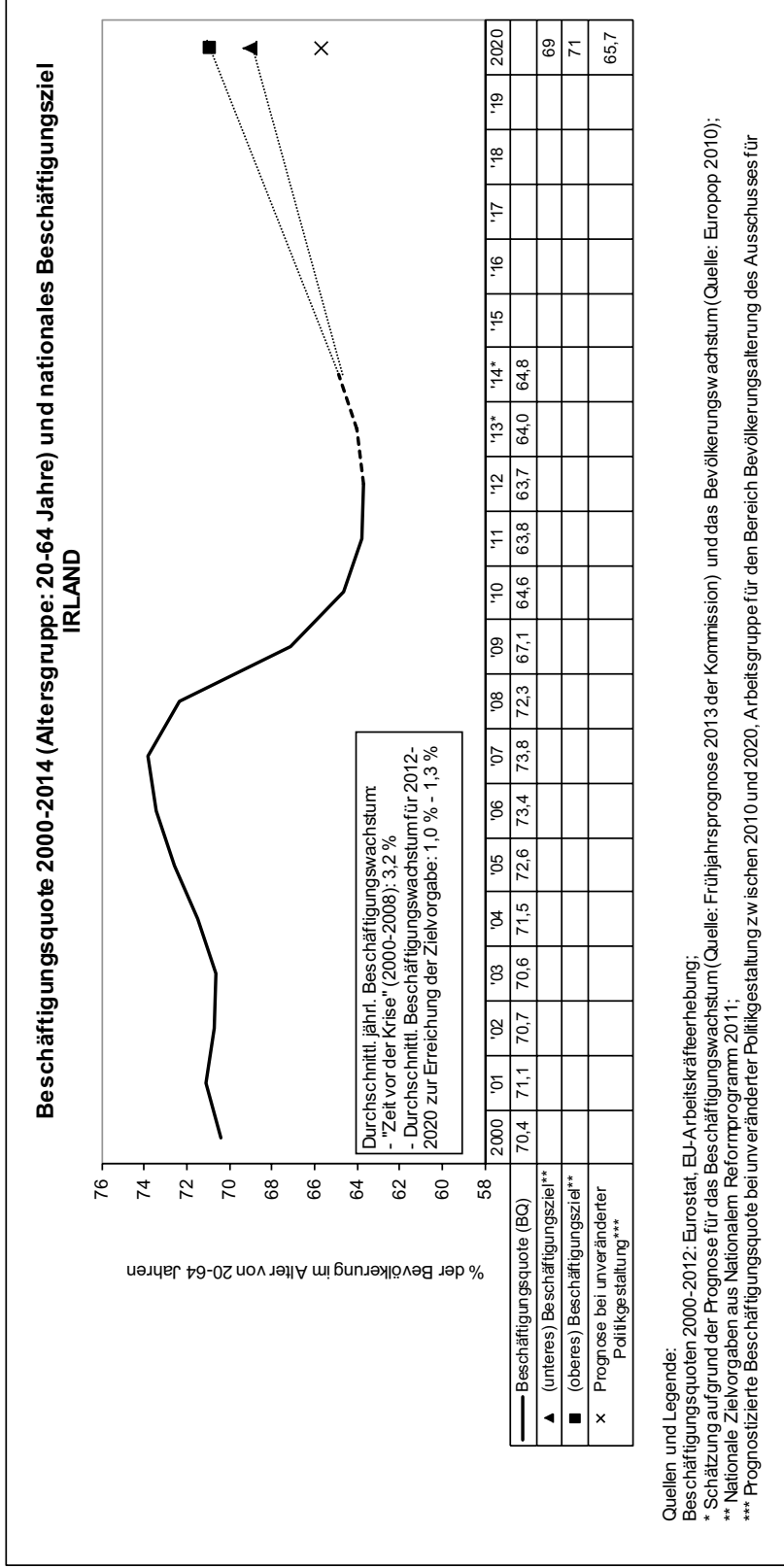
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Estland

<b>Bereich der Beschäftigungspolitik</b>	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Niedrige Beschäftigungsquote bei Geringqualifizierten; hohe Jugendarbeitslosigkeit	Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte liegt über dem EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit deutet auf strukturelle Arbeitslosigkeit hin; relativ geringe Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik und relativ niedriger Aktivierungsgrad	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Lohnersatzraten nach 6 Monaten Arbeitslosigkeit sind niedrig; zunehmender Trend hin zur Inanspruchnahme von Leistungen bei Invalidität und Erwerbsunfähigkeitsrenten	Besonders gute Maßnahmen zur Vermeidung einer Niedriglohnfalle
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Starke Auswirkung von Elternschaft auf die Beschäftigung, jedoch zeichnet sich positive Entwicklung ab; geringe Inanspruchnahme von Kinderbetreuung von unter 30 Stunden	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		Niedriger Anteil unfreiwilliger Teilzeitarbeit
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Starkes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Beschäftigung unter EU-Durchschnitt
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Diskrepanz zwischen den Qualifikationen Arbeitsloser und den Anforderungen des Arbeitsmarktes; Zahl der Hochschulabsolventen in der Altersgruppe 20-29 ist gering	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Die erzielten Bildungsergebnisse werden den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht im erforderlichen Umfang gerecht; Beteiligung Geringqualifizierter an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung weiterhin gering; Teilnahme an frühkindlicher Erziehung ist gering	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		



# IRLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Irland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011		2012	EU-Kernziel 2020
										EU-27 insgesamt	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	70,4	67,1	64,6 b	63,8	63,7		69-71	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		11,6	11,5	10,8	9,7		8,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	27,5	48,9	50,1	49,7	51,1		60,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	4,5	-7,8	-4,1	-1,8	-0,6			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	57,9	61,9	60,2 b	59,4	59,4	39,4		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,8	72,4	69,1 b	68,2	68,1	11,5		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	45,3	51,3	50,2 b	50,0	49,3	50,0		46,3	47,4	48,9		
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	24,9	10,5	8,9 b	8,8	8,7			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	76,7	65,2	60,2	58,0	57,9	41,4		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	56,4	50,0	46,7 b	44,7	43,0	28,6		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		59,8	56,5 b	57,8	54,9			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,7	21,2	22,6 b	23,5	23,9			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,3	8,6	9,6 b	10,2	10,1			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,2	12,0	13,9	14,7	14,7			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,6	3,5	6,8	8,7	9,1	14,3		3,9	4,1	4,6		
Jugend Arbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	6,5	24,0 b	27,6 b	29,1	30,4			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		18,4	19,2	18,8	18,7	9,9		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	129,3	132,2	136,5	141,6				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	114,3	120,1	125,0	129,8				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,6	-3,8	-6,4	-3,3	0,2			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-3,5	0,9	-4,4	-4,7	-0,4			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			12,6	13,9					16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,8 u	4,9 u	6,0 b	6,8 u	6,8 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	22,0	12,2	11,5	12,9	13,6			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			28,1	26,8					45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			73,0	74,0	76,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			2,8	2,4	2,4	4,9			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				0,5	0,6				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	57,6	71,2	72,8	73,6	74,6			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		6,3	6,8	6,8	7,1			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktsstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

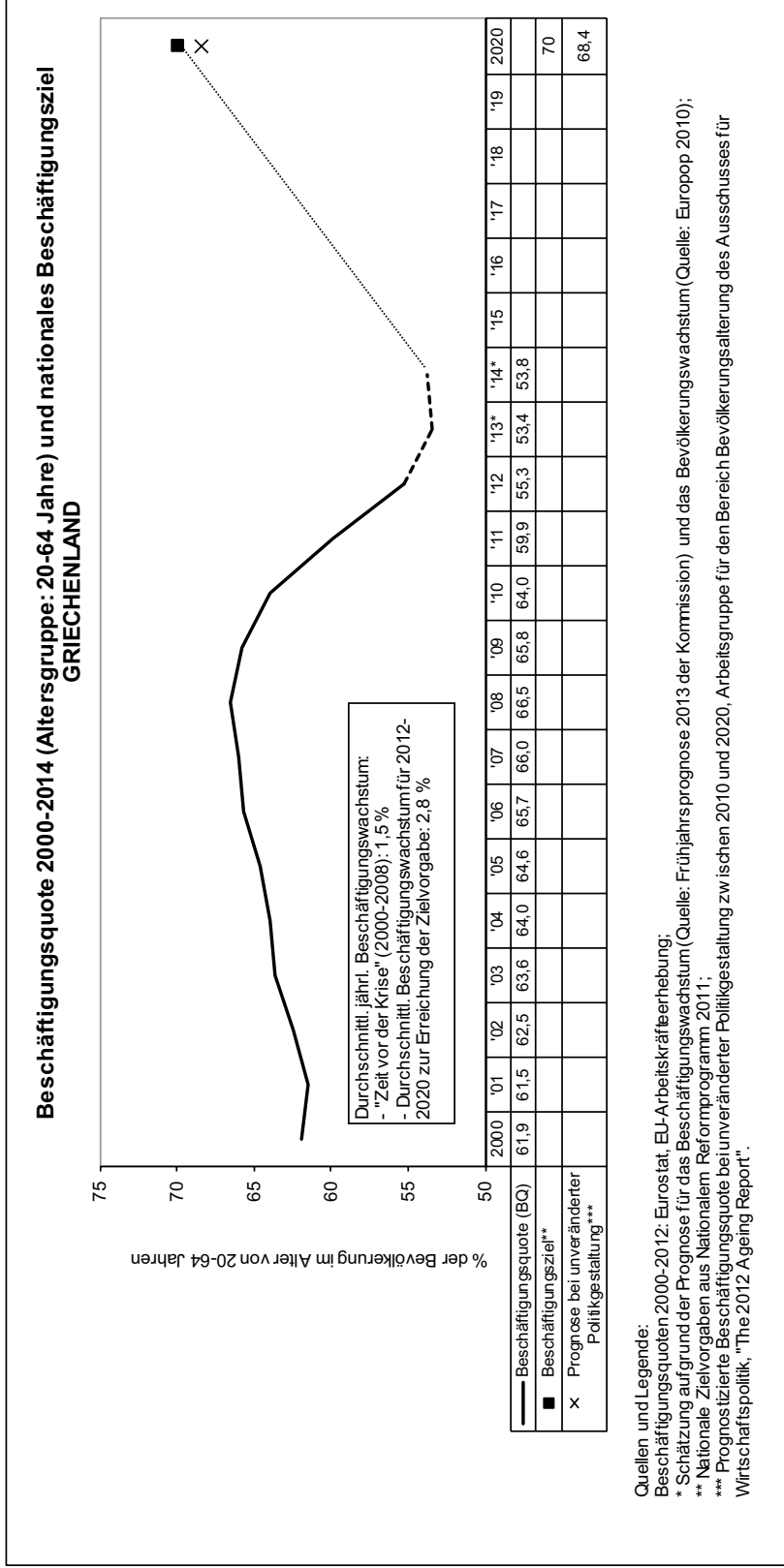
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Irland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Beschäftigungszahlen für Männer und Frauen unter EU-Durchschnitt; hohe Jugendarbeitslosigkeit	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Sehr hohe Langzeitarbeitslosigkeit; nur wenig Aktivierungsmaßnahmen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Risiko, in eine Niedriglohnfalle zu geraten	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Inanspruchnahme von Kinderbetreuung war 2011 rückläufig	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Negatives Beschäftigungswachstum, Stellenabbau	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung liegen deutlich unter dem EU-Durchschnitt
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		Beste Hochschulabschlussquote in der EU
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		Lohnstückkosten haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt

# GRIECHENLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Griechenland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,9	65,8	64,0	59,9	55,3		70,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	14,5	13,7	13,1	11,4		9,7	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	25,4	26,5	28,4	28,9	30,9		32,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	0,5	-0,6	-2,6	-5,6	-8,3			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	45,5	52,7	51,7	48,6	45,2	-23,9		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	78,8	78,8	76,2	71,1	65,3	-7,0		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	39,0	42,2	42,3	39,4	36,4	2,6		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,6	57,9	54,0	46,9	40,6	-22,0		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	57,0	59,8	57,9	53,6	48,2	48,5		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		72,4	69,1	62,8	52,2			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	4,6	6,0	6,3	6,7	7,7			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,8	12,1	12,4	11,6	10,0			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,2	9,5	12,6	17,7	24,3			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,9	5,7	8,8	14,4	-45,7		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	29,2	25,8	32,9	44,4	55,3			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	16,9	12,6	14,9	17,4	20,3	-1,6		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	94,2	98,3 p	93,4 p					100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	75,9	81,0 p	76,4 p					100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		6,2 p	-0,1 p	-1,8 p	-6,2 p			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		3,8 p	-1,3 p	-2,9 p	-5,5 p			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle									16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	11,6 u	9,9 u	10,5 u	10,0 u	8,6 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		10,3	9,2	8,5	7,4	7,0			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			38,1	38,5	44,0				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			67,0	68,0	60,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			2,0	1,8	1,8	1,8			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,6	1,4	1,3	1,0				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	51,6	61,2	62,5	64,5	65,7			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	1,0	3,3	3,0	2,4	2,9			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

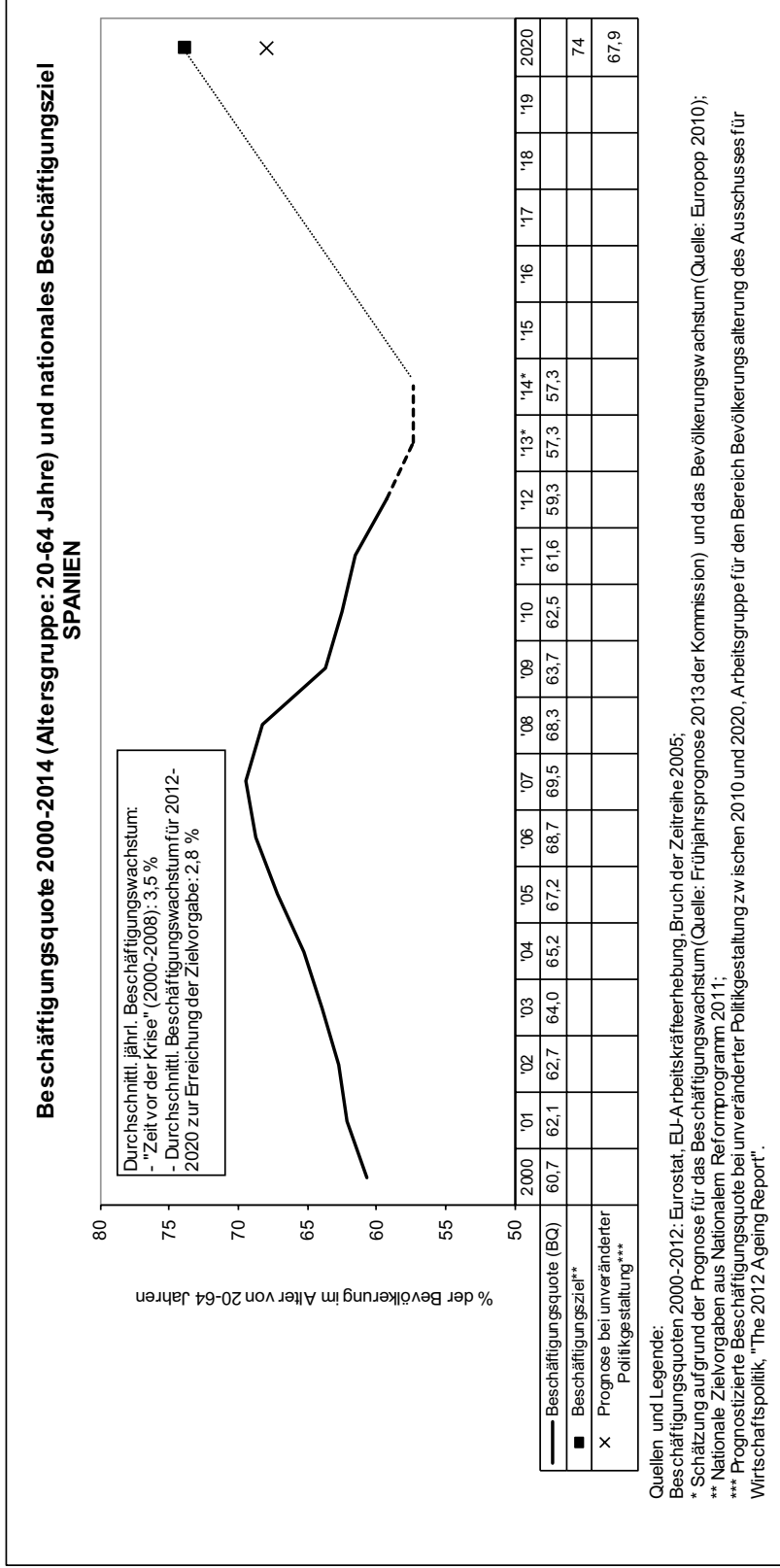
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Griechenland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Beschäftigungszahlen allgemein deutlich unter EU-Durchschnitt, besonders aber bei Frauen und jungen Menschen;  hohe NEET-Quote	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Die Zahl der Neueinstellungen liegt deutlich unter EU-Durchschnitt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit trotz weiterer Investitionen in Aktivierungsmaßnahmen; aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen müssen gezielter eingesetzt werden	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit liegt über EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit aufgrund fehlender Betreuungsangebote ist allgemein hoch; Inanspruchnahme von Kinderbetreuung über 30 Stunden ist gering	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Negatives Beschäftigungswachstum, Stellenabbau	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Sehr geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Geringe Attraktivität und Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der		Lohnstückkosten haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt

Arbeitskosten		
---------------	--	--

# SPANIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels





## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Spanien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	60,7	63,7	62,5	61,6	59,3		74,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	29,1	31,2	28,4	26,5	24,9		15,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	29,2	39,4	40,6	40,6	40,1		44,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	5,1	-6,5	-2,5	-1,5	-4,2			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	44,5	56,3	55,8	55,5	54,0	15,3		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	76,9	71,0	69,1	67,6	64,5	-12,3		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	37,0	44,1	43,6	44,5	43,9	30,1		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	32,4	14,7	13,3	12,1	10,5			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	58,6	57,3	54,3	51,2	46,3	-1,1		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	54,8	53,7	52,3	51,4	48,2	48,5		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		59,3	59,1	56,2	52,2			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,1	12,8	13,2	13,8	14,7			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	32,4	25,5	25,0	25,4	23,7			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	11,7	18,0	20,1	21,7	25,0			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,9	4,3	7,3	9,0	11,1	-8,4		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	25,3	37,8	41,6	46,4	53,2			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	12,1	18,3	18,0	18,5	18,8	9,2		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	104,3	109,7	108,0	108,6				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	102,9	108,1	106,4	106,4				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		1,3	-2,0	-1,5	-3,4			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		1,2	-2,4	-2,4	-3,5			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			16,7	16,2	16,2 p				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	30,3 u	23,1 u	22,9	23,2	21,8			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		22,1	17,2	16,5	16,2	15,2			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			38,4	38,7	40,4				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohempfänger			81,0	83,0	83,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,6	3,5	3,2	2,7			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,7	0,8	0,9	1,0				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	38,6	51,5	52,6	53,8	54,4			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	4,5 b	10,4	10,8	10,8	10,7			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

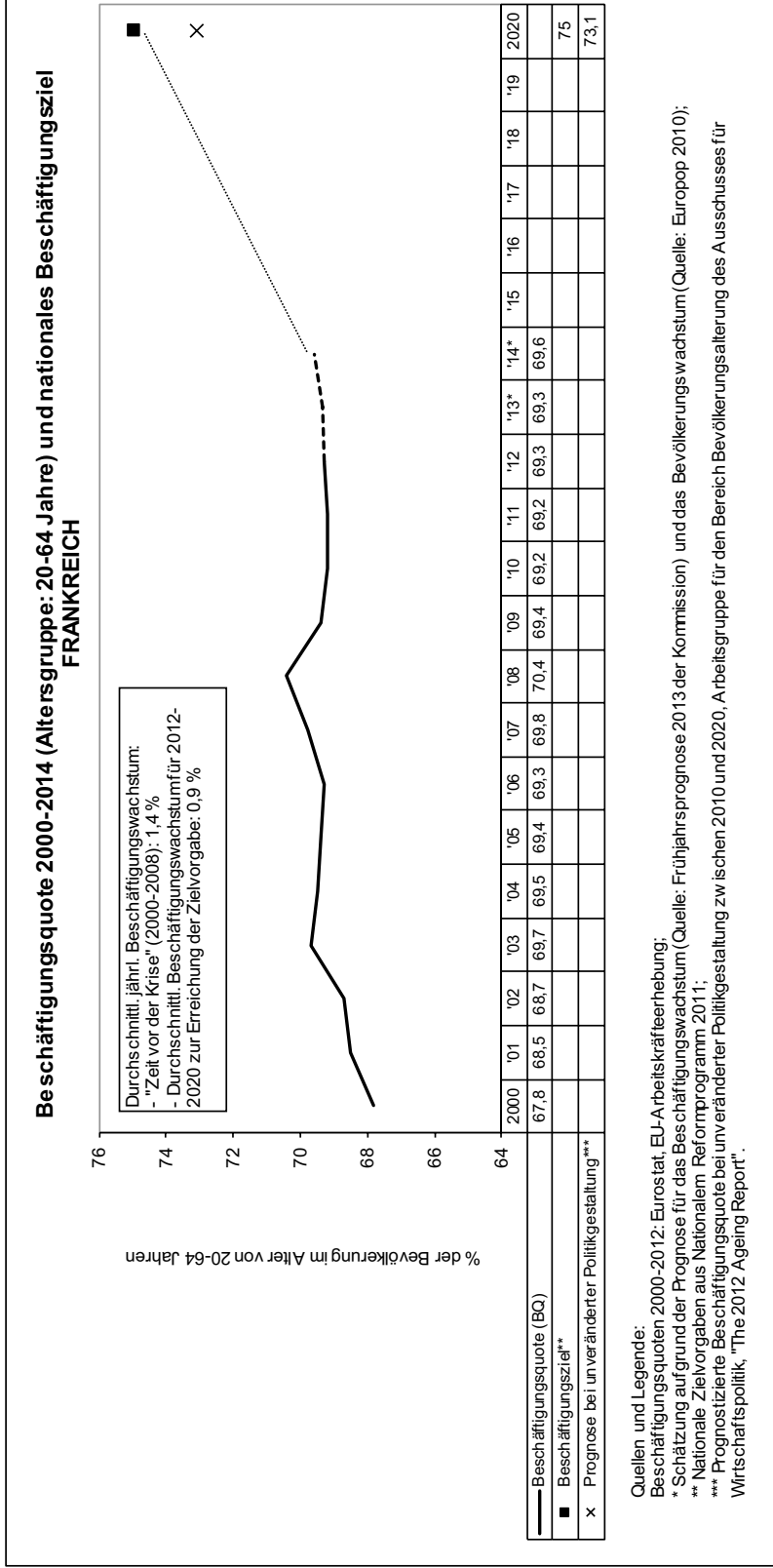
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Spanien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Hohe Jugendarbeitslosigkeit und NEET-Quote; geringe Beschäftigung von älteren Arbeitskräften, Männern und Nicht-EU-Bürgern	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Stark segmentierter Arbeitsmarkt mit hohem Anteil unfreiwillig befristeter Beschäftigungsverhältnisse und geringem Übergang von befristeten Verträgen zu unbefristeten	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Sehr hohe Langzeitarbeitslosigkeit; Wirksamkeit aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen sollte verbessert werden	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit und hohes Risiko, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Hohe Nichterwerbstätigkeit und hohes Vorkommen von Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungsangebote	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Negatives Beschäftigungswachstum, Stellenabbau	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung bei jungen Menschen
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Diskrepanzen zwischen den von der Erwerbsbevölkerung angebotenen und den von den Arbeitgebern nachgefragten Qualifikationen	Hoher Anteil an Hochschulabsolventen
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Zahl junger Menschen mit niedrigem Bildungsstand höher als im EU-Durchschnitt; hohe Schulabbrecherquote	Zahl der Schulabbrecher ist in den letzten Jahren zurückgegangen
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		Lohnstückkosten haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt

# FRANKREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Frankreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011		2012	EU-Kernziel 2020
										EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,8	69,4	69,2	69,2	69,3		75,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,3	12,2	12,6	12,0	11,6		9,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	27,4	43,2	43,5	43,3	43,6		50,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,6	-1,3	-0,1	0,6	0,0			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	60,3	64,9	64,8	64,7	65,0	64,4		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,6	74,1	73,8	73,9	73,8	49,3		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	29,9	39,0	39,8	41,5	44,5	32,4		46,3	47,4	48,9		
Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,3	9,2	9,0	9,2	8,8			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	63,2	63,6	62,8	62,3	61,0	52,8		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	55,3	55,4	54,7	55,0	54,7	73,3		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		48,0	47,9	47,1	47,9			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,9	17,4	17,8	17,9	18,0			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	15,4	14,3	14,9	15,2	15,1			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	9,0	9,5	9,7	9,6	10,2			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,5	3,4	3,9	4,0	4,1	70,8		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	20,6	23,2	22,8	22,0	23,8			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,2	12,4	12,4	12,0	12,2	56,8		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	119,5	117,4	116,6	116,7				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	134,0	131,3	130,2	130,6				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,4	3,7	0,6	1,6	2,0 f			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,2	3,0	-0,4	0,3	0,3 f			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			15,2	15,6	14,7 p				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		7,9	8,6	8,7	8,6			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	16,5	14,3	14,6	15,2	15,0			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			37,0	33,1	36,7				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			78,0	77,0	77,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,5	3,3	3,3	3,3			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren									1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	62,2	70,2	70,8	71,6	72,5			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	2,8	5,7	5,0	5,5	5,7			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

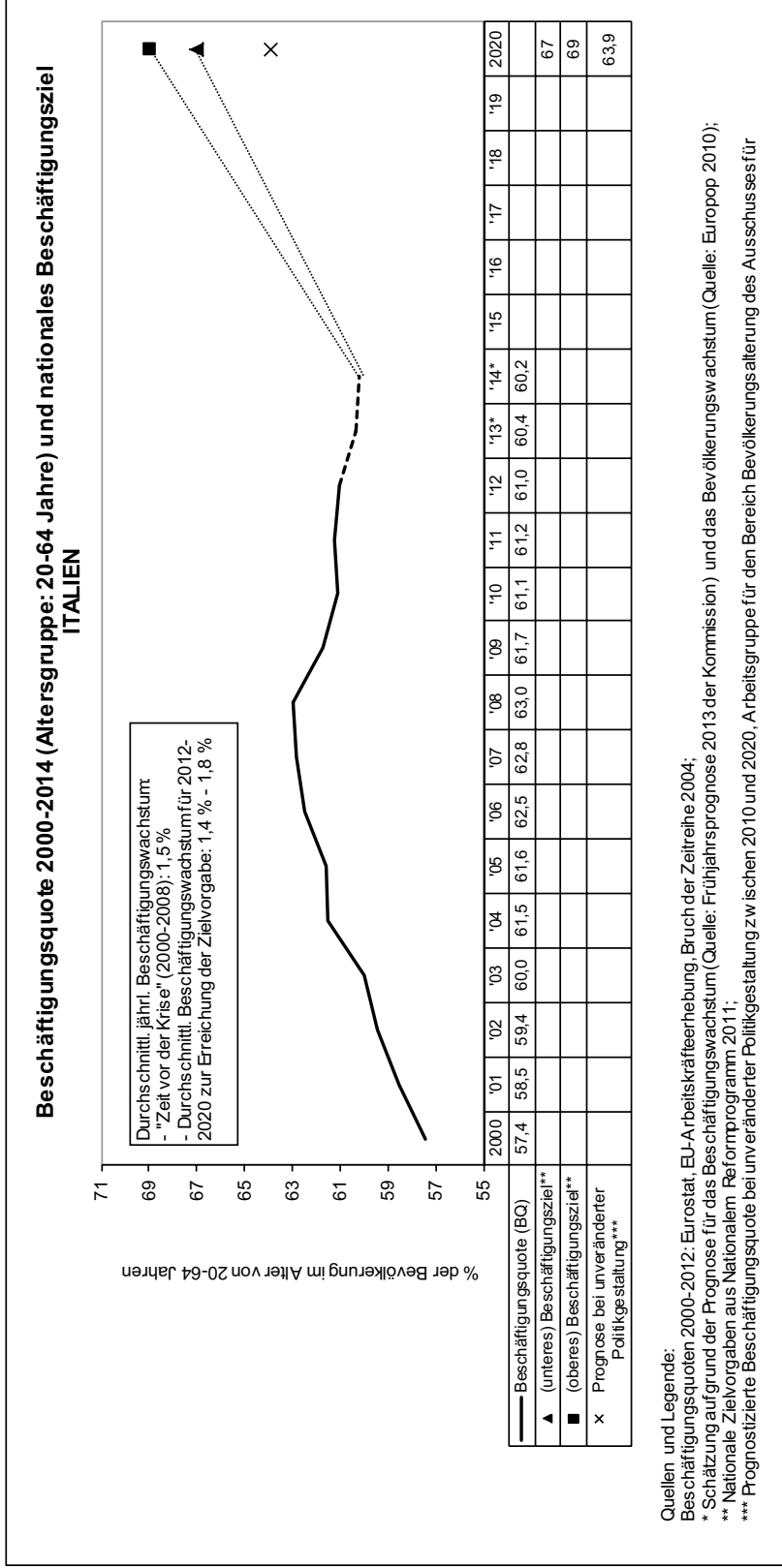
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Frankreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Steigende Jugendarbeitslosigkeit; niedrige Beschäftigungsquote bei älteren Arbeitnehmern; niedrige Beschäftigungsquote bei Nicht-EU-Bürgern	Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer ist in den vergangenen Jahren gestiegen
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Übergänge von befristeten zu unbefristeten Verträgen liegen unter dem EU-Durchschnitt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Trotz überdurchschnittlicher Anstrengungen ist die Teilnahme an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen rückläufig	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko, in Niedriglohnfalle zu geraten, liegt über dem EU-Durchschnitt	Armutsrisiko für Arbeitslose ist gering
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Hohe und zunehmende Steuerlast (abgesehen von Niedriglöhnen); relativ hohe Mindestlöhne	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	Hoher Anteil der Erwachsenenbevölkerung verfügt über höhere Qualifikationen
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der		

Arbeitskosten		
---------------	--	--

# ITALIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Italien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-27 insgesamt	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,4	61,7	61,1	61,2	61,0		67-69	68,5	68,6	68,5		75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	25,1	19,2	18,8	18,2	17,6		15-16	14,0	13,5	12,8 p		weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	11,6 b	19,0	19,8	20,3	21,7		26-27	33,5	34,6	35,8		40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,9	-1,6	-0,7	0,3	-0,3			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	42,2	49,7	49,5	49,9	50,5	-0,3		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	72,8	73,8	72,8	72,6	71,6	34,7		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	27,7	35,7	36,6	37,9	40,4	17,3		46,3	47,4	48,9		
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	30,6	24,1	23,3	22,7	21,1			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	49,9	50,0	47,8	46,9	45,3	-4,8		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	49,3	51,0	50,1	50,3	50,3	56,5		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		67,1	65,1	64,8	63,1			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,8	14,2	15,0	15,4	17,0			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,1	12,5	12,8	13,4	13,8			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	10,0	7,8	8,4	8,4	10,7			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	6,2	3,5	4,1	4,4	5,7	52,7		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	31,5	25,4	27,8	29,1	35,3			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	19,1	17,7	19,1	19,8	21,1	-7,3		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	127,5	112,7	110,2	109,0				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	117,1	104,7	102,6	101,6				100,0	100,0			
Nominale Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,6	4,0	-0,2	1,1	2,1			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,3	1,9	-0,6	-0,2	0,5			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			5,5	5,3	5,8				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	5,3 u	8,4	8,7	9,4	9,8			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	11,8	10,3	10,2	10,4	10,3			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			40,8	43,6	47,7				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			79,0	79,0	78,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			6,0	5,7	5,6	5,3			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren									1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	45,2 b	54,3	55,2	56,0	57,2			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	4,8 b	6,0	6,2	5,7	6,6			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.



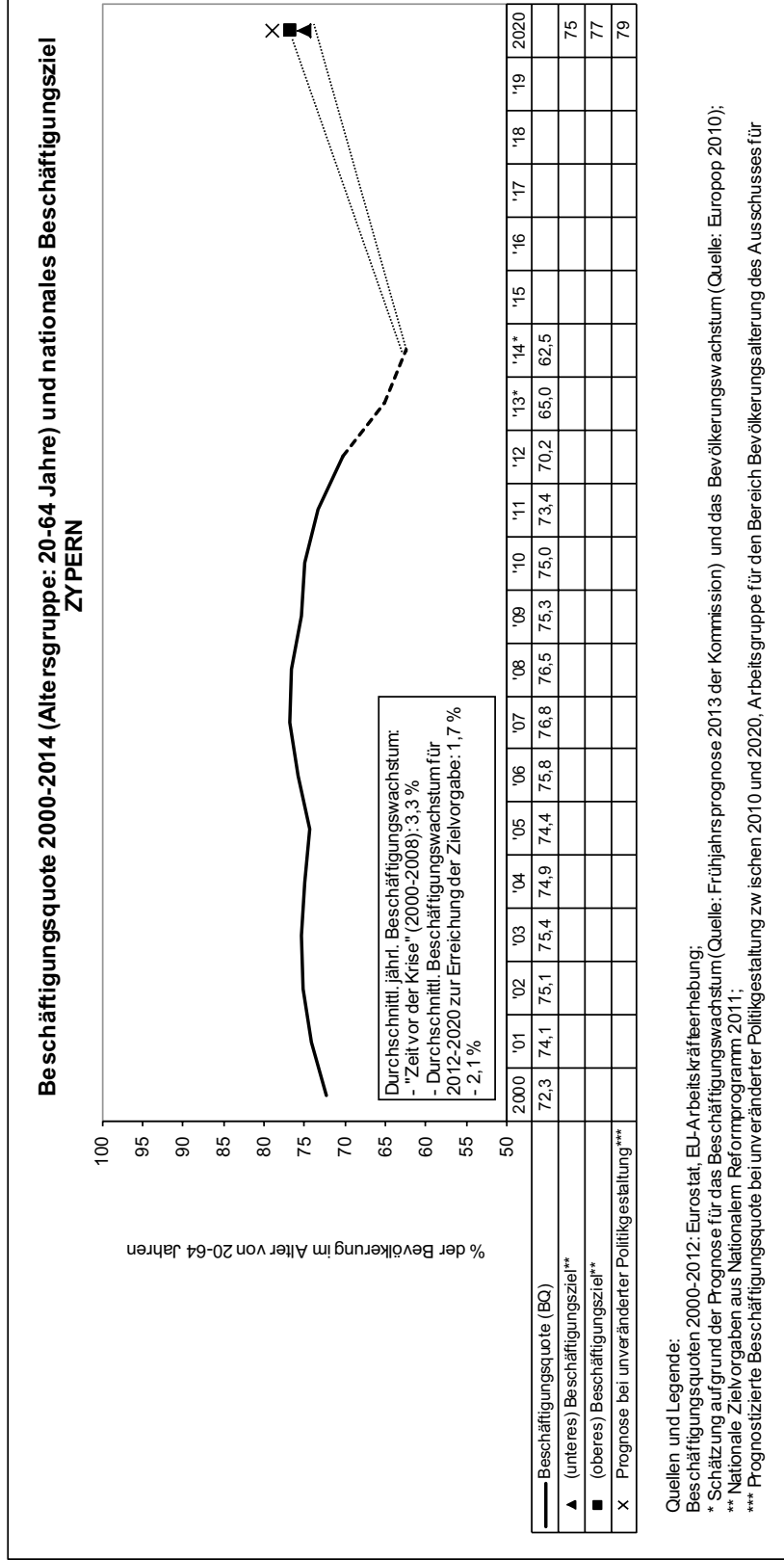
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Italien

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Geringe Beschäftigung von Frauen, jungen NEETs und Nicht-EU-Bürgern;  sehr kurze Lebensarbeitszeit	Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte ist gestiegen, liegt jedoch nach wie vor unter dem EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Segmentierter Arbeitsmarkt mit hohem Anteil unfreiwillig befristeter Beschäftigung und wenigen Übergängen zu unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit und geringe Teilnahme an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Armutsrisiko für Arbeitslose und hohes Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit aufgrund familiärer Verpflichtungen ist hoch;  Inanspruchnahme von Kinderbetreuung unter 30 Stunden ist gering	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Hohe Besteuerung der Arbeitskosten	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Anhaltende geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung, starke Auswirkung von Elternschaft auf die Beschäftigung und hohes Risiko für Zweitverdiener, in eine Niedriglohnfalle zu geraten	Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Niedriger Bildungsstand;  Teilnahme am lebenslangen Lernen und öffentliche Ausgaben für Humanressourcen sind gering	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Sehr niedriger Anteil der Altersgruppe 30-34 verfügt über einen Hochschulabschluss	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Lohnstückkosten nehmen zu, Produktivität nimmt ab	



# ZYPERN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Zypern

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	72,3	75,3 b	75,0	73,4	70,2		75-77	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,5	11,7	12,7	11,3	11,4		10,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	31,1	45,0	45,3	46,2	49,9		46,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,7	-0,4	-0,2	0,4	-4,1			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,0	68,3 b	68,8	67,7	64,8	63,5		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	86,4	82,8 b	81,7	79,6	76,1	64,5		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	49,4	55,7 b	56,3	54,8	50,7	55,1		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	27,4	14,5 b	12,9	11,9	11,3			13,0 b	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,6	71,9	70,6	67,4	63,3	61,2		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	62,6	64,9 b	66,8	65,1	57,8	85,2		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		69,5 b	73,5	75,1	75,0			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	8,4	8,4 b	9,1	9,8	10,5			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	10,7	13,8 b	14,0	14,2	15,1			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,8	5,4	6,3	7,9	11,9			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,2	0,6	1,3	1,6	3,6	76,5		3,9	4,1	4,6	
Jugend Arbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	10,2	13,8 b	16,6	22,4	27,8			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,1	9,9	11,7	14,6	16,0	29,4		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	84,4	92,4	91,2	91,1				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	74,8	82,8	81,5	81,4				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,6	4,1	1,0	3,2	-0,1			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	4,0	-0,9	0,5	-2,0			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,8	16,8	16,4 p				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	8,6	12,9 b	13,1	13,4	14,4			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	18,4	17,2	16,8	16,7	16,6			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			38,3	38,0	35,8				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger									75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,3	3,4	3,2	3,4			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren			3,2	2,2	1,1				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	61,5	72,3	74,0	75,2	77,4			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	3,1	7,8	7,7	7,5	7,4			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

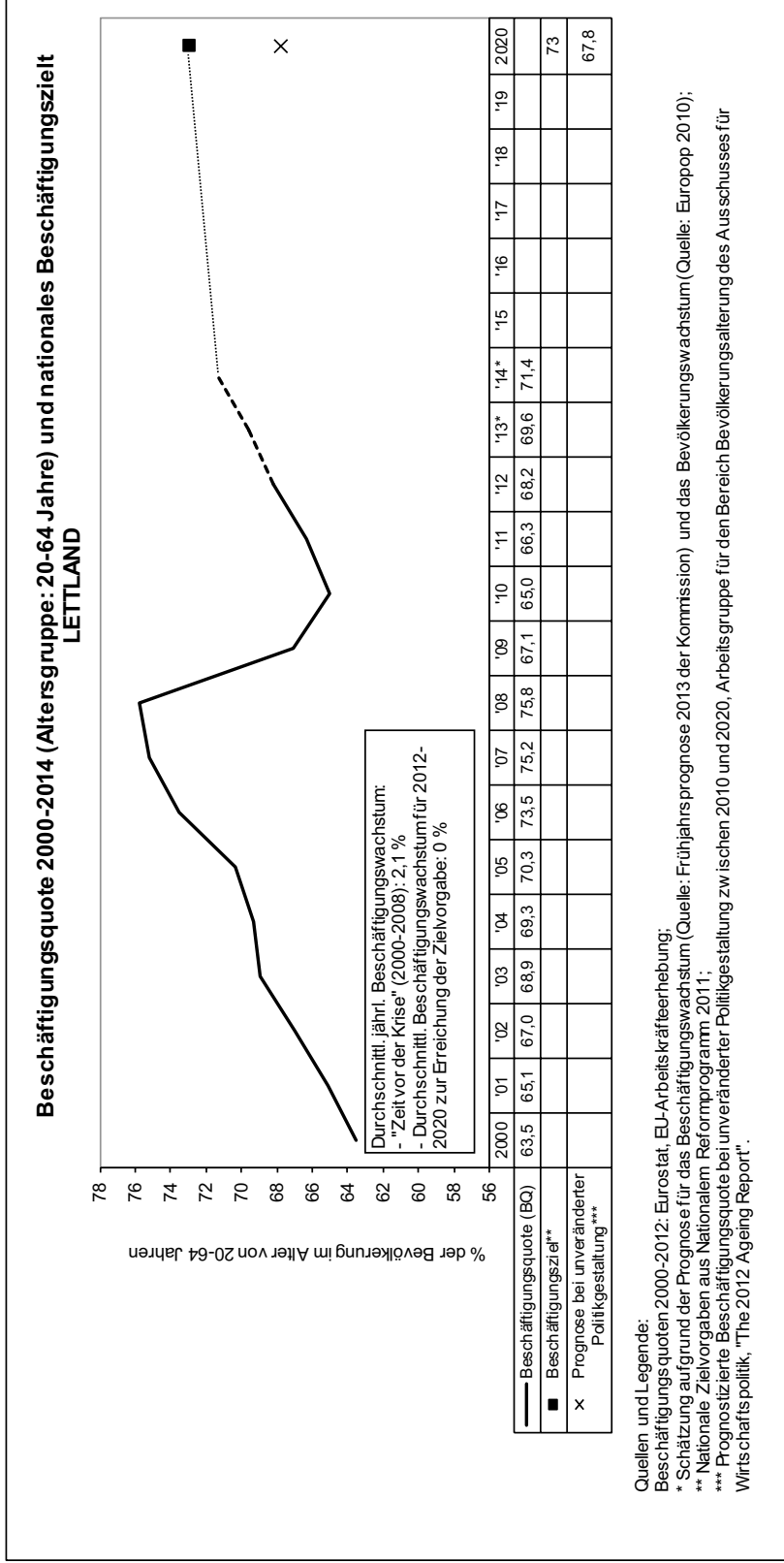
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Zypern

	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	NEET-Quote unter den Jugendlichen liegt über EU-Durchschnitt; Beschäftigungsquote über EU-Durchschnitt, aber rückläufig	Hohe Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Unfreiwillig befristete Beschäftigung höher als im EU-Durchschnitt. Dies ist ein Indiz für die Arbeitsmarktsegmentierung; Langzeit-Arbeitsverhältnisse sind seltener als im EU-Durchschnitt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Armutsrisiko für Arbeitslose liegt unter EU-Durchschnitt, jedoch zeichnet sich ein deutlich negativer Trend ab	Übergänge nach Einkommenshöhe deutlich besser als im EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Hohe Nichterwerbstätigkeit oder Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungsangebote; rückläufige Inanspruchnahme von Kinderbetreuung	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Hohes geschlechtsspezifisches Ungleichgewicht bei der Beschäftigung älterer Arbeitskräfte; unfreiwillig befristete Beschäftigung ist bei Frauen höher als im EU-Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	geringe Anzahl von Personen mit Sekundarstufe-II-Abschluss; geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen	Hohe öffentliche Ausgaben für Humanressourcen
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Sehr geringe Teilnahme an der beruflichen Sekundarbildung	Zahl der Hochschulabsolventen in der Altersgruppe 30-34 höher als im EU-Durchschnitt
10. Lohn- und Gehaltsbildungsme		

chanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		
---	--	--

# LETTLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Lettland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	67,1	65,0	66,3 b	68,2		73,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		13,9	13,3	11,6 b	10,5		13,4	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	18,6	30,1	32,3	35,9 b	37,0		34-36	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-3,2	-13,2	-4,8	-8,1 b	2,6			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	59,3	66,8	64,9	65,3 b	66,4	70,7		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,2	67,4	65,1	67,5 b	70,2	25,4		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	36,0	53,2	48,2	50,5 b	52,8	62,9		46,3	47,4	48,9	
Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	8,9	0,6	0,2	2,2 b	3,8			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	61,7	57,2	56,9	57,6	60,9	52,4		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,8	46,6	46,4	46,7 b	50,6	57,6		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		60,1	55,9	59,2 b	59,3			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,9	8,9	9,7	9,2 b	9,4			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,7	4,4	6,8	6,7 b	4,8			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	13,7	18,2	19,8	16,2	14,9			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,9	4,9	8,9	8,8	7,8	29,0		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	21,3	33,6	34,5	31,0 b	28,4			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		17,4	17,8	16,0 b	14,9	37,3		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	40,1	52,9	53,8	62,4 b				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	31,0	44,7	45,9	52,9 b				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		-7,9	-10,4	2,1 b	2,8 b			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		-6,7	-9,2	-3,6 b	-0,2 b			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			13,1	15,5	13,6				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	6,4 u	3,5	4,9	4,9 b	3,4			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte			14,5	19,0	19,8	18,4			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			56,7	47,9	50,1 b				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			87,0	90,0	90,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			2,2	2,0	1,9	1,8			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,1	0,5	0,3	0,3				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	83,2	86,8	88,5	87,9 b	89,1			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		5,3	5,0	5,1 b	7,0			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

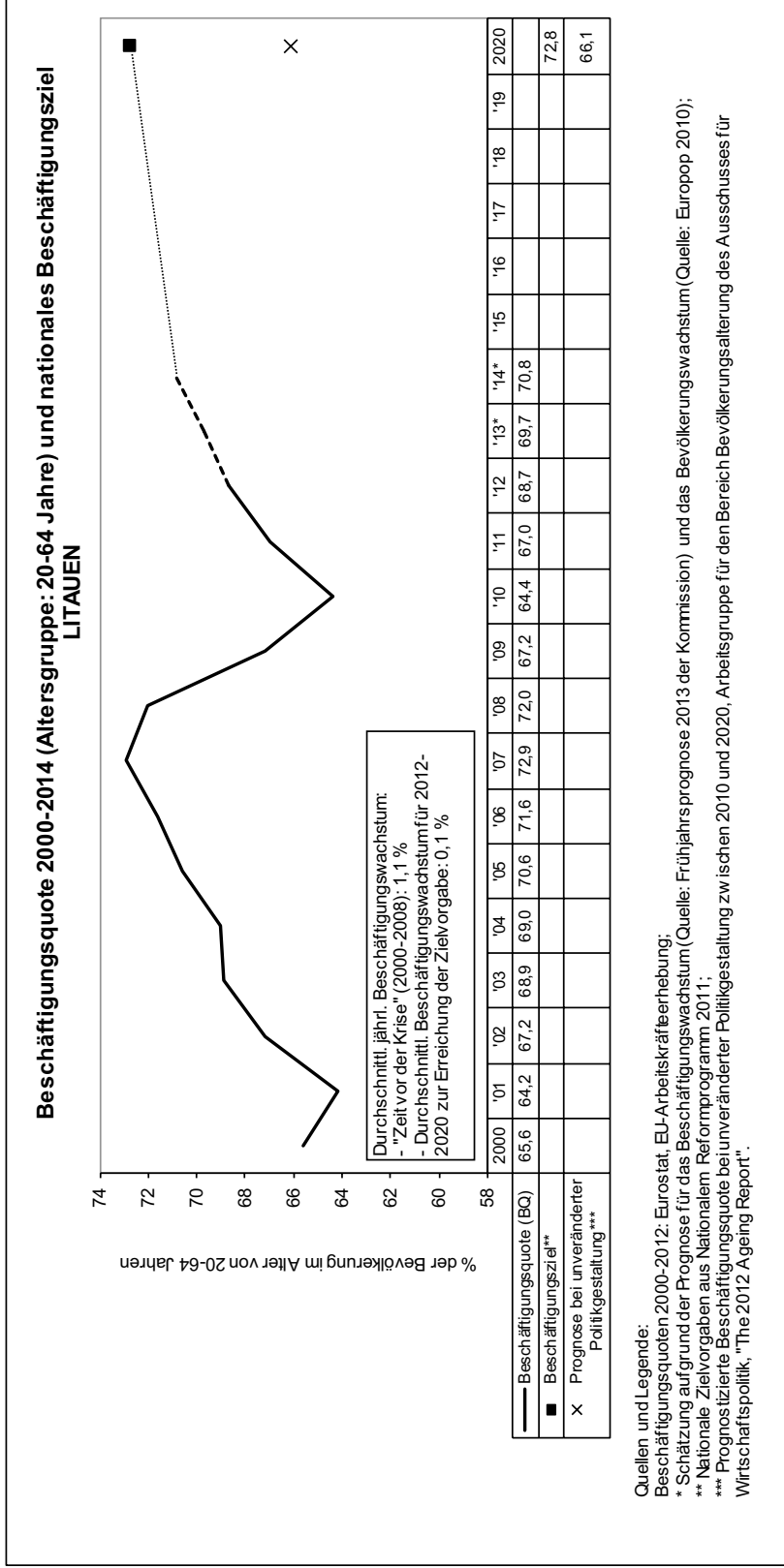


### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Lettland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Geringe Beschäftigungsquote für Männer und Geringqualifizierte;  Jugendarbeitslosigkeit (15-24) liegt über dem EU-Durchschnitt, jedoch zeichnet sich eine deutlich positive Entwicklung ab; NEET-Quote unter den Jugendlichen ist hoch	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit; Teilnahme an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und entsprechende Ausgaben sind gering, allerdings zeichnet sich eine positive Entwicklung ab	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	In Bezug auf die Arbeitslosigkeitsfälle zeichnet sich eine positive Entwicklung ab, auch wenn sie nach wie vor hoch ist	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit oder Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungsangebote kommen häufiger vor als im EU-Durchschnitt	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Höhere Besteuerung des Faktors Arbeit als im EU-Durchschnitt	Beschäftigungswachstum hat in den vergangenen Jahren zugenommen
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Teilnahme Erwachsener am lebenslangen Lernen liegt unter EU-Durchschnitt, jedoch zeichnet sich eine positive Entwicklung ab	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Geringe Teilnahme an der beruflichen Sekundarbildung;  unzureichendes Niveau der Hochschulbildung	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		Lohnstückkosten haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt

# LITAUEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Litauen

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	65,6	67,2	64,4	67,0 b	68,7		72,8	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,5	8,7	8,1	7,2	6,5		weniger als 9	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	42,6	40,6	43,8	45,8	48,7		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-4,0	-6,8	-5,1	2,0	-6,7 b			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,9	67,5	65,1	66,6 b	67,9	77,3		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	67,4	66,9	63,6	67,5 b	69,4	20,1		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	40,4	51,6	48,6	50,1 b	51,8	59,2		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	3,5	-0,6	-1,5	0,9 b	1,5			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	62,0	55,9	50,7	52,4	55,9	34,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	37,3	36,7	30,2	32,0 b	35,8	1,1		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		56,8 u	58,1 u	57,8 u	63,6 u			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	9,1	8,2	8,0	8,8 b	9,3			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,8	2,3	2,4	2,8 b	2,6			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,4	13,6 s	18,0 s	15,3	13,3			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	8,0	3,2	7,4	8,0	6,5	43,7		3,9	4,1	4,6	
Jugend Arbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	28,6	29,2	35,1	32,2 b	26,4			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	17,0	12,4	13,5	11,5	11,1	64,7		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	43,2	58,0	62,6	64,9				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	40,0	51,3	54,8	57,7				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		-1,5	-6,9	-0,1	2,0			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		2,0	-8,8	-5,3	-0,8			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			15,3	14,6	11,9				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	3,0	1,7	1,7	1,8 b	1,7			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	15,1	13,9	15,2	17,8	16,1			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			54,3	55,6	53,1				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer		61,4	86,0	70,0	68,0				75,4	74,8		
Quote der freien Stellen Anteil der	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,4	0,9	0,6	0,8				1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	84,2	91,3	92,0	93,0	93,4			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	2,8	4,5	4,0	5,7	5,2			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

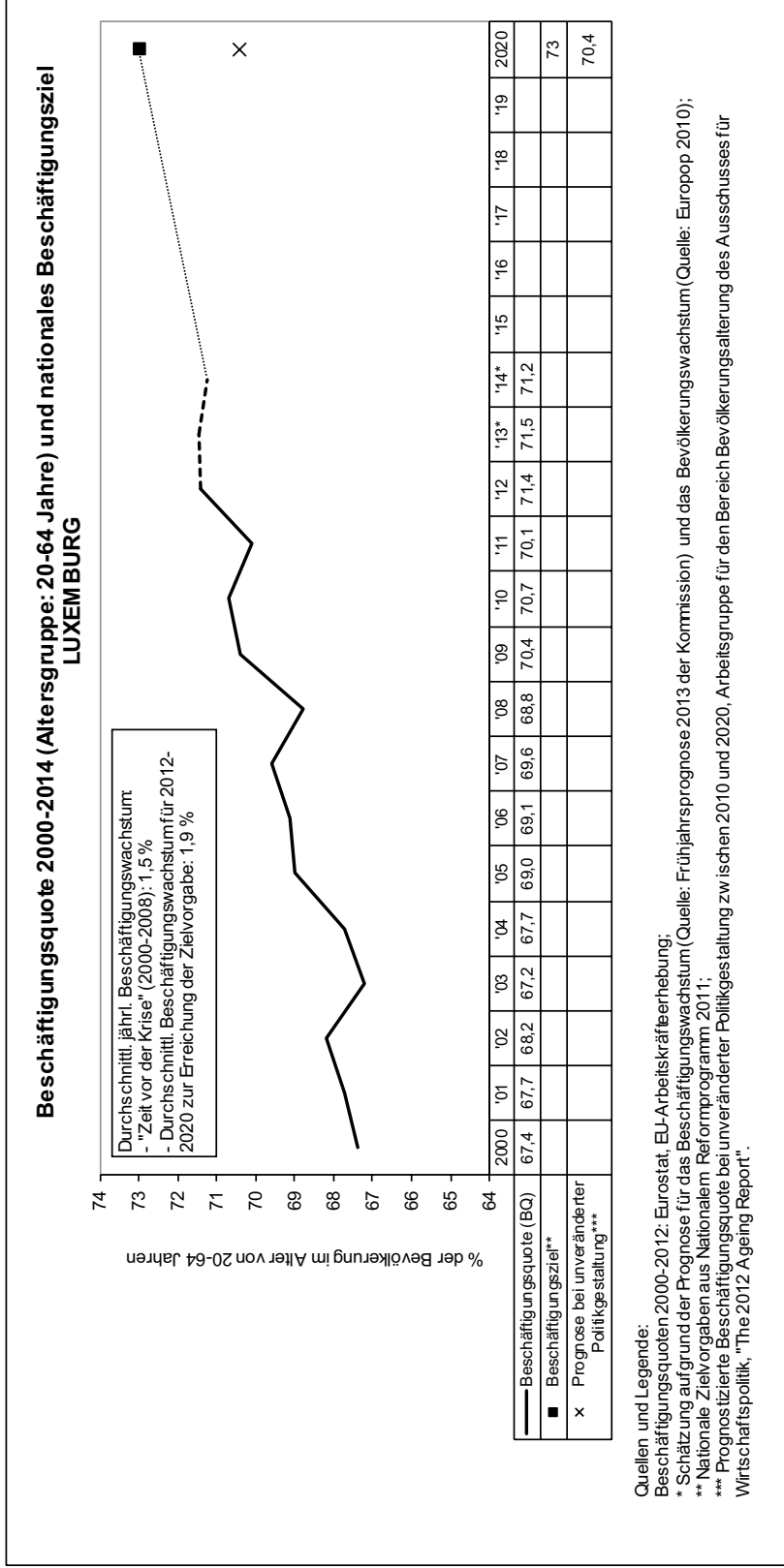
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Litauen

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Geringe Beschäftigungsquote für Männer, Geringqualifizierte und Jugendliche; für Geringqualifizierte liegt die Quote deutlich unter dem Durchschnitt; bei älteren Arbeitskräften ist eine hohe Beschäftigungsquote zu verzeichnen, jedoch ist sie sowohl bei Männern als auch bei Frauen rückläufig; hohe Jugendarbeitslosigkeit	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Geringe Nutzung flexibler Arbeitsregelungen; strenge Beschäftigungsschutzvorschriften	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Hohe Langzeitarbeitslosigkeit, geringe Teilnahme an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und geringe einschlägige Ausgaben	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Armutsrisiko bei Arbeitslosen und hohes Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit; Risiko der Inaktivität für Zweitverdiener größer als im EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Geringe Inanspruchnahme von Kinderbetreuung	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		Geringe Auswirkung von Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Diskrepanzen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage; Teilnahme am lebenslangen Lernen (in der Altersgruppe 25-64) liegt unter dem EU-Durchschnitt	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Geringe Teilnahme an der beruflichen Sekundarbildung und hoher Anteil an 15-Jährigen mit schlechten Leistungen in den Bereichen Lesen und Mathematik	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# LUXEMBURG

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Luxemburg

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	67,4	70,4	70,7	70,1	71,4		73,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	16,8	7,7 b	7,1	6,2	8,1 p		weniger als 10	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	21,2	46,6 b	46,1	48,2	49,6		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	:	:	:	:	:			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	53,8	61,5	62,0	61,9	64,1	60,4		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,7	79,0	79,2	78,1	78,5	80,4		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	26,7	38,2	39,6	39,3	41,0	19,5		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	26,9	17,5	17,2	16,2	14,4			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,1	63,2	60,5	59,1	59,5	47,3		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	58,6	58,9	58,5	58,6	60,1	94,0		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft	:	57,7	58,7	58,8	59,5			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	11,3	18,1	17,8	18,3	18,9			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,4	7,2	7,1	7,1	7,6			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	2,2	5,1	4,6	4,8	5,1			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,5	1,2	1,3	1,4	1,6	99,1		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	6,4 u	17,2	14,2	16,8	18,8			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	5,0	5,8 b	5,1	4,7	5,9 p	102,2		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	176,9	161,3	167,3	169,1	:			100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	:	174,9	181,5	184,0	:			100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,5	7,3	1,6	3,3	3,2			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,5	6,8	-5,6	-1,7	-0,6			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle	:		9,2	8,7	8,7 p	:			16,1 p	16,2 p	:	
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	0,6 u	3,1	2,9 u	3,2 u	4,0			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	12,0	13,4	11,9	13,4	12,8			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen	:		45,3	43,3	42,3	:			45,0	46,2 e	:	
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger	:		86,0	86,0	87,0	:			75,4	74,8	:	
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer	:		6,1	6,2	5,1	4,1			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren	:	0,6	0,5	0,6	0,7				1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	60,9	77,3 b	77,7	77,3	78,3			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	4,8	13,4 b	13,4	13,6	13,9			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktsstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "n" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Luxemburg

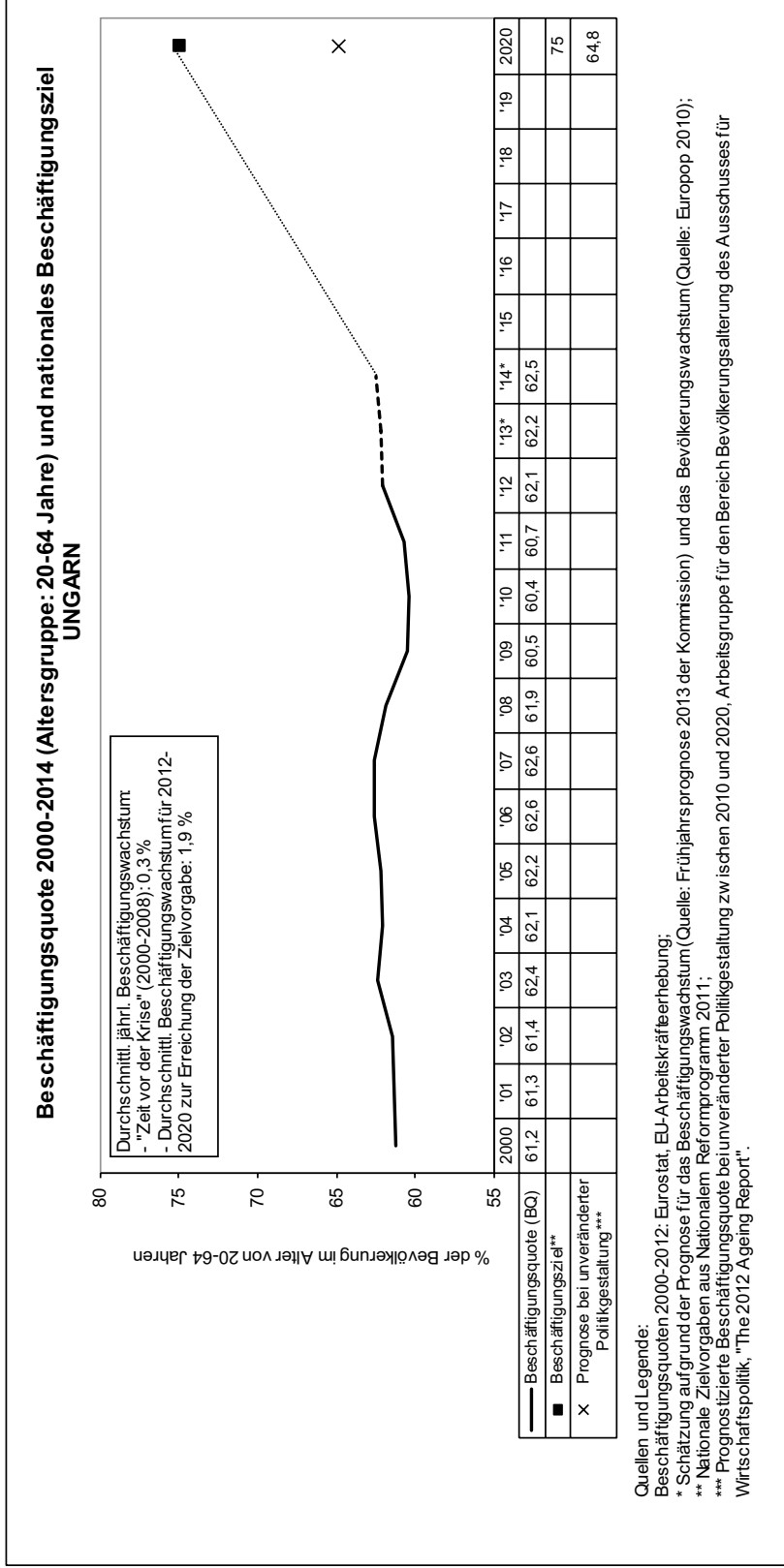
Bereich der Beschäftigungs politik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Geringe Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, insbesondere älterer Arbeitnehmerinnen; hohe Jugendarbeitslosigkeit	Sehr niedrige NEET-Quote
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Aktivierung ist stärker als im EU-Durchschnitt, allerdings zeichnet sich ein deutlich negativer Trend ab	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		Geringes Armutsrisiko
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		Besteuerung der Arbeitskosten vorteilhafter als im EU-Durchschnitt
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Schulabbrucherquote weiterhin hoch bei Kindern aus Einwandererfamilien; niedriges Niveau der Sekundarstufe II	Anteil der Bevölkerung mit Hochschulabschluss deutlich über EU-Durchschnitt
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen	Lohnstückkosten steigen seit 2000 schneller als Durchschnitt (EU-15)	

und Entwicklung der Arbeitskosten		
--------------------------------------	--	--



# UNGARN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Ungarn

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,2	60,5	60,4	60,7	62,1		75,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	13,9	11,2	10,5	11,2	11,5		10,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	14,8	23,9	25,7	28,1	29,9		30,3	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,0	-2,5	0,7	0,4	0,1			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	53,9	54,4	55,0	54,9	56,4	26,0		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,9	67,0	66,0	66,8	68,1	11,5		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,2	32,8	34,4	35,8	36,9	4,4		46,3	47,4	48,9		
Geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	15,0	12,6	11,0	11,9	11,7			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	59,5	51,5	50,7	50,8	50,9	15,8		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	36,4	36,3	36,8	36,5	37,5	7,6		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		64,2	50,2	51,3	61,2			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	3,6 u	5,6	5,8	6,8	7,0			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,8	8,4	9,6	8,9	9,4			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,3	10,0	11,2	10,9	10,9			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,0	4,2	5,5	5,2	4,9	61,8		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	12,3	26,5	26,6	26,1	28,1			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	15,4	13,4	12,4	13,3	14,7	38,8		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	57,1	72,5	70,9	71,2				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	48,0	60,7	59,7	59,5				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	11,4	2,8	-0,9	1,8	6,5			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,5	-0,7	-3,3	-1,3	3,2			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			17,1	17,6	18,0				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	4,2 u	5,4	6,6	5,8	6,6			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		12,6	12,9	13,3	13,3	14,7			13,7	14,2	13,9		
Armutsrisiko der Arbeitslosen			47,3	44,8	46,6				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohempfänger			81,0	82,0	80,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			4,7	4,5	4,7	4,7			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,2	1,1	1,0	1,1				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	69,4	80,6	81,3	81,8	82,1			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	2,9	2,7	2,8	2,7	2,8			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

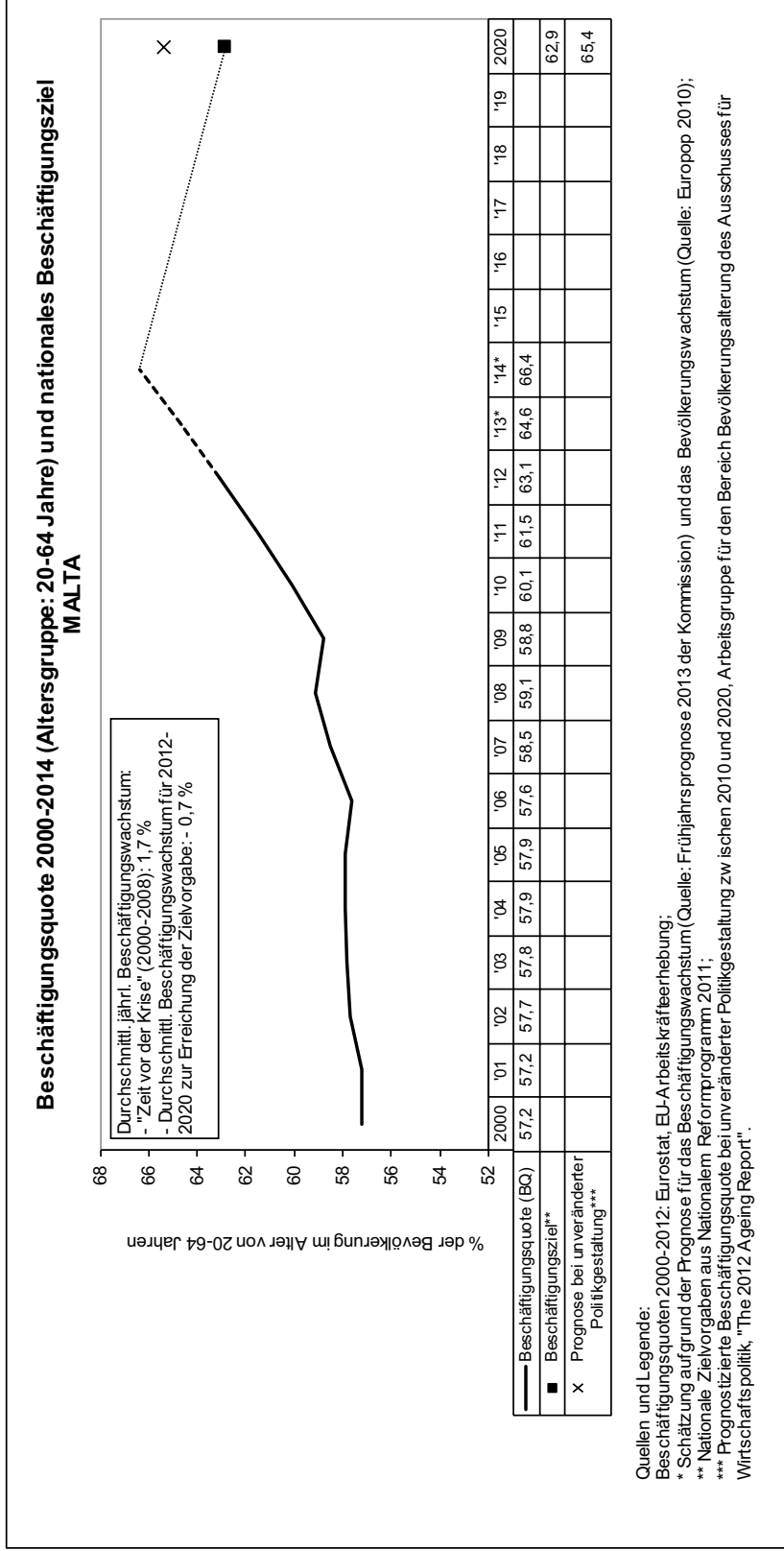
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Ungarn

	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- allgemein niedrige Beschäftigungsquoten, insbesondere für bestimmte Gruppen (Jugend, ältere Arbeitskräfte und Geringqualifizierte); - hohe Jugendarbeitslosigkeit und steigende NEET-Quote	Jedoch gibt es bei den Beschäftigungsquoten eine positive Entwicklung
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	- geringes, aber zunehmendes Angebot an aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- geringes Betreuungsangebot für Kinder - sehr starke Auswirkung von Elternschaft auf die Beschäftigung	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- hohe, aber abnehmende Steuerlast	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- geringe Teilnahme am lebenslangen Lernen	Großer Anteil der Erwachsenenbevölkerung (25-64) verfügt über Sekundarstufe-II-Abschluss
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Zahl der Hochschulabschlüsse (30-34) liegt unter dem EU-Durchschnitt, jedoch zeichnet sich eine positive Entwicklung ab	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# MALTA

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Malta

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	57,2	58,8	60,1	61,5	63,1		62,9	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	54,2 p	36,8 p	24,8 b	23,6	22,6		29,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	7,4 u	21,0 p	21,5 b	21,4	22,4		33,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-1,2	-0,2	1,7	2,7	2,1			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	33,2	39,8	41,5	43,4	46,8	-16,8		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,9	77,1	77,9	78,9	79,0	83,7		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,5	27,8	30,4	31,8	33,6	-7,7		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	47,7	37,3	36,4	35,5	32,2			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,2	73,5	73,8	74,7	74,4	101,9		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	51,8	49,7	48,5	49,1	50,7	58,0		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		58,6	61,0	66,3	60,1			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	6,4	11,2	12,4	13,1	13,9			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	3,9	4,8	5,5	6,5	6,8			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,7	6,9	6,9	6,5	6,4			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,5	3,0	3,2	3,0	3,0	83,3		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	11,8	14,4	13,1	13,8	14,2			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	27,4 p	9,8 p	9,5 b	10,6	11,1	64,7		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	100,9	97,5	97,4	95,0				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	74,9 e	72,0 e	72,8	67,1				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		6,6	-0,1	1,5	3,7			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-3,8	3,7	-2,9	-0,6	1,4			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			13,8	13,4	12,9				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,5 u	2,6	2,9	3,3	3,6			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	13,5	10,3	11,7	12,6	12,7			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			29,9	39,6	42,8				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfalle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			58,0	59,0	56,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			4,3	4,1	4,3	4,8			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen Anteil der	% Veränderung in den letzten 3 Jahren									1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	18,1 p	27,7 p	35,2 b	38,1	38,1			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	4,5	6,1	6,2	6,5	7,0			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

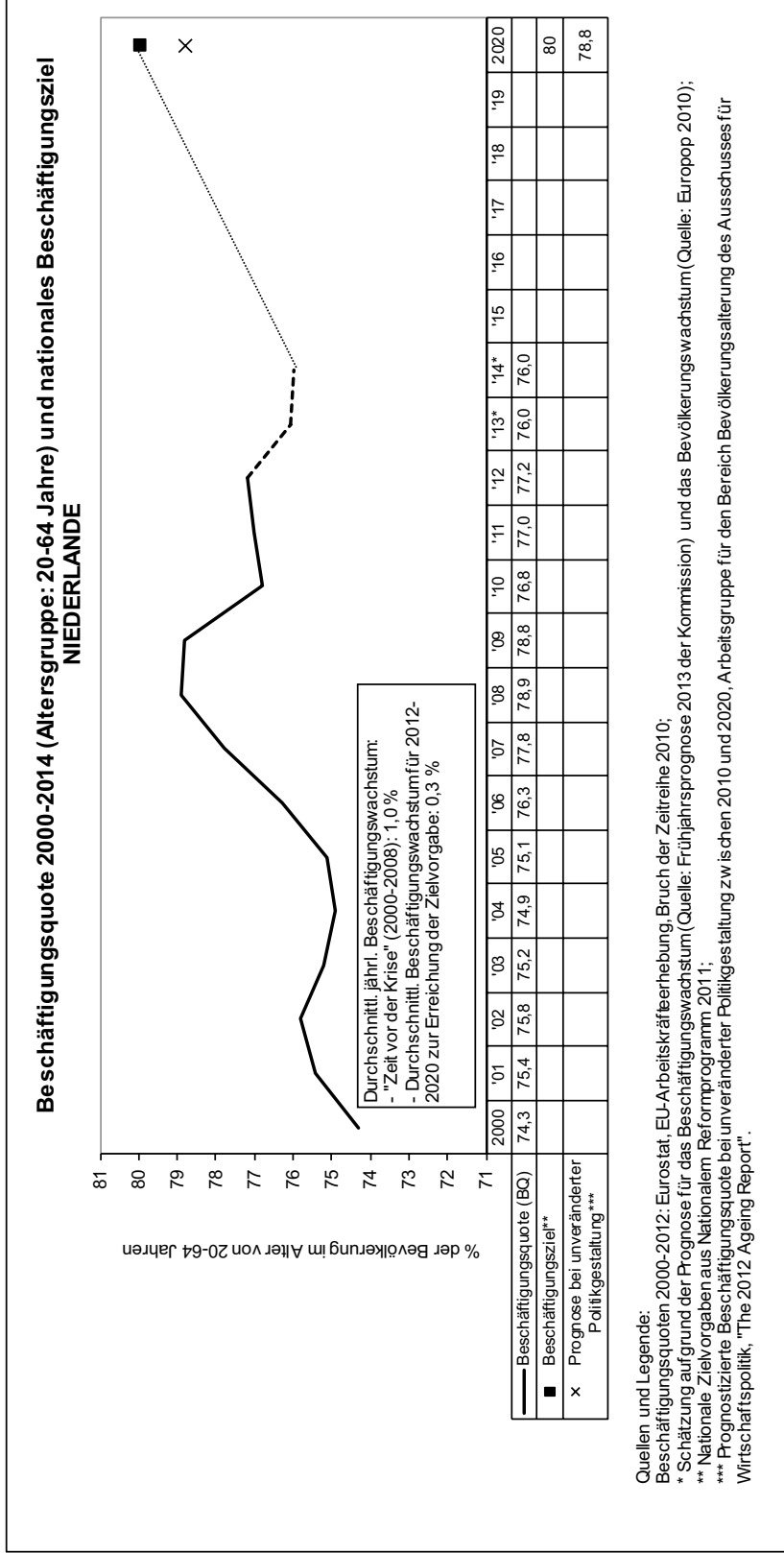
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Malta

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Trotz einiger positiver Entwicklungen bleibt die Beschäftigungsquote auf einem niedrigen Stand, insbesondere für ältere Arbeitnehmerinnen und geringqualifizierte Arbeitskräfte; trotz positiver Entwicklungen ist die Lebensarbeitszeit weiterhin kurz	Beschäftigungsquote junger Menschen liegt deutlich über EU-Durchschnitt; starke Zunahme bei der Beschäftigung von Frauen
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		Übergang von befristeter zu unbefristeter Beschäftigung ist deutlich besser als im EU-Durchschnitt
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Geringe Ausgaben für aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen; die Teilnahme an diesen Maßnahmen steigt jedoch	Arbeitslosenquote insgesamt beständig unter EU-Durchschnitt
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Begrenztes Kinderbetreuungsangebot; hohes Vorkommen von Nichterwerbstätigkeit aufgrund familiärer Verpflichtungen; eingeschränkte Nutzung flexibler Arbeitsregelungen	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		Gesamtbeschäftigungswachstum in den letzten Jahren höher als im EU-Durchschnitt
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Trotz positiver Entwicklungen bestehen geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung fort; Risiko der Inaktivität für Zweitverdiener ist ebenso eine anhaltende Herausforderung	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Sehr niedriger Bildungsstand; jedoch werden positive Entwicklungen verzeichnet; mögliche Diskrepanzen zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt; Teilnahme am lebenslangen Lernen weiterhin gering, auch wenn sich eine positive Entwicklung abzeichnet; Anteil der Nichterwerbstätigen in Schul- oder Berufsbildung gering	Übergänge in Bezug auf Erwerbsstatus und Lohnniveau sind besser als im EU-Durchschnitt; besserer Zugang zu und besseres Angebot an Hochschulbildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Schulabbrecherquote weiterhin deutlich über EU-Durchschnitt trotz deutlich positiver Entwicklungen; Zahl der Hochschulabschlüsse in der Altersgruppe 30-34 deutlich unter EU-Durchschnitt und rückläufig	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# NIEDERLANDE

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Niederlande

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
												EU-27 insgesamt
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,3	78,8	76,8 b	77,0	77,2		80,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	15,4	10,9	10,0 b	9,1	8,8 p		weniger als 8	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	26,5	40,5	41,4 b	41,1	42,3 p		45,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,2	-0,7	-0,4	0,7	-0,1			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	64,1	72,7	70,8 b	71,4	71,9	95,2		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	84,3	84,9	82,8 b	82,6	82,5	106,9		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	38,2	55,1	53,7 b	56,1	58,6	84,2		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	20,2	12,2	12,0 b	11,2	10,6			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	82,6	82,4	78,7	78,7	78,0	115,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,5	64,2	61,7 b	62,5	62,7 p	103,9		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		56,0	52,8 b	52,2	53,0			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	41,2	48,2	48,8 b	49,1	49,8			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	13,8	18,0	18,3 b	18,2	19,3			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,1	3,7	4,5	4,4	5,3			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	0,8	0,9	1,2 b	1,5	1,8	96,8		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	5,3	6,6	8,7 b	7,6	9,5			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	3,8	4,1	4,3 b	3,8	4,3 p	113,7		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	115,1	112,8	112,3	111,7				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	137,0	134,2	134,1	133,5				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,9	5,3	-0,8	1,2	2,0			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,2	5,2	-1,8	0,0	1,2			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			18,5	17,8	17,9				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	5,5 u	6,9 u	5,8 b	5,9 u	6,6 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	21,6	9,4	11,4	15,9	15,4			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			41,7	31,8	33,5				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			84,0	84,0	84,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			12,6	12,2	11,7	11,4			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,5	2,0	1,6	1,5				1,4	1,4	
Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	66,1	73,4	72,3 b	72,3	73,2 p			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	15,5	17,0	16,6 b	16,7	16,5 p			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.



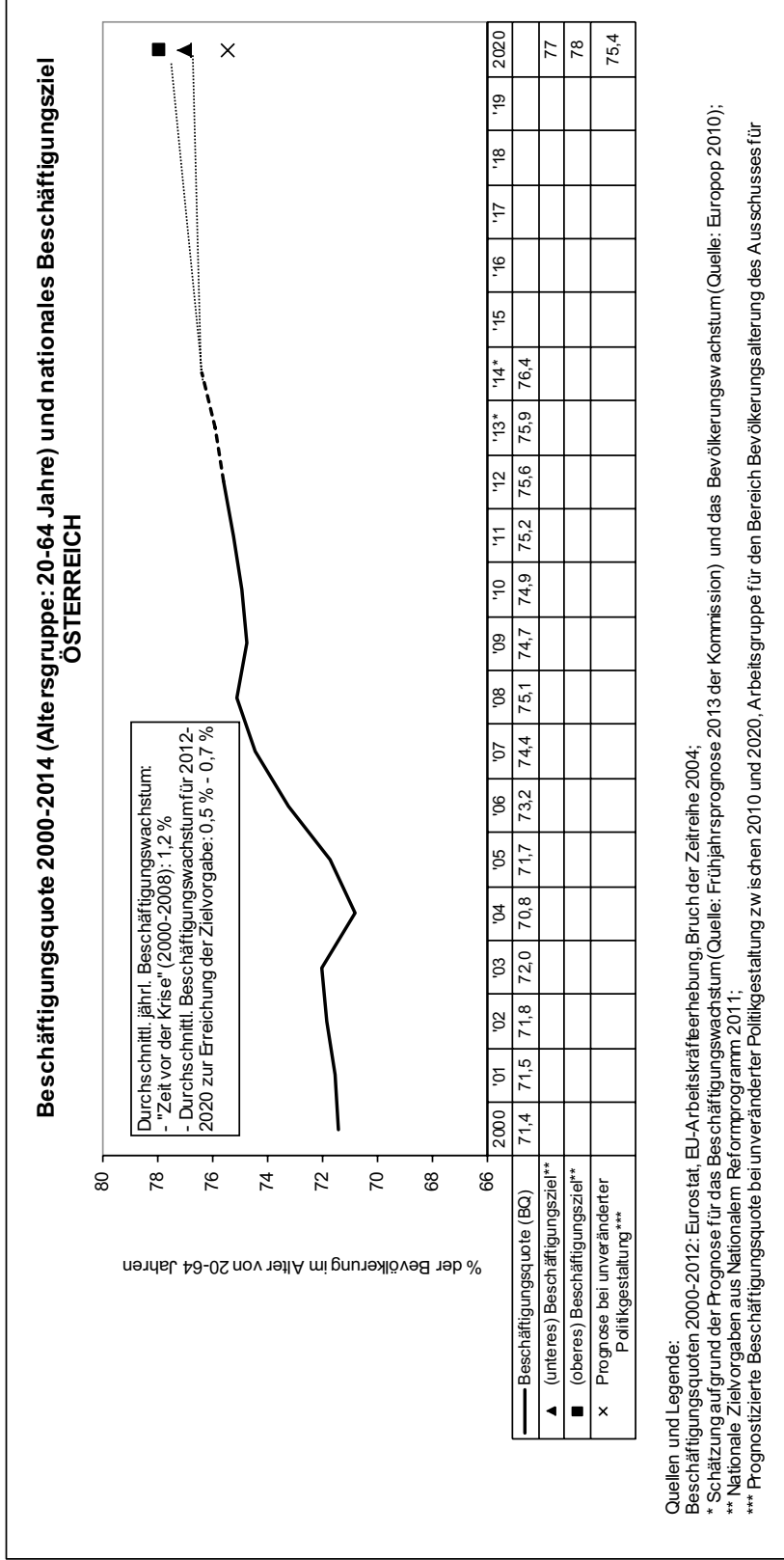
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in den Niederlanden

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	niedrige Beschäftigungsquote bei Nicht-EU-Bürgern;  niedrige Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden	NEET-Quote bei Jugendlichen deutlich niedriger als im EU-Durchschnitt
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Arbeitsmarktsegmentierung mit wenigen Übergängen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohe Steuer- und Abgabenbelastung der Arbeit und Niedriglohnfälle für Zweitverdiener	Armutsrisiko für Arbeitslose deutlich unter EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen ist hoch;  Inanspruchnahme von Kinderbetreuung über 30 Stunden ist sehr gering	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		Geringe geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der		

Arbeitskosten		
---------------	--	--

# ÖSTERREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Österreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,4	74,7	74,9	75,2	75,6		77-78	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	10,2	8,7	8,3	8,3	7,6		9,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss		23,5	23,5	23,8	26,3		38,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,0	-0,7	0,8	1,7	1,1			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	62,3	69,4	69,6	69,6	70,3	88,0		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,6	80,1	80,2	80,8	80,9	96,3		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,8	41,1	42,4	41,5	43,1	27,2		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	18,3	10,7	10,6	11,2	10,6			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	74,4	75,2	74,6	75,9	76,0	107,8		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,9	55,6	56,1	56,4	56,0	78,3		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		60,9	62,0	62,8	62,1			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	16,9	24,4	25,0	25,0	25,5			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	8,0	9,1	9,3	9,6	9,3			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	3,6	4,8	4,4	4,2	4,3			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	104,8		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	6,3	10,0	8,8	8,3	8,7			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	7,9	7,8	7,1	6,9	6,5	97,8		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	123,6	116,3	116,6	116,8				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	117,3	114,8	116,4	116,0				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-0,5	5,0	0,0	0,9	3,4			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,4	3,4	-1,6	-1,3	1,1			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			24,3 e	24,0	23,7 e				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	1,4	1,0	0,8	0,8	0,8			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	3,6	15,6	15,7	16,8	16,0			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			38,0	41,2	41,0				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			67,0	67,0	67,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			8,1	8,1	7,9	8,0			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren				1,8	1,9				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	76,2 b	81,9	82,5	82,5	83,1			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	8,3	13,8	13,7	13,4	14,1			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

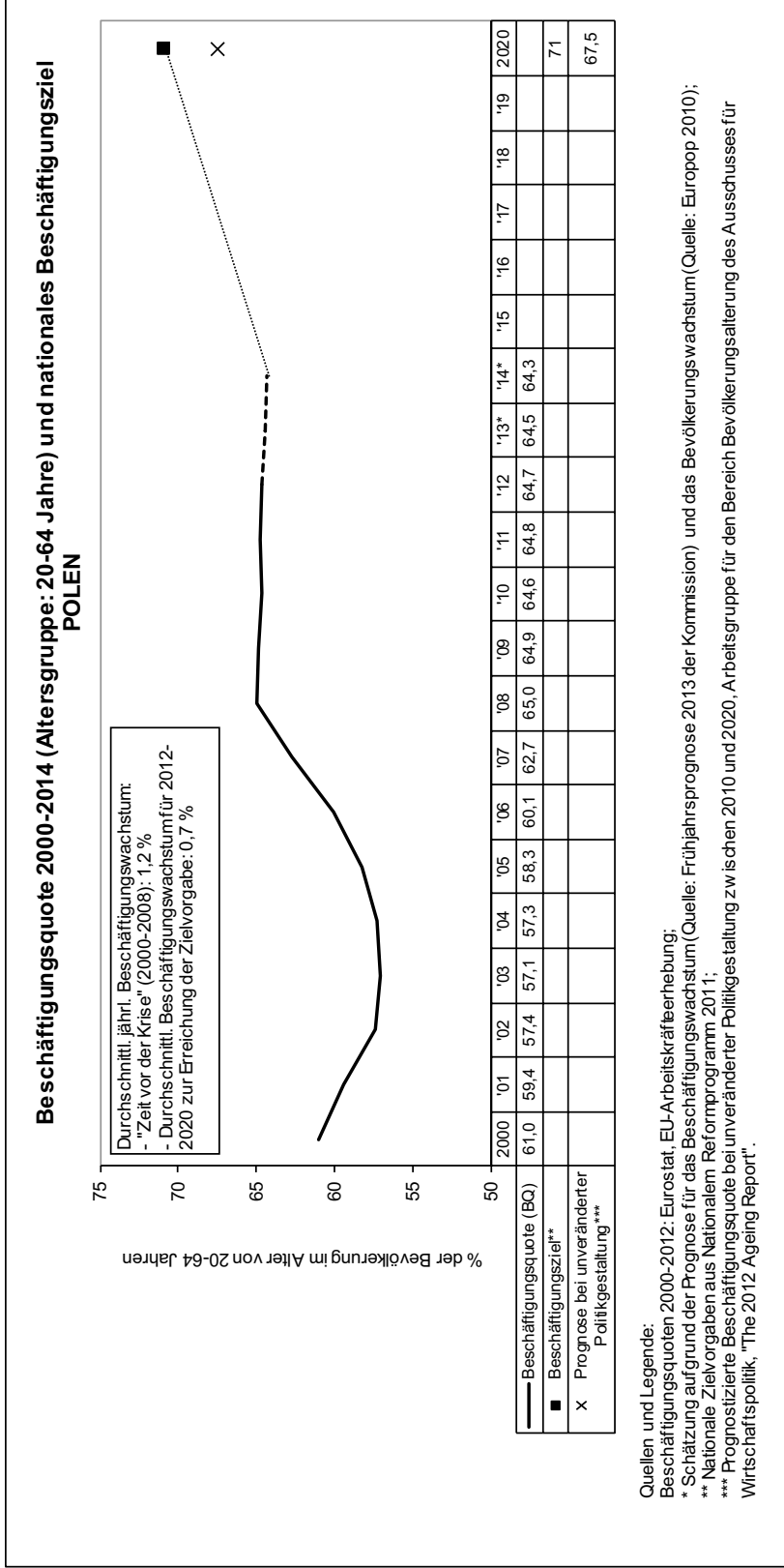
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Österreich

	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- niedrige Beschäftigungsquote bei älteren Menschen; - geringe Gesamtzahl geleisteter Arbeitsstunden bei Frauen	- sehr gute Beschäftigungszahlen bei der Jugend, sehr niedrige Jugendarbeitslosigkeit
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		- sehr geringe Zahl unfreiwillig befristeter Beschäftigungsverhältnisse und hohe Beteiligung befristeter Beschäftigter an Aus- und Weiterbildung
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		- sehr geringe Langzeitarbeitslosenquote im Vergleich zur Arbeitslosigkeit insgesamt
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	- hohes Vorkommen von Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund familiärer Verpflichtungen; geringe Inanspruchnahme von Kinderbetreuung über 30 Stunden; große Auswirkung der Elternschaft auf die Beschäftigung, jedoch zeichnet sich eine positive Entwicklung ab	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	- hohe steuerliche Belastung der Arbeit aufgrund relativ hoher Sozialversicherungsbeiträge	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- hohes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- nur geringer Anteil der Erwerbsbevölkerung verfügt über Hochschulabschluss; - geringe Absolventenzahl in der Altersgruppe 20-29, jedoch zeigt der Trend nach oben	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	- schwache Leistungen in den Bereichen Lesen und Mathematik	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# POLEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Polen

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	61,0	64,9	64,6	64,8	64,7 b		71,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,3	5,4 p	5,6 p	5,7 p		4,5	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	12,5 b	32,8	35,3 p	36,9 p	39,1 p		45,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr		0,4	0,5	1,0	-1,6 b			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	54,2	57,6	57,7	57,6	57,5 b	31,0		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	68,0	72,6	71,6	72,2	72,0 b	37,4		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	28,4	32,3	34,0	36,9	38,7 b	11,0		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	13,8	15,0	13,9	14,6	14,5 b			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	54,0	61,5	60,3	59,5	58,6	44,0		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	41,6	41,0	39,2	38,7	38,9	12,9		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		64,3	63,2	59,7	64,6			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	10,4	8,2	8,2	7,8	7,8			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	5,6	26,4	27,2	26,9	26,8			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	16,1	8,1	9,7	9,7	10,1			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	7,4	2,5	3,0	3,6	4,1	70,8		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	35,7	20,6	23,7	25,8	26,5 b			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		10,1	10,8 p	11,6 p	11,8 p	59,7		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	55,5	65,5	67,5	69,1				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	45,6	52,5	54,3	55,9				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		2,2	1,3	0,5	1,2 f			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		-1,4	-0,1	-2,6	-1,2 f			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			8,0	4,5	4,5				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben		19,2	20,2	16,6	17,4			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		15,0	13,8	14,1	13,2	12,9			13,7	14,2	13,9		
Armutsrisiko der Arbeitslosen			42,1	45,4	43,6				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			76,0	81,0	82,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,4	3,4	3,5	3,4			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,4	0,9	0,6	0,6				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	79,8 b	88,0	88,7 p	89,1 p	89,6 p			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		4,7	5,3	4,5	4,5 p			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

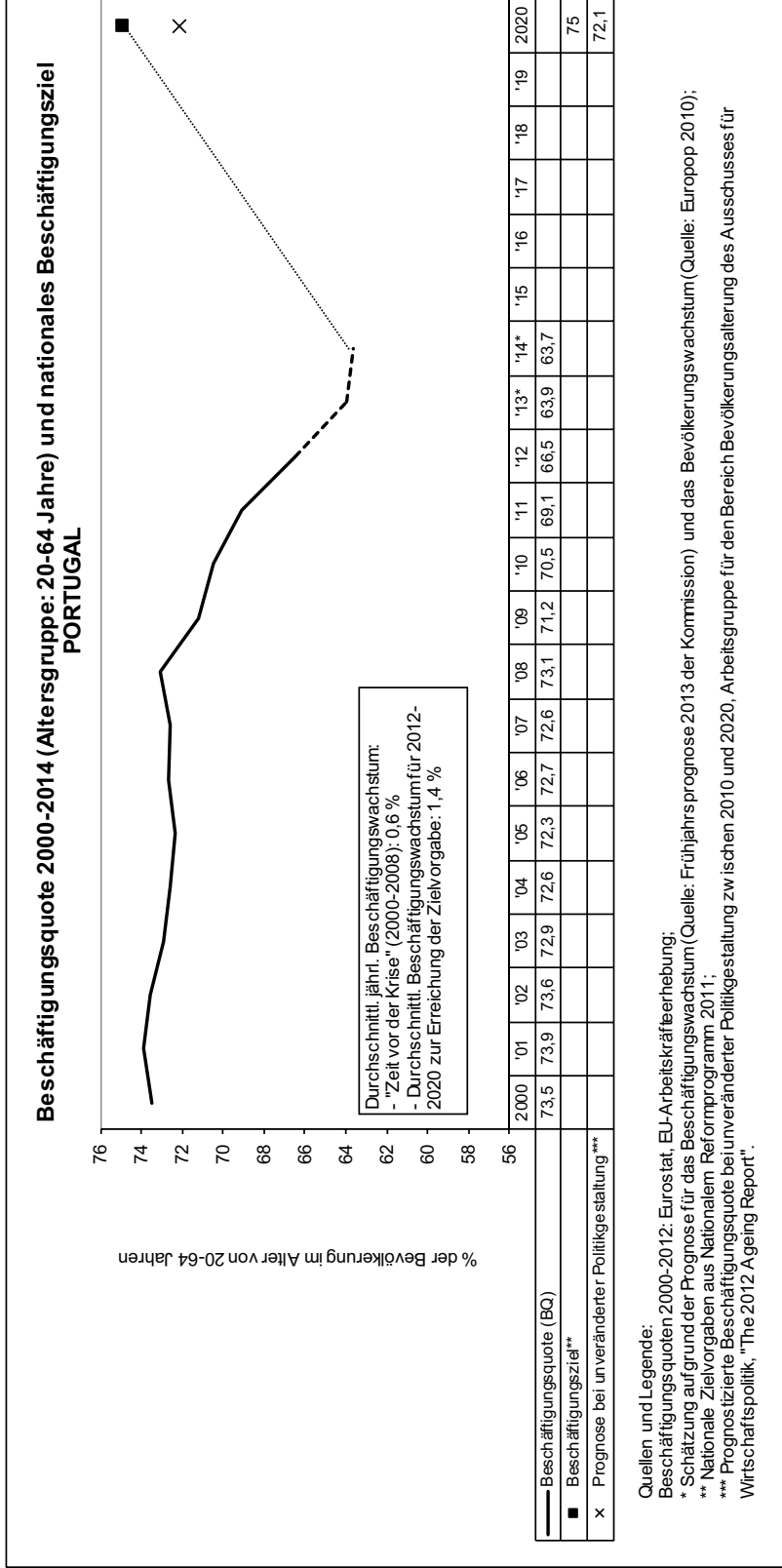
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Polen

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geringe Beschäftigungsquote Geringqualifizierter und junger Menschen;</li> <li>- geringe Beschäftigungsquote bei älteren Menschen, trotz jüngster Verbesserungen;</li> <li>- hohe Jugendarbeitslosigkeit;</li> <li>- überdimensionierter Landwirtschaftssektor, der versteckte Arbeitslosigkeit in ländlichen Gegenden erzeugt, und eingeschränkter Übergang zu Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft</li> </ul>	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- großer Anteil der Arbeitnehmer steht in befristetem Beschäftigungsverhältnis; wenig Übergänge von Zeitverträgen auf unbefristete Verträge</li> </ul>	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Geringe Anzahl von Kinderbetreuungseinrichtungen	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung, insbesondere bei jungen Menschen (20-29) und älteren Menschen (55-64)	Geringes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geringe Beteiligung am lebenslangen Lernen;</li> <li>- Diskrepanzen zwischen Qualifikationen und Arbeitsplätzen, besonders bei jungen Menschen;</li> <li>- öffentliche Ausgaben für Humanressourcen unter EU-Durchschnitt</li> </ul>	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schwaches Berufsbildungssystem</li> </ul>	- geringe Schulabbrecherquote
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		



# PORTUGAL

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Portugal

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	73,5	71,2	70,5	69,1 b	66,5		75,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-II-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	43,6	31,2	28,7	23,2	20,8		10,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	11,3	21,1	23,5	26,1	27,2		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,1	-2,6	-1,5	-1,5	-4,2			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	65,1	66,1	65,6	64,8 b	63,1	55,9		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	82,3	76,5	75,4	73,4 b	69,9	23,4		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	49,7	49,2	47,9 b	46,5	39,7		46,3	47,4	48,9		
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	17,2	10,4	9,8	8,6 b	6,8			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	71,2	65,7	62,6	61,7	56,6	36,7		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	72,8	68,8	67,8	65,5 b	62,5	103,1		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		71,4	69,4	66,5 b	61,8			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	9,9	10,5	10,4	12,2 b	13,2			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	19,8	22,0	23,0	22,2 b	20,7			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	4,5 e	10,6 e	12,0 e	12,9	15,9			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,9	4,7	6,3	6,2 b	7,7	30,1		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	8,2	20,0	22,4	30,1 b	37,7			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,0	11,2	11,5	12,7	14,1	43,1		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	72,1	76,2	77,1	75,6 p				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	62,6	65,2	66,1	65,4 p				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	4,4	3,1	-1,4	-0,7 p	-3,8 p			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,2	2,2	-2,1	-1,2 p	-3,7 p			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			10,0	12,8	12,5				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristete Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigten, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	8,7	18,1	19,4	19,0 b	18,1			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		14,3	12,3	12,5	13,3	12,1			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			37,0	36,4	36,0				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			82,0	79,0	79,0				75,4	74,8			
Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			1,2	1,1	1,6	1,6			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,5	0,5	0,4	0,4				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	19,4	29,9	31,9	35,0	37,6			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	3,4	6,5	5,8	11,6 b	10,6			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

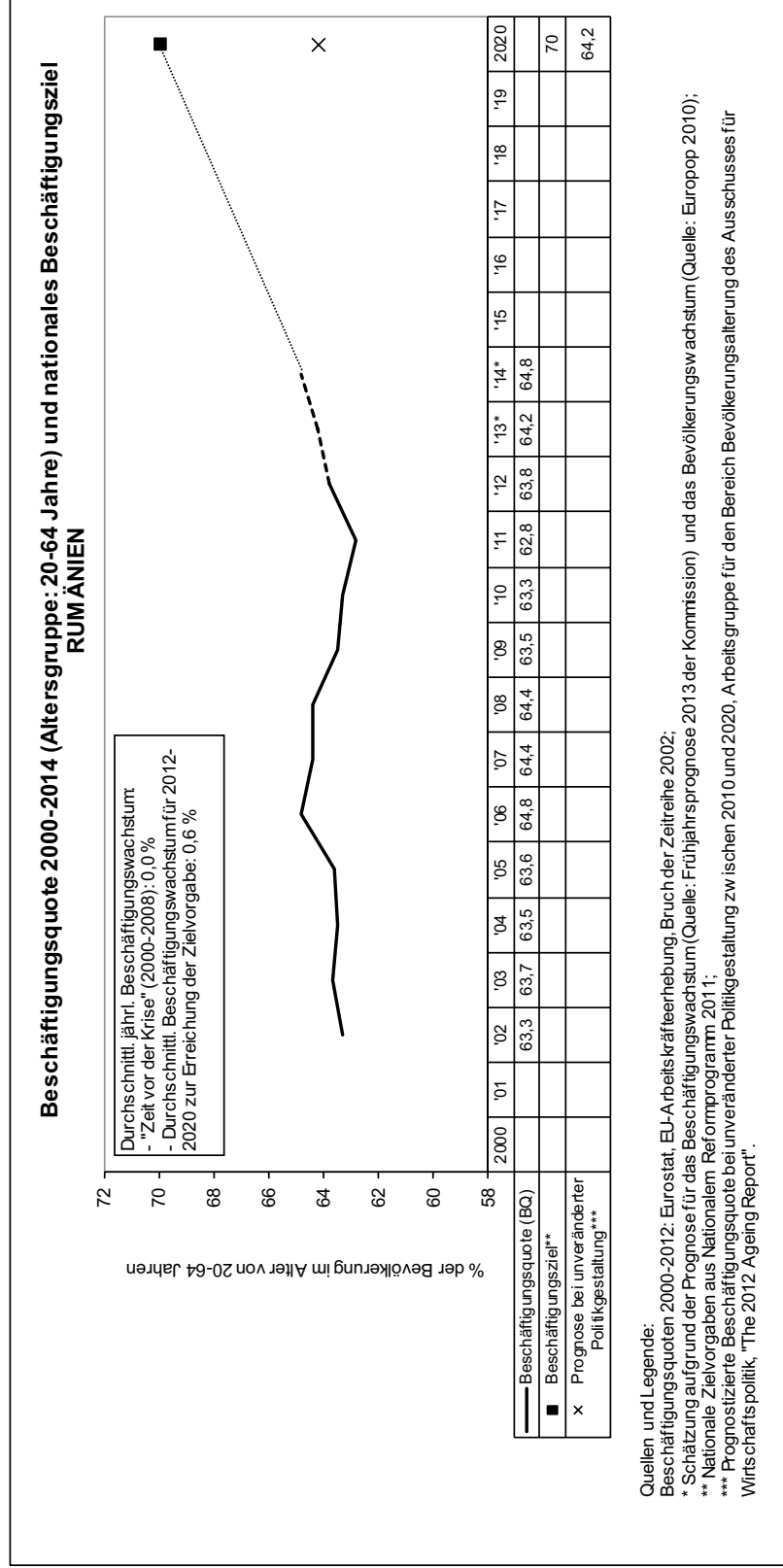
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Portugal

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Negative Entwicklung der Beschäftigungsquote, insbesondere bei Männern, älteren Menschen und der Jugend; Jugendarbeitslosigkeit und NEET-Quote bei jungen Menschen über EU-Durchschnitt	Hohe Beschäftigungsquote von Frauen
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Segmentierter Arbeitsmarkt mit hohem Vorkommen befristeter Beschäftigungsverhältnisse; Anteil der Neueinstellungen liegt unter EU-Durchschnitt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Langzeitarbeitslosigkeit liegt über EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		Risiko, in eine Niedriglohnfalle zu geraten, ist deutlich geringer als im EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		Angebot von Kinderbetreuung und sonstige soziale Infrastruktur
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Negatives Beschäftigungswachstum, Stellenabbau	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		Geringe Auswirkung von Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit; geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung und geschlechtsspezifisches Lohngefälle sind geringer als im EU-Durchschnitt
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Hohe Schulabbrecherquote; Zahl der Hochschulabsolventen (30-34) entspricht in etwa dem EU-Durchschnitt bzw. liegt leicht darunter	Hinsichtlich beider Indikatoren waren in der jüngsten Vergangenheit Verbesserungen zu verzeichnen
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen reagieren auf Wachstum der Arbeitsproduktivität	Lohnstückkosten haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt

# RUMÄNIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Rumänien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	69,1	63,5	63,3	62,8	63,8		70,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	22,9	16,6	18,4	17,5	17,4		11,3	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	8,9	16,8	18,1	20,4	21,8		26,7	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr		-2,0	-0,3	-1,1	1,9			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,0	56,3	55,9	55,7	56,3	25,6		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	75,4	70,7	70,8	69,9	71,4	33,4		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	49,5	42,6	41,1	40,0	41,4	21,0		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	12,4	14,4	14,9	14,2	15,1			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	62,7	51,7	51,1	51,3	52,0	19,8		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	68,1	53,7	54,0	50,7	52,6	65,3		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		64,9 u						58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	15,6	9,8	11,0	10,5	10,2			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	2,9	1,0	1,1	1,5	1,7			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,8	6,9	7,3	7,4	7,0			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	3,5	2,2	2,5	3,1	3,2	81,0		3,9	4,1	4,6	
Jugendrarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	17,8	20,8	22,1	23,7	22,7			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	20,2	13,9	16,4	17,4	16,8	23,6		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	23,7	49,5	48,6	49,4				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	21,9	43,6	43,0	43,5				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		2,9	-2,4	0,9	6,4			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr		-1,2	-7,7	-3,1	1,5			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			7,4	8,8	12,1				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	2,0	0,8	0,9	1,2	1,5			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben		6,8	6,4	6,6	5,9			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			46,4	45,4	47,7				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			62,0	59,0	54,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			0,8	0,9	0,9	1,0			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,6	1,1	0,7	0,6				1,4	1,4	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	69,3	74,7	74,3	74,9	75,9			72,7	73,4	74,2	
	25-64 Jahre	0,9	1,5	1,3	1,6	1,4			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \*\* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

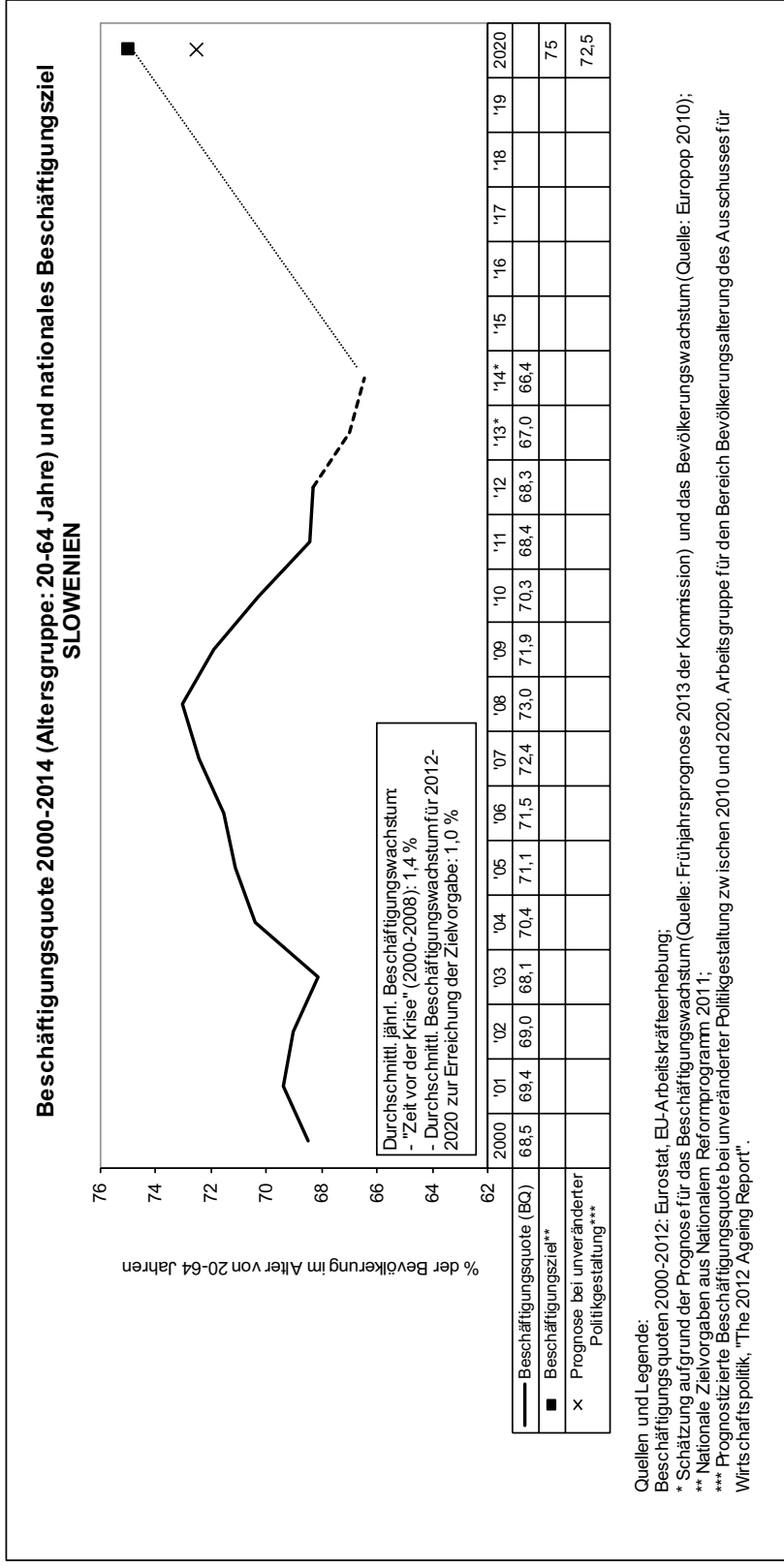
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Rumänien

<b>Wesentliche Herausforderungen (nach Politikbereich)</b>	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- niedrige Beschäftigungsquoten bei der Jugend, Frauen und älteren Menschen; - NEET-Quote liegt bei jungen Menschen über dem EU-Durchschnitt, wobei gegenüber 2011 ein rückläufiger Trend zu beobachten ist; - kurze Lebensarbeitszeit	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik weiterhin auf niedrigem Stand	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Hohes Risiko von Armut trotz Erwerbstätigkeit	Geringes Risiko, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Hohe Nichterwerbstätigkeit und hohes Vorkommen von Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungsangebote; begrenztes Kinderbetreuungsangebot	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	- große geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	- sehr geringer Anteil der Erwachsenen verfügt über einen Hochschulabschluss; - Teilnahme der Erwachsenen an beruflicher Aus- und Weiterbildung ist auf einem anhaltend niedrigen Stand	
9. Verbesserung des Systems der	- hohe Schul- und Ausbildungsabbrecherquote; geringe Qualität der Bildung;	

allgemeinen und beruflichen Bildung	Qualifikationsdefizite; - sehr großer Anteil an Personen mit schwachen Leistungen in grundlegenden Kompetenzen	
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# SLOWENIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels





## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Slowenien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
												EU-27 insgesamt
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	68,5	71,9	70,3	68,4	68,3		75,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		5,3	5,0	4,2	4,4		5,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	18,5 b	31,6	34,8	37,9	39,2		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,5	-1,8	-2,2	-1,6	-1,3			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	63,6	67,9	66,5	64,8	64,6	62,6		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	73,2	75,6	74,0	71,8	71,8	36,0		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	22,7	35,6	35,0	31,2	32,9	-10,3		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	9,6	7,7	7,5	7,0	7,2			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	65,7	64,7	63,0	60,9	58,5	43,6		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	52,7	53,2	50,5	45,8	46,4	41,6		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		57,1	60,6	67,2	63,5			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	5,9	10,3	11,1	10,1	9,5			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	12,8	16,2	17,1	18,0	17,0			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	6,7	5,9	7,3	8,2	8,9			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	4,1	1,8	3,2	3,6	4,3	68,6		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	16,4	13,6	14,7	15,7	20,6			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		7,5	7,1	7,1	9,3	77,7		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	76,1	80,5	79,4	80,6				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	76,1	79,4	78,2	80,8				100,0	100,0		
Nominale Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	7,3	8,5	0,4	-0,6	0,7			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,0	4,7	1,5	-1,6	0,3			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			-0,9	0,9	2,3				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	6,2	7,8	8,9	10,2	8,6			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	12,2	12,4	11,8	11,7	12,2			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			43,6	44,1	44,6				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			83,0	83,0	90,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			0,7	1,0	1,0	0,9			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		0,9	0,7	0,7	0,8				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	75,3 b	83,3	83,3	84,5	85,0			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		14,6	16,2	15,9	13,8			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

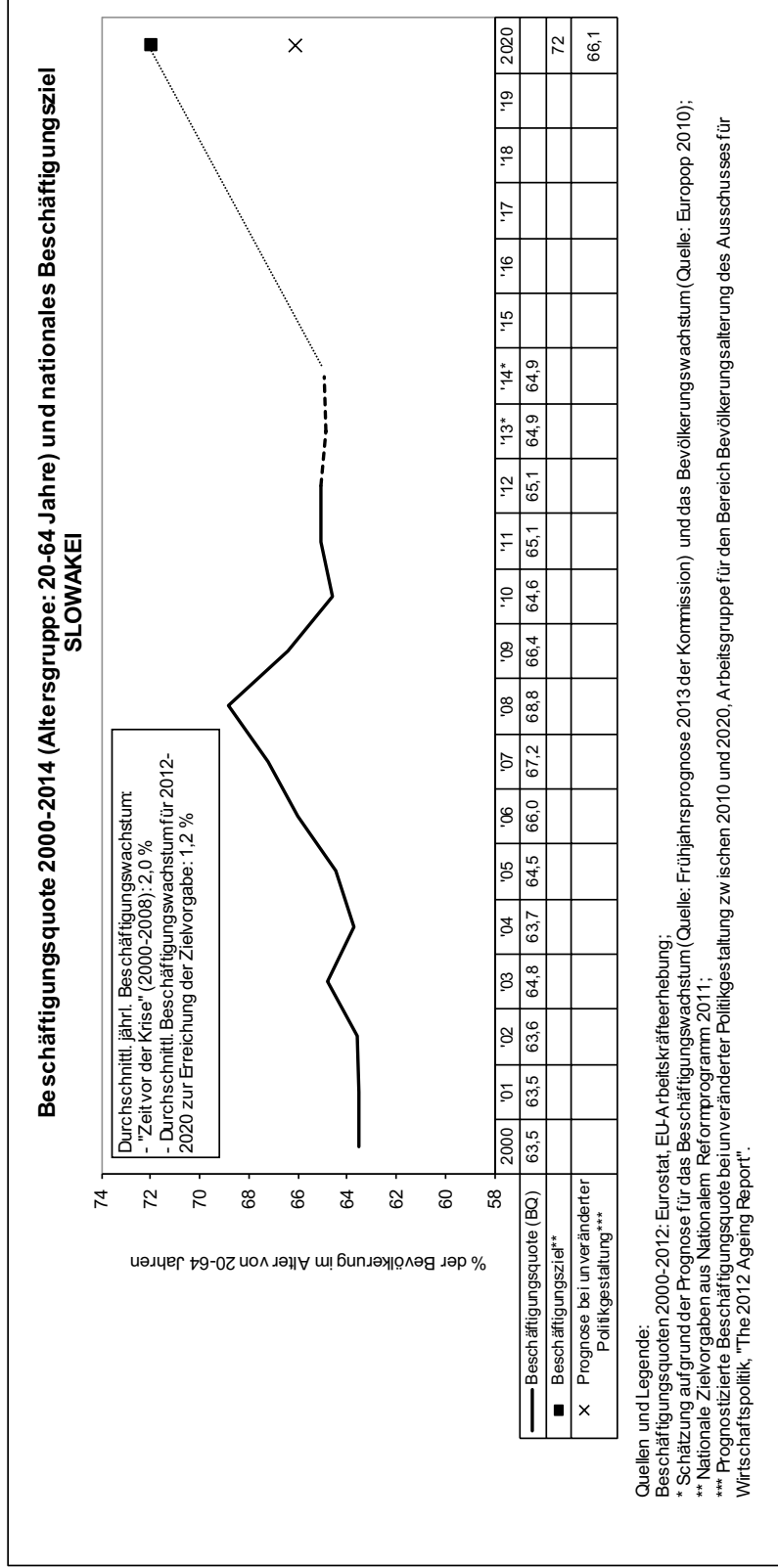
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Slowenien

Wesentliche Herausforderungen (nach Politikbereich)	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	- niedrige Beschäftigungsquote Geringqualifizierter; - sehr niedrige Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte, insbesondere bei Frauen; starke Zunahme der Jugendarbeitslosenquote; kurze Lebensarbeitszeit	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung	Unfreiwillig befristete Beschäftigungsverhältnisse bei Jugendlichen häufiger als im EU-Durchschnitt	
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Seit 2009 hat die Langzeitarbeitslosenquote erheblich zugenommen;  trotz eines positiven Trends in Bezug auf die aktive Arbeitsmarktpolitik sind die einschlägigen Ausgaben weiterhin gering, ebenso wie die Teilnahme älterer Arbeitskräfte und Geringqualifizierter an entsprechenden Maßnahmen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Größeres Risiko, in eine Arbeitslosenquote zu geraten, als im EU-Durchschnitt; die Ersatzrate nach einem Jahr liegt unter dem EU-Durchschnitt	
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		Auswirkung der Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit liegt deutlich unter dem EU-Durchschnitt für Frauen
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Beschäftigungswachstum unter EU-Durchschnitt	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		Sehr gute Ergebnisse in Bezug auf das geschlechtsspezifische Lohngefälle
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Beschäftigungsquote Geringqualifizierter (20-64 Jahre) liegt unter EU-Durchschnitt und ist 2011 deutlich gesunken;  Diskrepanzen zwischen angebotenen Qualifikationen und Stellenangeboten	

9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		Schulabbrecherquote ist eine der niedrigsten in der EU
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Anpassung von Mindestlöhnen, die der Produktivitätsentwicklung nicht entsprechen	

# SLOWAKEI

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Slowakei

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2010	2011		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	63,5	66,4	64,6	65,1	65,1 b		72,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		4,9	4,7	5,0	5,3		6,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	10,6	17,6	22,1	23,4	23,7		40,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	-2,0	-2,0	-1,5	1,8	0,1			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	57,2	58,2	57,4	57,6	57,3 b	30,1		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	70,0	74,6	71,9	72,7	72,8 b	42,6		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	21,3	39,5	40,5	41,4	43,1 b	27,2		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	12,8	16,4	14,5	15,1	15,5 b			13,0	12,7	12,2		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	57,7	55,7	52,9	52,2	52,2	20,5		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	29,5	29,0	28,6	29,7	29,5 b	-23,0		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft								58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	1,9	3,6	3,9	4,1	4,1 b			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	4,0	4,3	5,6	6,5	6,7 b			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	18,9	12,1	14,5	13,6	14,0			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	10,3	6,5	9,3	9,2	9,4	10,9		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	36,9	27,3	33,6	33,2	34,0 b			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		12,5	14,1	13,8	13,8	45,2		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	58,4	80,0	81,3	80,2				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	55,0	74,0	74,2	73,9				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	9,5	5,7	-0,9	-0,4	0,1			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,1	7,0	-1,4	-2,0	-1,3			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			21,9	19,6	20,5				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	3,1	3,4	4,3 u	5,5	5,7 b			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte			10,0	10,4	10,1	9,1			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			48,6	41,1	42,6				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnpfänger			42,0	42,0	44,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			4,5	4,5	4,8	4,7			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,2	1,0	0,9	0,8				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	83,8	90,9	91,0	91,3	91,7			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		2,8	2,8	3,9	3,1			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

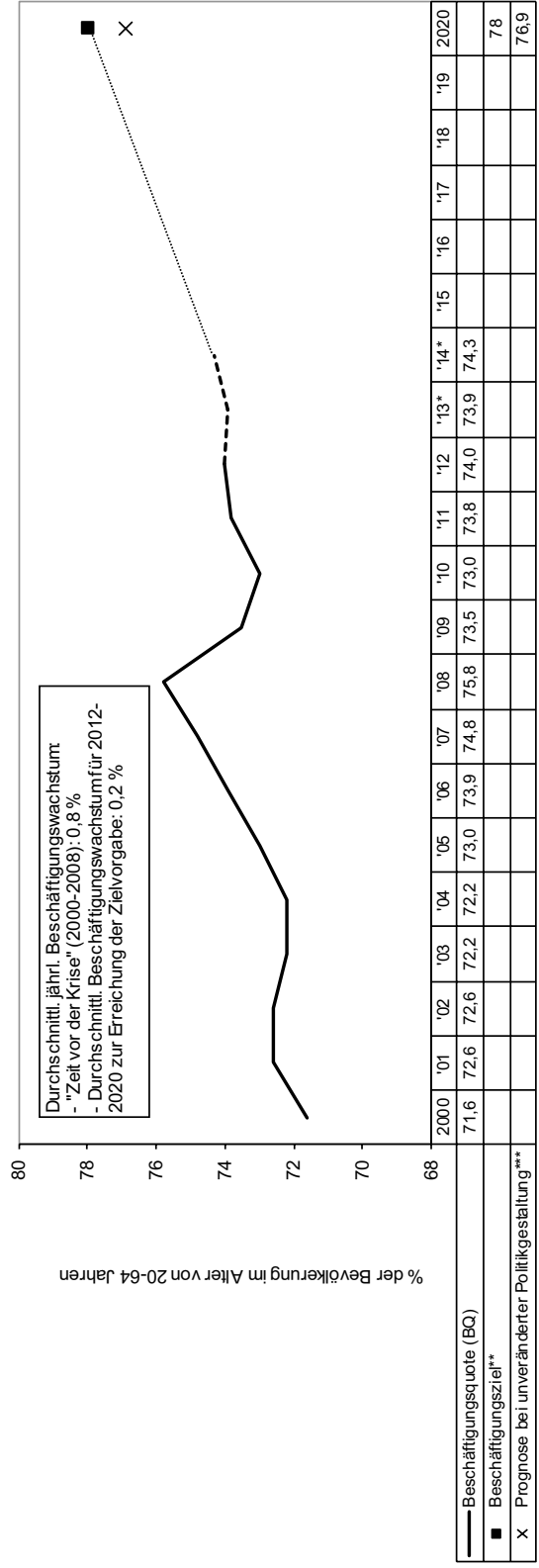
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in der Slowakei

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Niedrige Beschäftigungszahlen bei allen Gruppen, vor allem bei der Jugend und den Geringqualifizierten; hohe Jugendarbeitslosigkeit	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Langzeitarbeitslosigkeit deutlich über EU-Durchschnitt, Aktivierung unter EU-Durchschnitt	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko, in eine Arbeitslosigkeitsfalle zu geraten, ist für Langzeitarbeitslose hoch	Nichterwerbstätigkeit der Partner geringer als im EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit aufgrund familiärer Verpflichtungen deutlich höher als im EU-Durchschnitt; Kinderbetreuung unter EU-Durchschnitt	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen	Hohe steuerliche Belastung der Arbeit aufgrund hoher von den Arbeitgebern zu zahlender Sozialabgaben	
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung sind größer als im EU-Durchschnitt, insbesondere für junge und ältere Frauen; Elternschaft wirkt sich bei Frauen stark auf die Beschäftigung aus; geschlechtsspezifisches Lohngefälle liegt über EU-Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Teilnahme am lebenslangen Lernen liegt unter EU-Durchschnitt, jedoch zeichnet sich eine positive Entwicklung ab; Teilnahme Arbeitsloser an Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen liegt unter dem EU-Durchschnitt	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Niedrige Schul-/Ausbildungsabbrecherquote
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# FINNLAND

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels

**Beschäftigungsquote 2000-2014 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) und nationales Beschäftigungsziel  
FINNLAND**



**Quellen und Legende:**

Beschäftigungsquoten 2000-2012: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung;  
 \* Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Frühjahrsprognose 2013 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Eurostat 2010);  
 \*\* Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm 2011;  
 \*\*\* Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschafts-politik, "The 2012 Ageing Report".

## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Finland

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	EU-27 insgesamt		2012	EU-Kernziel 2020
										2011	2012		
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	71,6	73,5	73,0	73,8	74,0		78,0	68,5	68,6	68,5	75,0	
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	9,0 b	9,9	10,3	9,8	8,9		8,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10	
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	40,3 b	45,9	45,7	46,0	45,8		42,0	33,5	34,6	35,8	40,0	
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,1	-2,6	-0,1	1,1	0,3			-0,4	0,3			
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	68,2	72,4	71,5	71,9	72,5	97,9		62,1	62,3	62,4		
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	74,9	74,7	74,5	75,6	75,5	60,5		75,1	75,0	74,6		
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	41,6	55,5	56,2	57,0	58,2	82,7		46,3	47,4	48,9		
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	68,5	67,3	67,0	67,8	67,8	77,7		61,6	61,2	60,2		
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	59,1	55,8	53,9	54,1	53,9	70,3		53,4	53,0	52,2		
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		55,5	49,4	50,7	51,7			58,5	58,0	56,9		
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	12,2	14,0	14,6	14,9	15,1			19,1	19,4			
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	17,7	14,5	15,4	15,5	15,5			13,9	14,1	13,7		
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	9,8	8,2	8,4	7,8	7,7			9,7	9,7	10,5		
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	2,8	1,4	2,0	1,7	1,6	99,1		3,9	4,1	4,6		
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	28,4	21,5	21,4	20,1	19,0			20,9	21,3			
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	9,7 b	9,9	9,0	8,4	8,6	82,7		12,8	12,9	13,2 p		
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	115,5	110,3	109,0	109,5				100,0	100,0			
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	112,8	108,6	107,2	107,6				100,0	100,0			
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	0,6	9,0	-1,6	1,8	3,6			0,7	0,8			
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	-1,9	7,4	-2,0	-1,3	0,7			-1,6	-0,6			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			20,8	20,3	18,2 p				16,1 p	16,2 p			
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	10,6	9,8	10,0	10,0	10,4			8,6 u	8,5 u	8,4 u		
Neu eingestellte Arbeitskräfte		22,7	18,3	17,9	20,2	19,7			13,7	14,2	13,9		
Armutrisiko der Arbeitslosen			51,4	45,3	43,5				45,0	46,2 e			
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohneempfänger			72,0	73,0	72,0				75,4	74,8			
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			2,8	3,0	3,1	3,0			4,8	5,1	5,1		
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,1	1,9	1,8	2,0				1,4	1,4		
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	73,2 b	82,0	83,0	83,7	84,8			72,7	73,4	74,2		
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	17,5 b	22,1	23,0	23,8	24,5			9,1	8,9	9,0		

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.



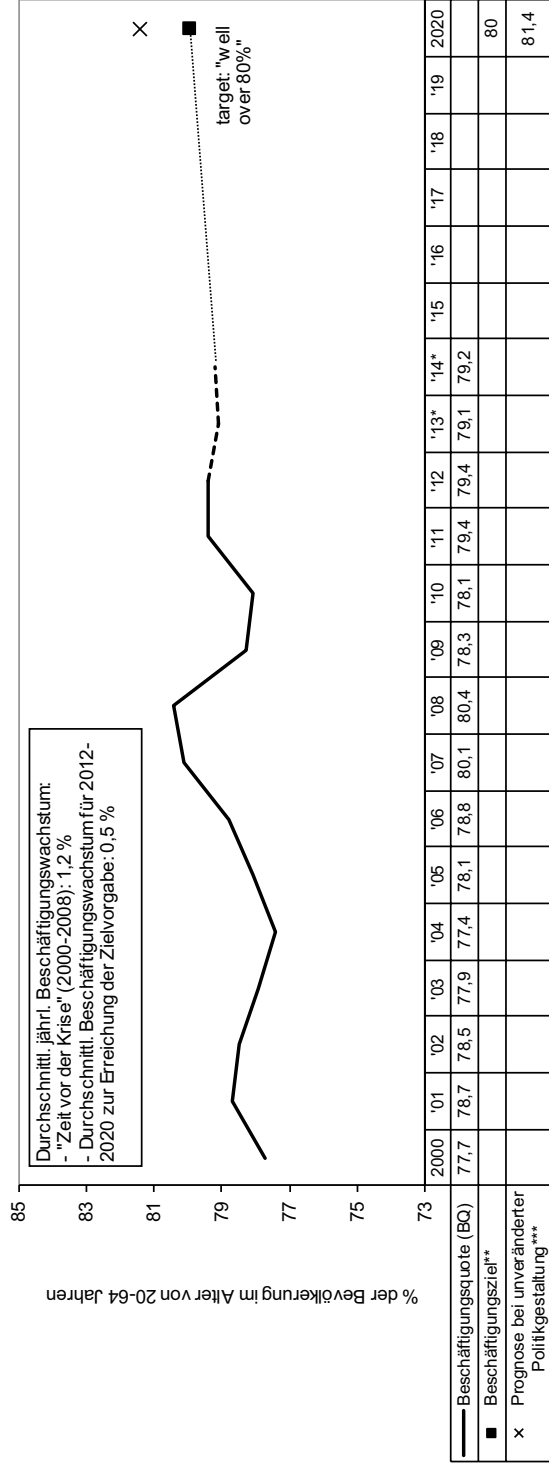
### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Finnland

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Hohe Jugendarbeitslosigkeit; Beschäftigungsquote Geringqualifizierter deutlich unter der Gesamtquote; geringe Erwerbsbeteiligung der Altersgruppe 60-64	Hohe Arbeitsmarkt-beteiligung von Männern und Frauen; hohe Erwerbsbeteiligung der Altersgruppe 55-59
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Geringe Aktivierungsquote Langzeitarbeitsloser führt zu stagnierenden Zahlen	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle über EU-Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		Sehr hohe Beteiligung am lebenslangen Lernen
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		Hoher Anteil gut ausgebildeter Erwachsener
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten	Anstieg der Reallöhne übersteigt Produktivitätswachstum	

# SCHWEDEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels

**Beschäftigungsquote 2000-2014 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) und nationales Beschäftigungsziel  
SCHWEDEN**



Quellen und Legende:

Beschäftigungsquoten 2000-2012: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung, Bruch der Zeitreihe 2005;

\* Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Frühjahrsprognose 2013 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Europop 2010);

\*\* Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm 2011;

\*\*\* Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, "The 2012 Ageing Report".

## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung

### Schweden

#### SE

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
									EU-27 insgesamt			
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	77,7	78,3	78,1	79,4	79,4		deutlich über 80	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	7,3	7,0	6,5	6,6	7,5		weniger als 10	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	31,8	43,9	45,3	46,8	47,9		40-45	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	2,5	-2,4	1,0	2,3	0,7			-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	75,3	75,7	75,0	76,5	76,8	117,0		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	80,1	80,9	81,1	82,1	81,9	102,9		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	64,9	70,0	70,4	72,0	73,0	137,1		46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)	4,8	5,2	6,1	5,6	5,1			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	66,1	67,2	66,6	68,4	67,2	75,5		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	65,4	63,3	62,8	63,7	62,9	104,7		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		49,9	47,9	47,0	47,7			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitschäftigung	% der Gesamtschäftigung	22,8	27,0	27,0	26,5	26,5			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	14,3	14,9	16,0	16,5	15,9			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	5,6	8,3	8,6	7,8	8,0			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,4	1,1	1,6	1,5	1,5	100,2		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	9,5	25,0	24,8	22,8	23,6			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	6,3	9,6	7,7	7,5	7,8	88,5		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	115,0	112,3	114,6	115,8				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	119,7	114,9	115,6	116,9				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	5,2	4,4	-2,3	-0,6	2,6			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	3,7	2,3	-3,1	-1,7	1,9			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			15,7	15,4	15,8				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristete Beschäftigte	% aller Beschäftigten	8,5	8,9	9,5	9,5	9,1			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	16,5	18,2	18,8	21,0	20,2			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			39,0	36,3	38,4				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohempfänger			76,0	75,0	74,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			3,7	3,7	3,7	3,8			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		1,1	1,1	1,2	1,4				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	77,2	80,7	81,2	81,6	82,4			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	21,6	22,2 p	24,4	24,9	26,7			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertauslicht, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, \* - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

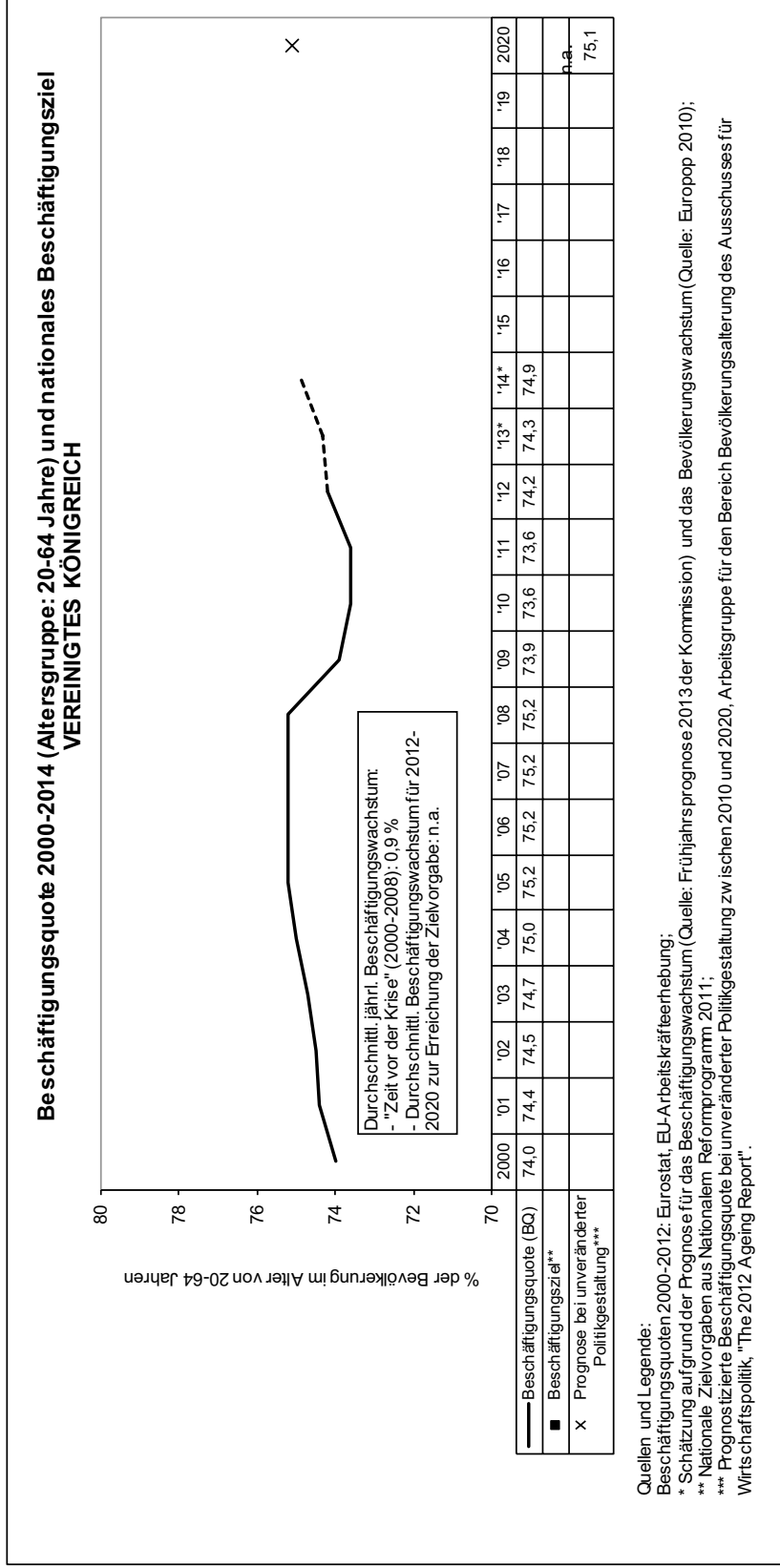
Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Schweden

<b>Bereich der Beschäftigungspolitik</b>	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Relativ geringe Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern	Sehr hohe Beschäftigungsquote
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		Aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen deutlich umfangreicher als im EU-Durchschnitt; geringe Langzeitarbeitslosigkeit
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit	Risiko, in eine Niedriglohnfalle zu geraten, deutlich höher als im EU-Durchschnitt	Armutsrisiko für Arbeitslose deutlich unter EU-Durchschnitt
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		Inaktivität und Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungseinrichtungen sind allgemein gering, insbesondere bei Frauen; Inanspruchnahme von Kinderbetreuung unter 30 Stunden ist hoch
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen		
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		Teilnahme an lebenslangem Lernen und Erwachsenenbildung liegt deutlich über EU-Durchschnitt
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

# VEREINIGTES KÖNIGREICH

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels



## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Vereinigtes Königreich

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
		EU-27 insgesamt										
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)	74,0	73,9	73,6	73,6	74,2		n.a.	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek.-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung	18,2	15,7	14,9	15,0	13,5		n.a.	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss	29,0	41,5	43,0	45,8	47,1		n.a.	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr	1,3 i	-1,7 i	-0,7 i	0,5 i				-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)	66,8	68,2	67,9	67,9	68,4	79,6		62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)	81,4	79,6	79,3	79,4	80,0	90,3		75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)	50,7	57,5	57,1	56,7	58,1	82,4		46,3	47,4	48,9	
Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)		14,6	11,4	11,4	11,5	11,6			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)	75,1	70,9	71,1	70,1	70,1	86,1		61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss	64,5	57,3	55,6	55,7 b	56,5	80,2		53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		63,0	63,6	62,3	61,5			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung	25,1	26,0	26,7	26,7	27,0			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten	6,6	5,5	6,0	6,0	6,2			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung	5,4	7,6	7,8	8,0	7,9			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung	1,4	1,9	2,5	2,7	2,8	85,5		3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)	12,0	19,1	19,6	21,1	21,0			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)	10,9	13,3	13,7	14,3	14,0	43,8		12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	110,8	105,5	105,4	103,6				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)	111,9 e	106,3 e	107,3	104,6				100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	2,4	5,5	1,1	1,5	3,2 f			0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr	1,7	4,1	-1,6	-0,8	1,8 f			-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle			20,6	19,5	20,1				16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten	3,0 u	2,8 u	3,4 u	3,6 u	3,6 u			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben	20,5	15,5	15,0	15,4	15,7			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			50,9	47,4	47,2				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger			65,0	64,0	65,0				75,4	74,8		
Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer			7,6	7,5	10,6	10,7			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren		2,1	1,8	1,7	1,7				1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek.-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre	64,4	74,6	76,1	76,4	77,9			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre	20,5 b	20,1	19,4	15,8	15,8			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarkttatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "f" - nicht verfügbar.

Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf Leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach für einen bestimmten Indikator und ein bestimmtes Land den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark

für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird.

Hinweis: Zahlen in Fettdruck: das Land ist unter den fünf leistungsstärksten Ländern für diesen Indikator. Zahlen in Kursivdruck: das Land ist unter den fünf Leistungsschwächsten Ländern für diesen Indikator.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich im Vereinigten Königreich

Bereich der Beschäftigungspolitik	Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich	Besonders gute Arbeitsergebnisse
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Hohe Jugendarbeitslosigkeit und insbesondere hohe NEET-Quote	Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer eine der höchsten in Europa; hohe Erwerbsbeteiligung der Frauen
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik		
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Anhaltende Schwierigkeiten beim Zugang zu erschwinglichen Kinderbetreuungsleistungen; starke Auswirkung der Elternschaft auf die Erwerbstätigkeit; Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungseinrichtungen sind hoch	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle größer als im EU-Durchschnitt	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen		
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und	Hohe Schulabbrecherquote	Anteil der Bevölkerung mit Hochschulabschluss über EU-Durchschnitt

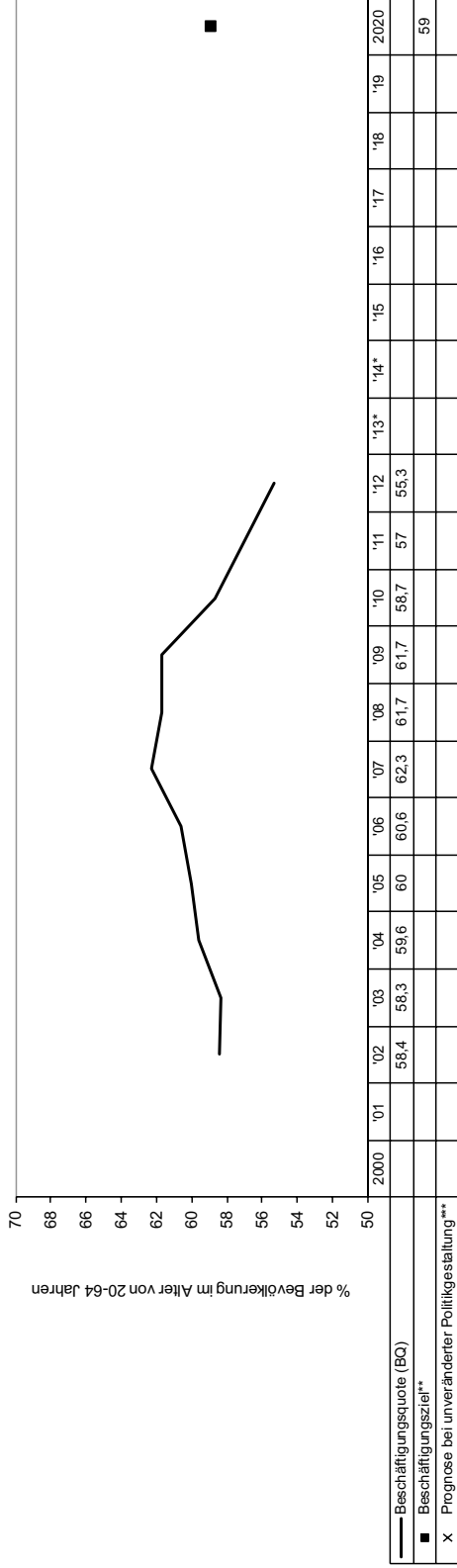
beruflichen Bildung		
10. Lohn- und Gehaltsbildungs mechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		



# KROATIEN

## 1. Entwicklung in Richtung des nationalen Beschäftigungsziels

Beschäftigungsquote 2000-2014 (Altersgruppe: 20-64 Jahre) und nationales Beschäftigungsziel  
KROATIEN



Quellen und Legende:

Beschäftigungsquoten 2000-2012: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung;

\* Schätzung aufgrund der Prognose für das Beschäftigungswachstum (Quelle: Frühjahrsprognose 2013 der Kommission) und das Bevölkerungswachstum (Quelle: Eurostat 2010);

\*\* Nationale Zielvorgaben aus Nationalem Reformprogramm 2011;

\*\*\* Prognostizierte Beschäftigungsquote bei unveränderter Politikgestaltung zwischen 2010 und 2020, Arbeitsgruppe für den Bereich Bevölkerungsalterung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, "The 2012 Ageing Report".

## 2. Schlüsselindikatoren zur Arbeitsmarktleistung Kroatien

Indikator	Maßeinheit	2000	2009	2010	2011	2012	Benchmark	nationales Ziel 2020	2010	2011	2012	EU-Kernziel 2020
		EU-27 insgesamt										
Beschäftigungsquote insgesamt	% der Bevölkerung (20-64 Jahre)		61,7	58,7	57,0	55,3		59,0	68,5	68,6	68,5	75,0
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger	% der Bev. (18-24) mit höchstens Sek-I-Abschluss ohne weitere schulische/berufliche Bildung		3,9	3,7	4,1	4,2		4,0	14,0	13,5	12,8 p	weniger als 10
Personen mit Hochschulabschluss	% der Bevölkerung (30-34 Jahre) mit Hochschulabschluss oder gleichwertigem Abschluss		20,6	24,3	24,5	23,7		35,0	33,5	34,6	35,8	40,0
Gesamtbeschäftigungswachstum	% Veränderung zum Vorjahr								-0,4	0,3		
Beschäftigungsquote Frauen	% der Frauen (20-64 Jahre)		55,4	53,0	50,9	50,2			62,1	62,3	62,4	
Beschäftigungsquote Männer	% der Männer (20-64 Jahre)		68,2	64,7	63,2	60,6			75,1	75,0	74,6	
Beschäftigungsquote älterer Arbeitskräfte	% der Bevölkerung (55-64 Jahre)		38,5	37,6	37,1	36,7			46,3	47,4	48,9	
geschlechtsspezifisches Beschäftigungsgefälle	Geschlechtsspezifischer Unterschied in der Beschäftigungsquote (ausgedrückt in Prozentpunkten)		12,8	11,7	12,3	10,4			13,0	12,7	12,2	
Beschäftigungsquote junger Menschen	% der Bevölkerung (20-29 Jahre)		56,8	51,5	47,2	44,2			61,6	61,2	60,2	
Beschäftigungsquote Geringqualifizierter	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) mit höchstens Sekundarstufe-I-Abschluss		45,6	43,2	40,5	38,2			53,4	53,0	52,2	
Beschäftigungsquote von Nicht-EU-Bürgern	% der Bevölkerung (20-64 Jahre) ohne EU-Staatsbürgerschaft		39,8 u	37,6 u	38,2 u	28,3 u			58,5	58,0	56,9	
Teilzeitbeschäftigung	% der Gesamtbeschäftigung		8,6	9,2	9,3	7,8			19,1	19,4		
Befristete Arbeitsverträge	% aller Beschäftigten		11,6	12,3	12,7	12,8			13,9	14,1	13,7	
Arbeitslosenquote insgesamt	% der Erwerbsbevölkerung		9,1	11,8	13,5	15,9			9,7	9,7	10,5	
Langzeitarbeitslosigkeit	% der Erwerbsbevölkerung		5,1	6,7	8,6	10,3			3,9	4,1	4,6	
Jugendarbeitslosigkeit	% der jungen Erwerbsbev. (15-24 Jahre)		25,1	32,6	36,1	43,0			20,9	21,3		
NEET-Quote	% der Bevölkerung (15-24 Jahre)		11,9	14,9	15,7	16,7			12,8	12,9	13,2 p	
Arbeitsproduktivität je Beschäftigter	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro beschäftigte Person)	62,2	72,9 f	71,9 f	74,1 f				100,0	100,0		
Arbeitsproduktivität je geleistete Arbeitsstunde	EU-27 = 100 (Grundlage: KKS pro Arbeitsstunde)								100,0	100,0		
Nominaler Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr								0,7	0,8		
Realer Lohnstückkostenanstieg	% Änderung zum Vorjahr								-1,6	-0,6		
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle									16,1 p	16,2 p		
Unfreiwillig befristet Beschäftigte	% aller Beschäftigten		5,8	5,9	6,2	6,3			8,6 u	8,5 u	8,4 u	
Neu eingestellte Arbeitskräfte	Gesamtbeschäftigung, die ihre derzeitige Stelle seit höchstens 12 Monaten innehaben		9,0	7,8	9,0	8,6			13,7	14,2	13,9	
Armutrisiko der Arbeitslosen			37,2	44,7 b	42,5				45,0	46,2 e		
Arbeitslosigkeitsfälle - Steuersatz für Niedriglohnempfänger	Nicht-Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit aufgrund persönlicher und familiärer		1,2	1,2	1,3	1,2			4,8	5,1	5,1	
Quote der freien Stellen	% Veränderung in den letzten 3 Jahren									1,4	1,4	
Anteil der Erwachsenenbevölkerung mit Sek-II- oder Hochschulabschluss	25-64 Jahre		76,8	76,7	77,3	79,3			72,7	73,4	74,2	
Prozentsatz der Erwachsenen, die an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung	25-64 Jahre		2,3	2,2	2,3	2,4			9,1	8,9	9,0	

Quelle: Eurostat-Datenbank (Arbeitsmarktstatistik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), Nationale Reformprogramme.

Legende: b - Bruch in der Zeitreihe, p - vorläufiger Wert, c - vertraulich, e - Schätzung, n - nicht signifikant, f - Prognose, s - Eurostat-Schätzung, z - nicht zutreffend, u - nicht zuverlässig, "-" - nicht verfügbar.

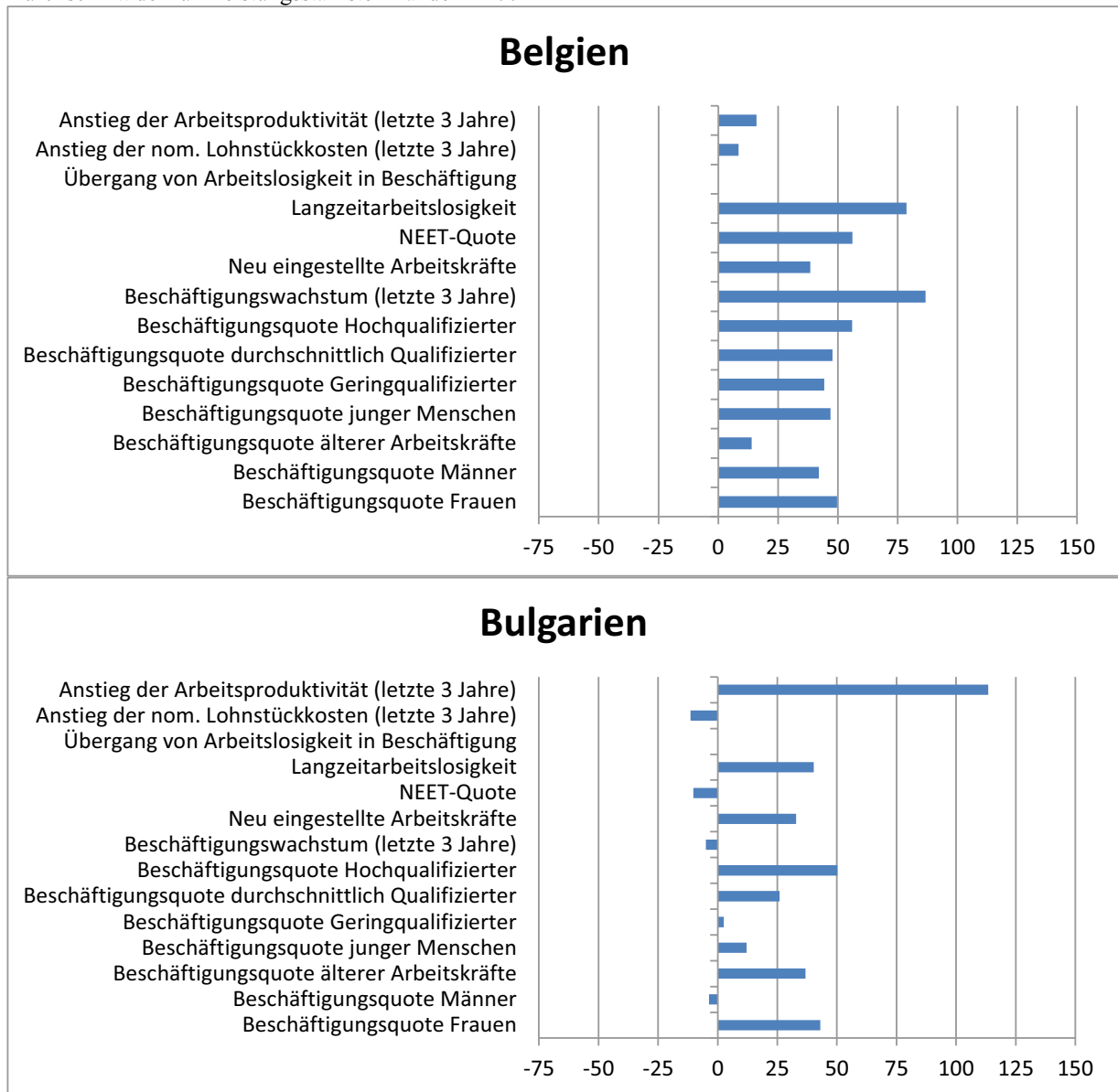
Hinweis: Für Kroatien wird die Benchmark nicht berechnet, da das Land noch kein EU-Mitglied ist.

### 3. Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich in Kroatien

<b>Bereich der Beschäftigungspolitik</b>	<b>Vorrangige Herausforderungen im Beschäftigungsbereich</b>	<b>Besonders gute Arbeitsmarktergebnisse</b>
1. Erhöhung der Erwerbsbeteiligung	Beschäftigungszahlen deutlich unter EU-Durchschnitt, insbesondere bei Männern, jungen und älteren Arbeitnehmern (55-59); NEET- und Arbeitslosigkeitsquote bei jungen Menschen sind besonders hoch und steigen weiter; Lebensarbeitszeit unter EU-Durchschnitt, insbesondere bei Frauen	
2. Verbesserung des Funktionierens des Arbeitsmarktes; Bekämpfung der Segmentierung		
3. Aktive Arbeitsmarktpolitik	Langzeitarbeitslosigkeit bei jungen Menschen besonders hoch	
4. Adäquates und erwerbsorientiertes System der sozialen Sicherheit		
5. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung aufgrund fehlender Betreuungseinrichtungen im EU-Vergleich relativ hoch bei steigender Tendenz; Inanspruchnahme von Kinderbetreuung unter EU-Durchschnitt	
6. Schaffung von Arbeitsplätzen		
7. Gleichstellung von Männern und Frauen	Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Beschäftigung älterer Arbeitskräfte im EU-Vergleich relativ groß; Auswirkung der Elternschaft auf die Beschäftigung besonders stark bei Männern im Vergleich zum EU-Durchschnitt, negativer Trend; bei Frauen sind die Auswirkungen weniger stark als im EU-Durchschnitt, aber auch hier gibt es einen negativen Trend	
8. Verbesserung des Qualifikationsangebots und der Produktivität; lebenslanges Lernen	Teilnahme am lebenslangen Lernen gehört zu den niedrigsten in der EU	
9. Verbesserung des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung	Zahl der Hochschulabschlüsse unter EU-Durchschnitt	Niedrigste Schulabbrecherquote in der EU
10. Lohn- und Gehaltsbildungsmechanismen und Entwicklung der Arbeitskosten		

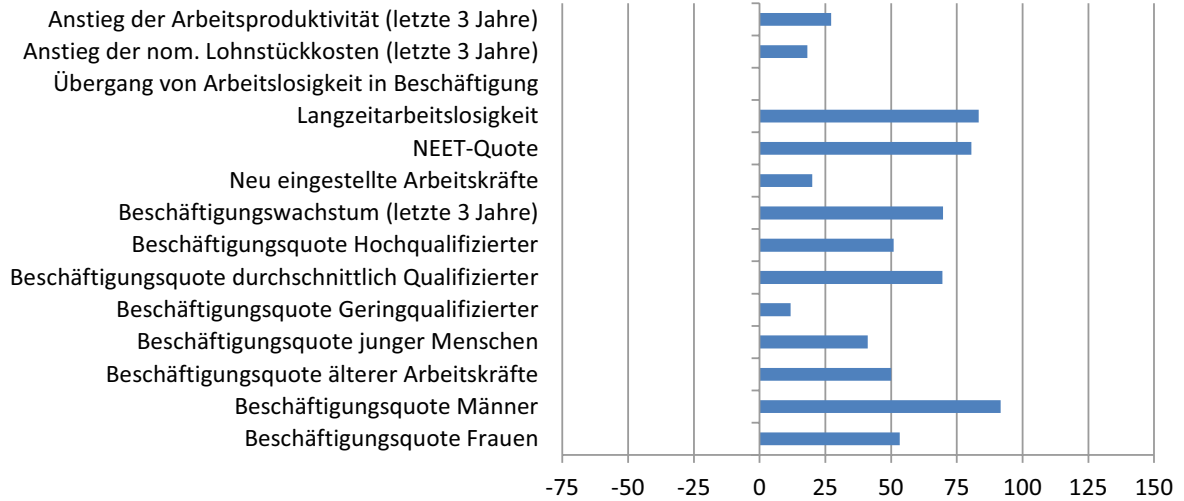
# Anhang A. Länderdiagramme für Benchmark 2012<sup>6</sup>

Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100

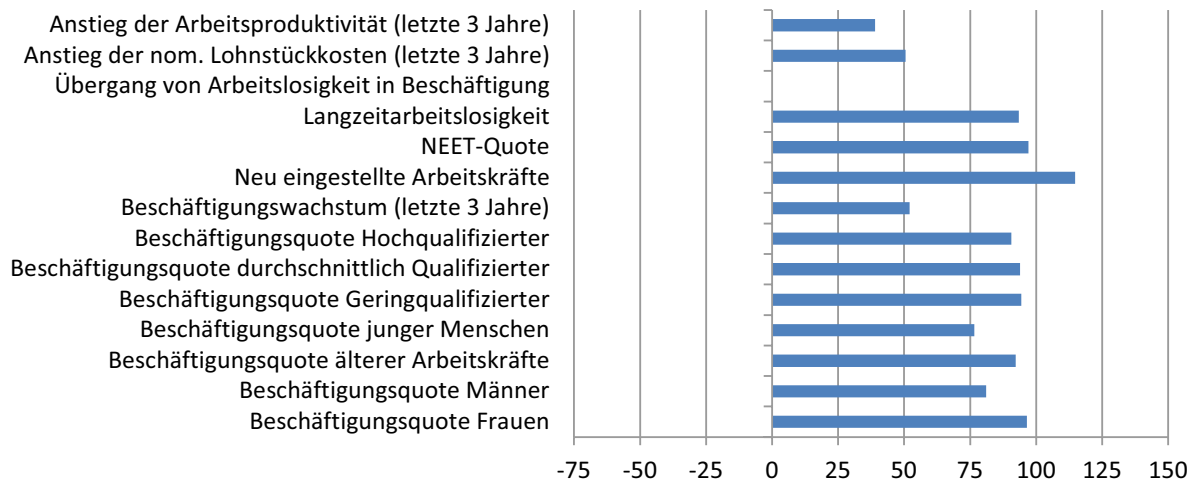


<sup>6</sup> Hinweis: Die Benchmark ist wie folgt festgelegt: Durchschnitt der fünf leistungsstärksten Länder = 100, Durchschnitt der fünf leistungsschwächsten Länder = 0. Die Benchmark gibt demnach den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern an, indem die Benchmark für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Indikator von der Benchmark der fünf leistungsstärksten Länder, also von 100, abgezogen wird. Die Balken zeigen somit den relativen Unterschied zu den fünf leistungsstärksten Ländern, d. h. bis zum Wert 100 (rechte Seite des Diagramms), was dem Wert der fünf leistungsstärksten Länder entspricht.

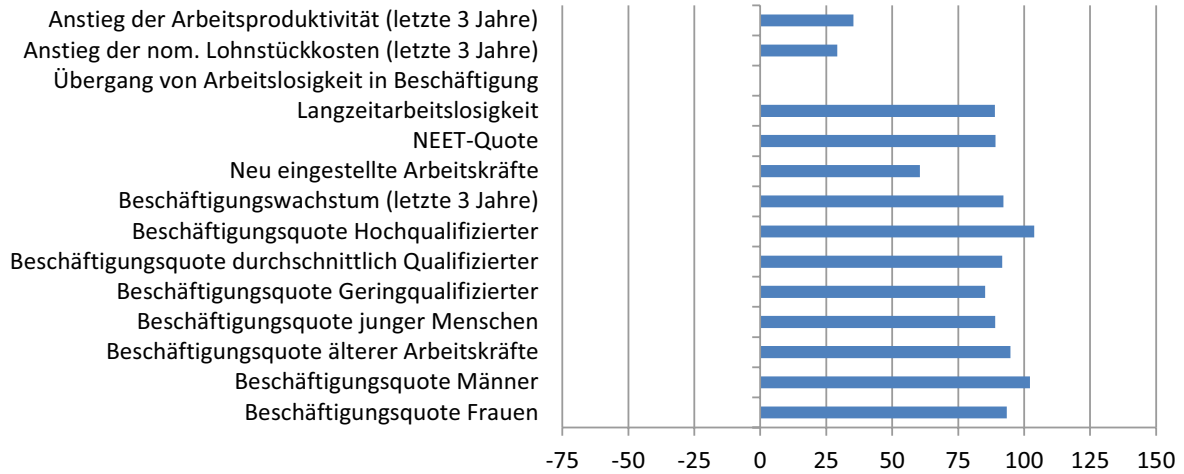
## Tschechische Republik



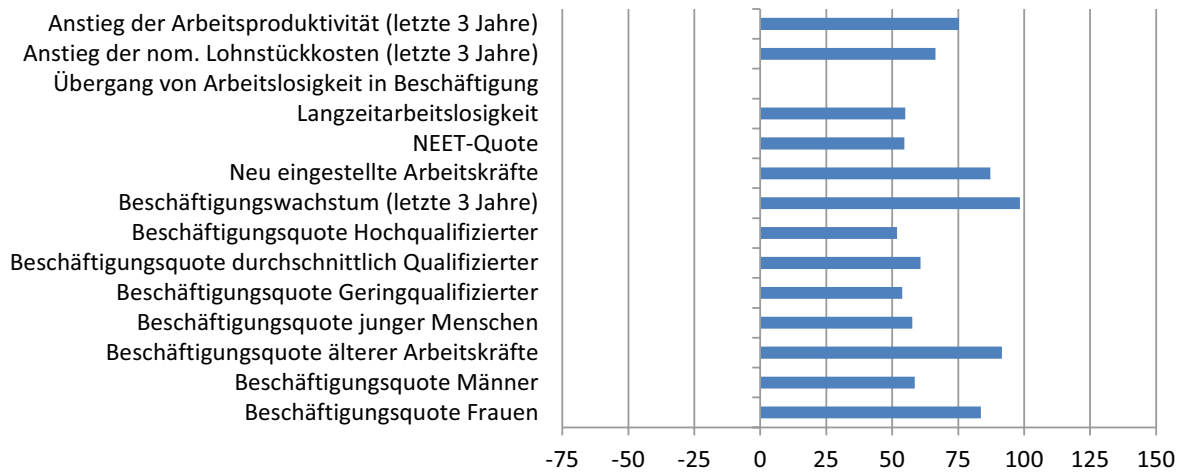
## Dänemark



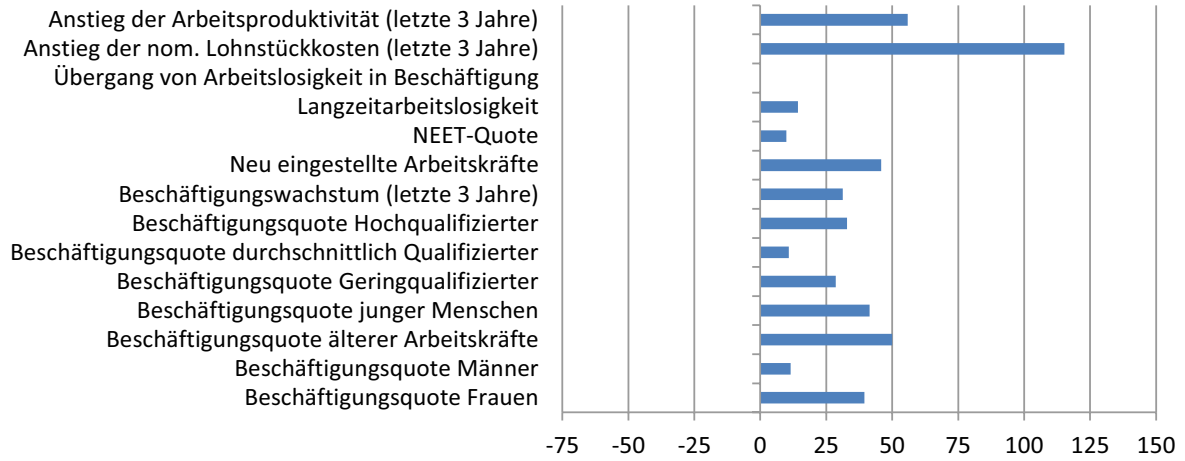
## Deutschland



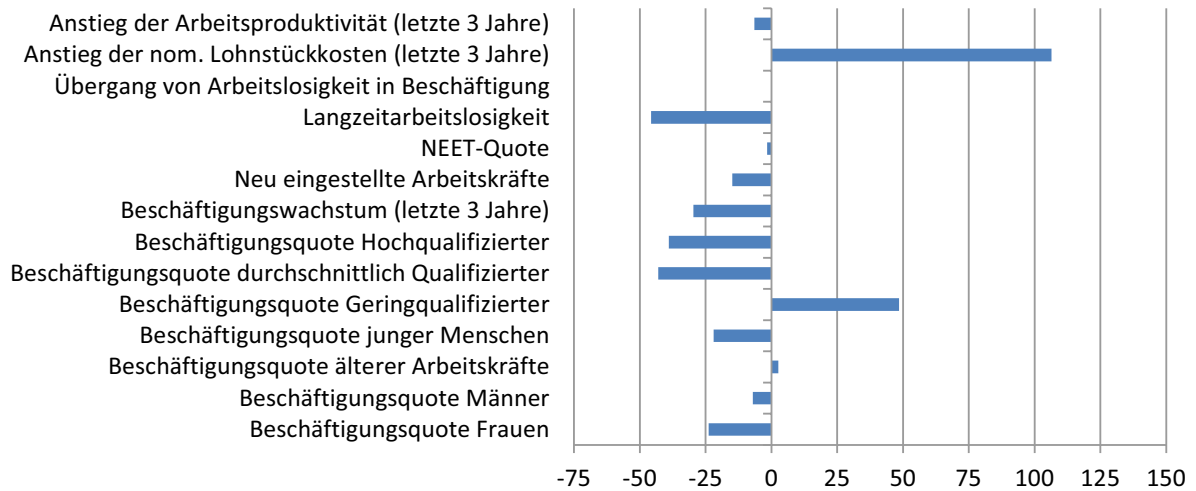
## Estland



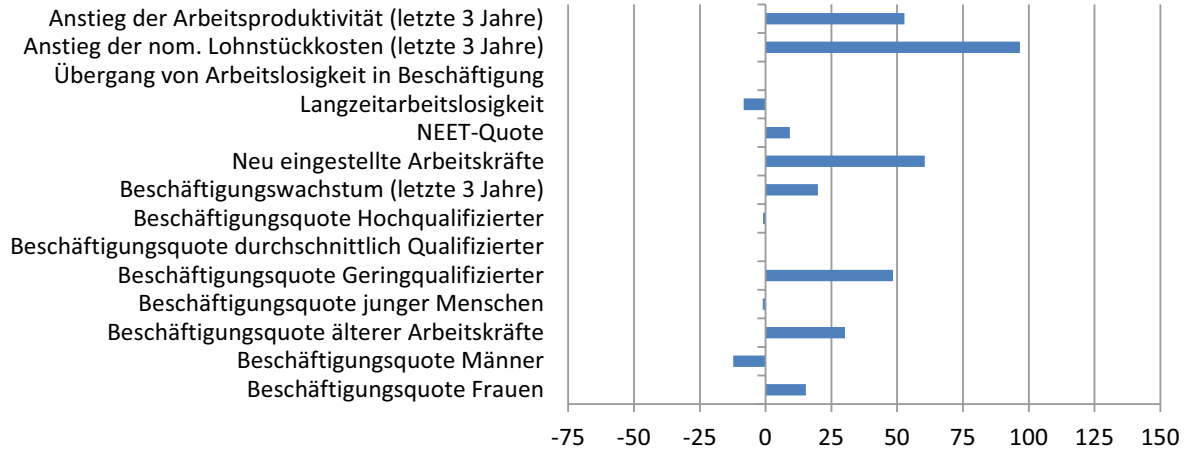
## Irland



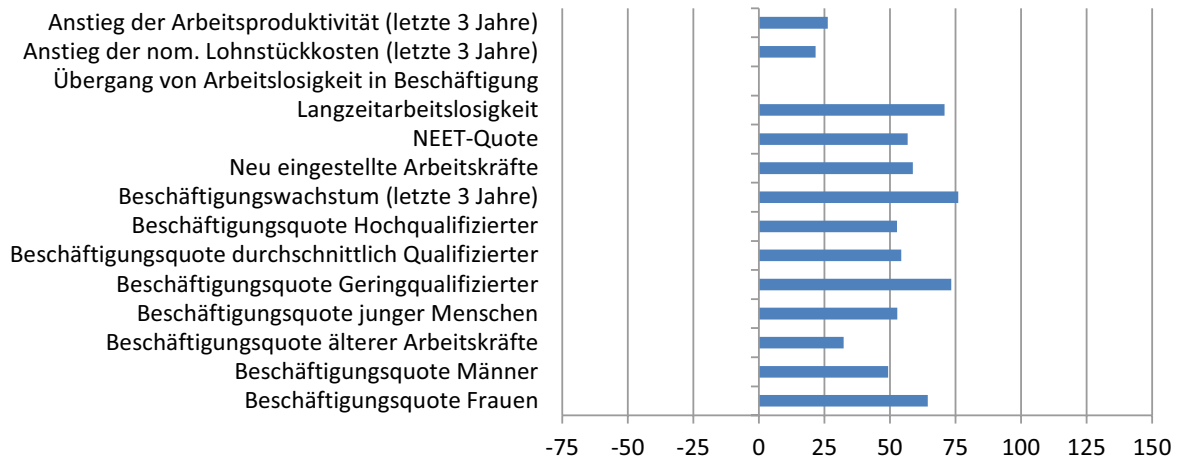
## Griechenland



## Spanien

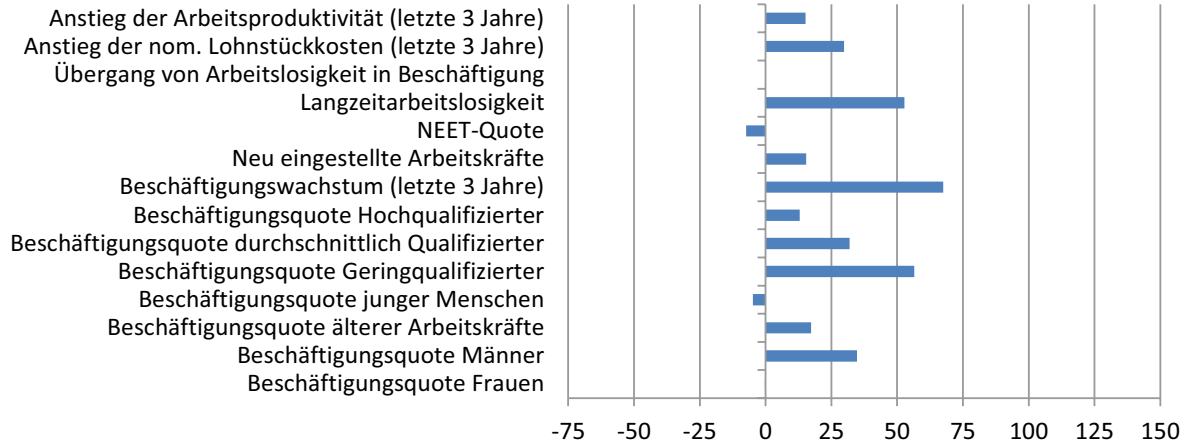


## Frankreich

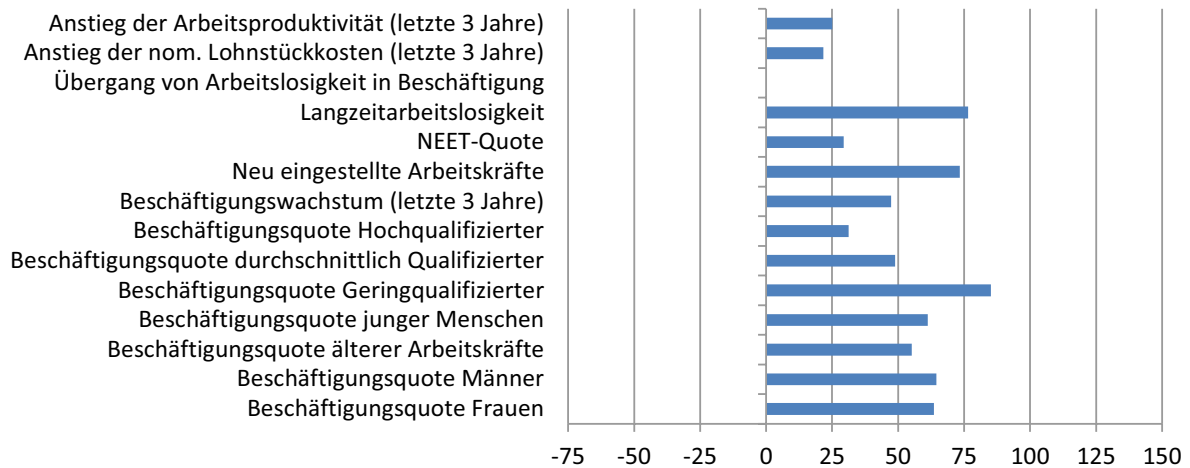




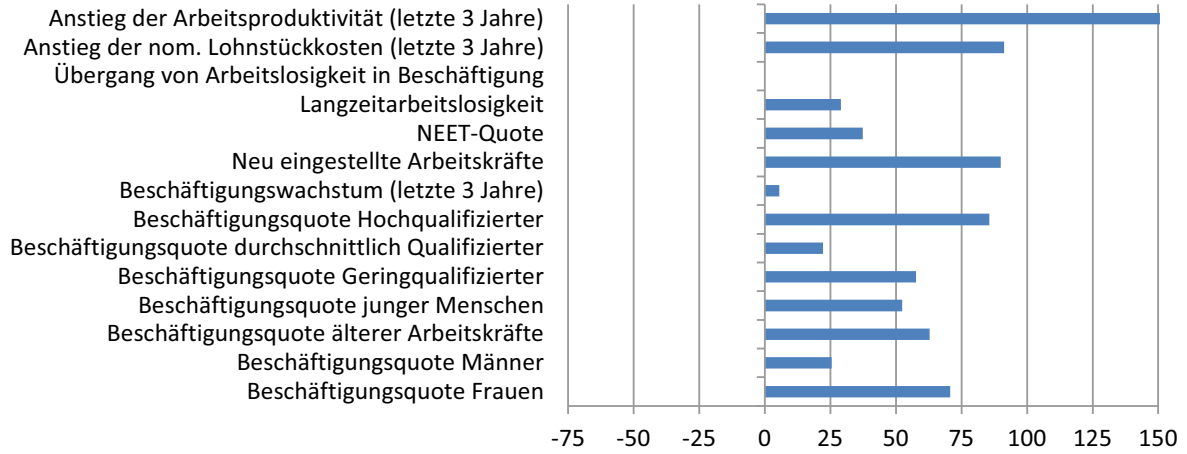
## Italien



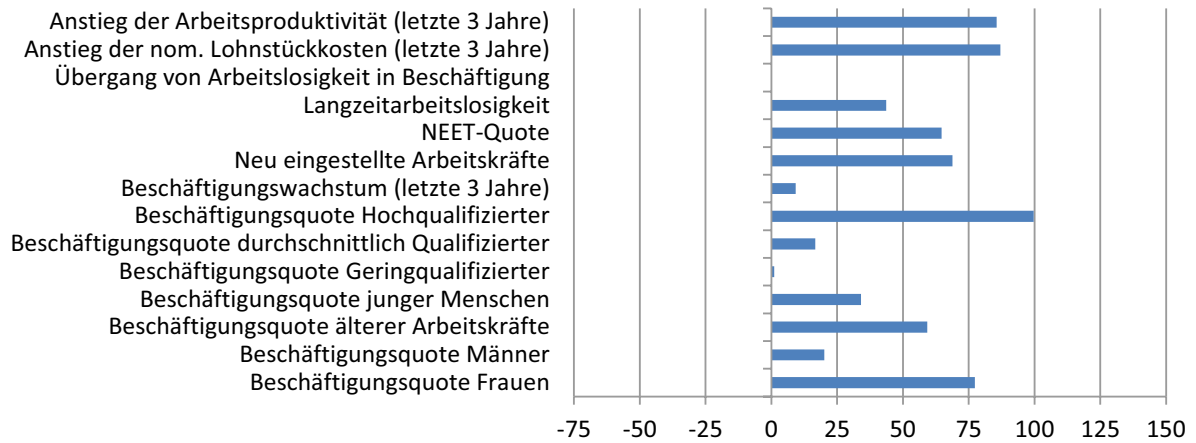
## Zypern



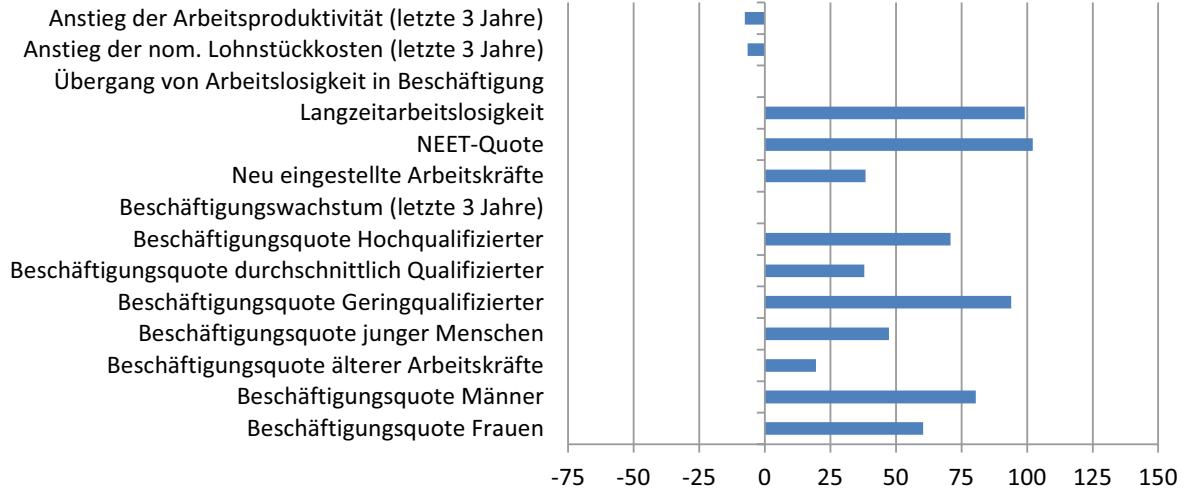
## Lettland



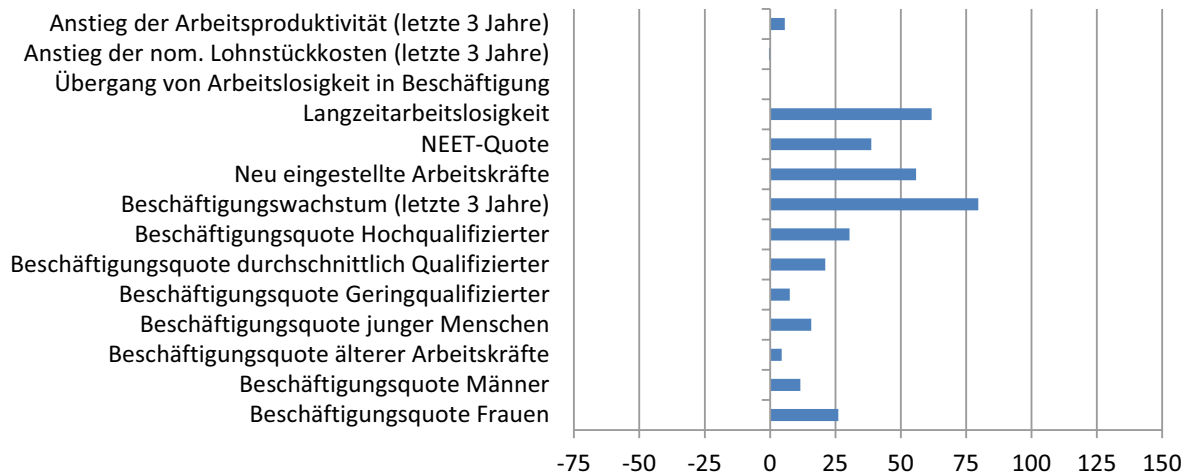
## Litauen



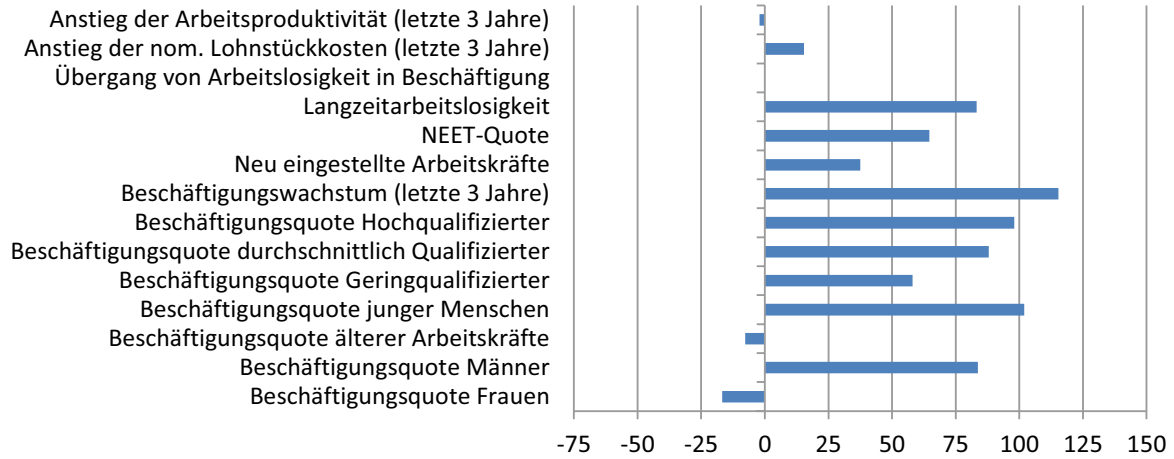
## Luxemburg



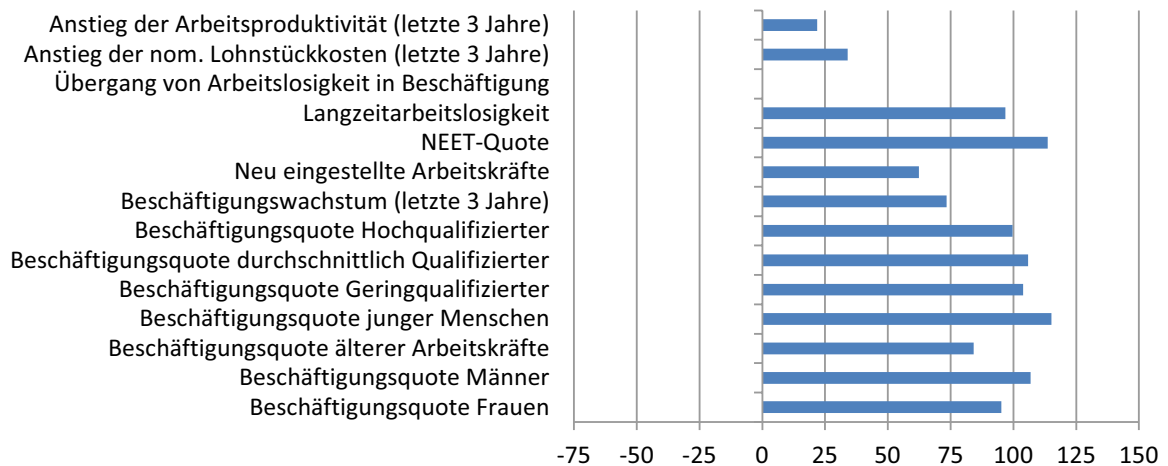
## Ungarn



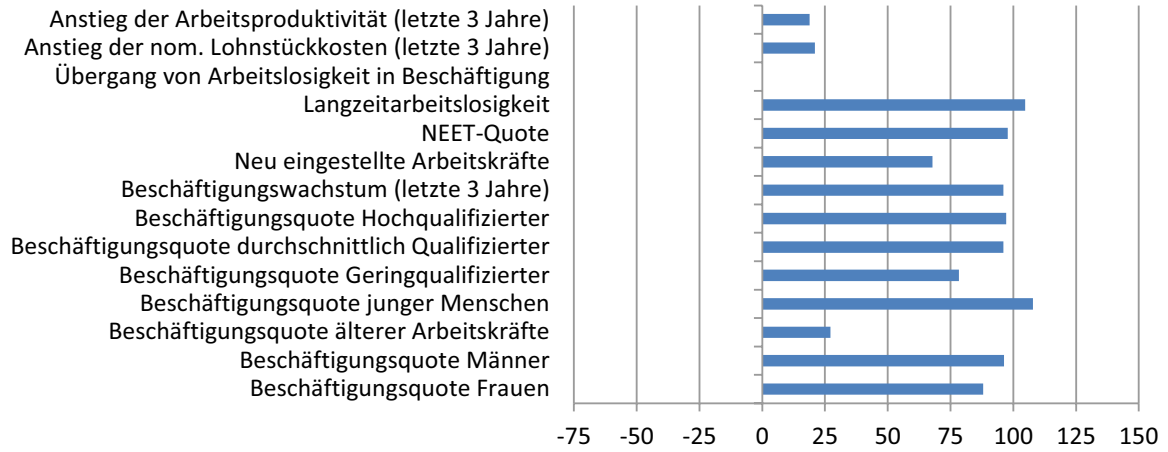
## Malta



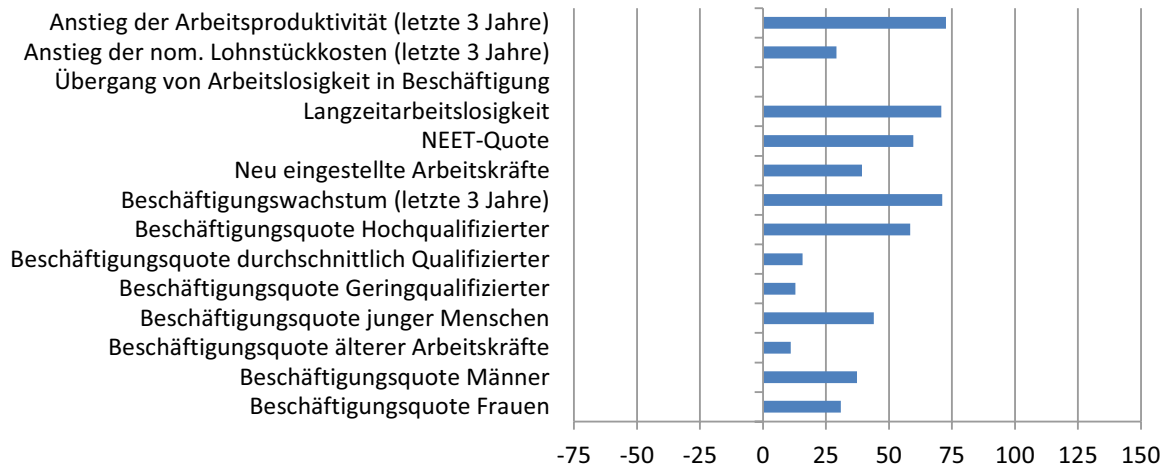
## Niederlande



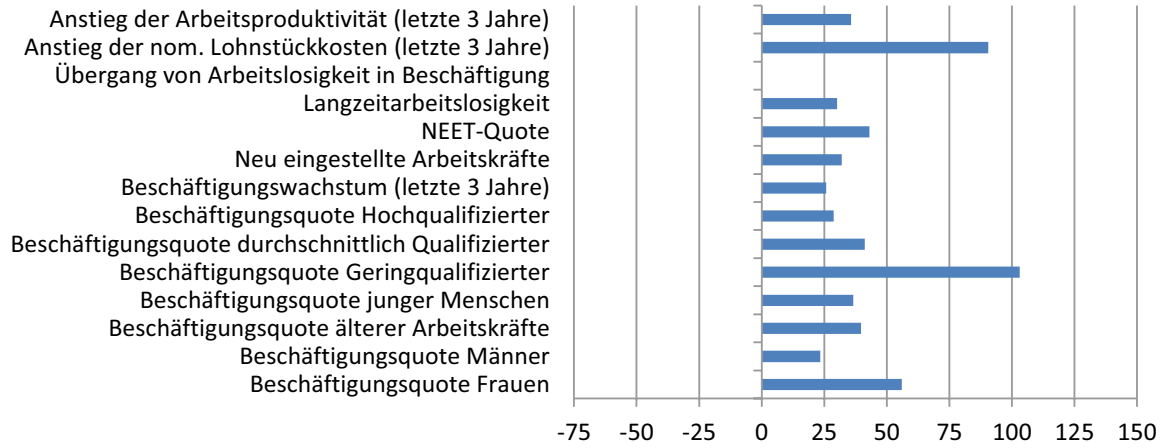
## Österreich



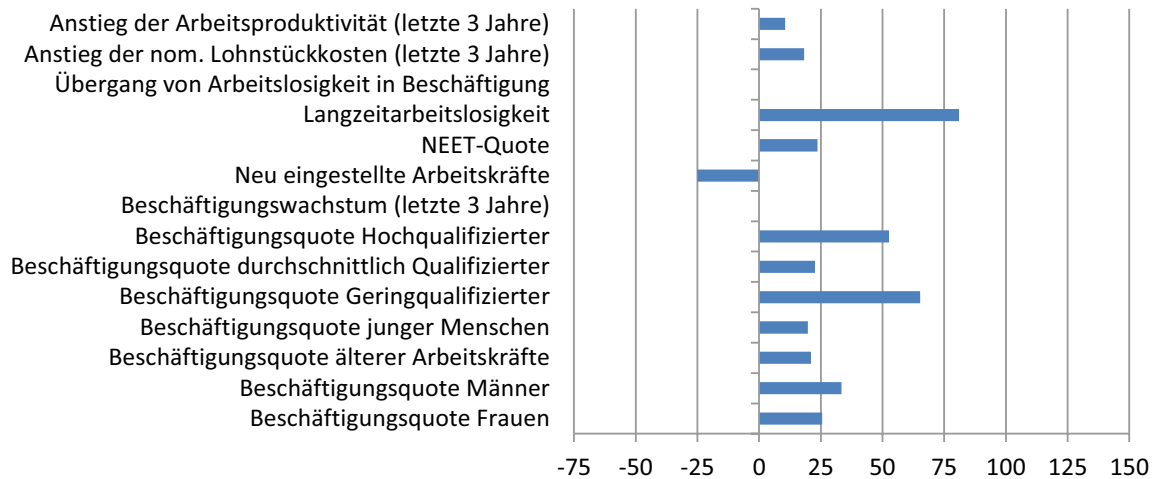
## Polen



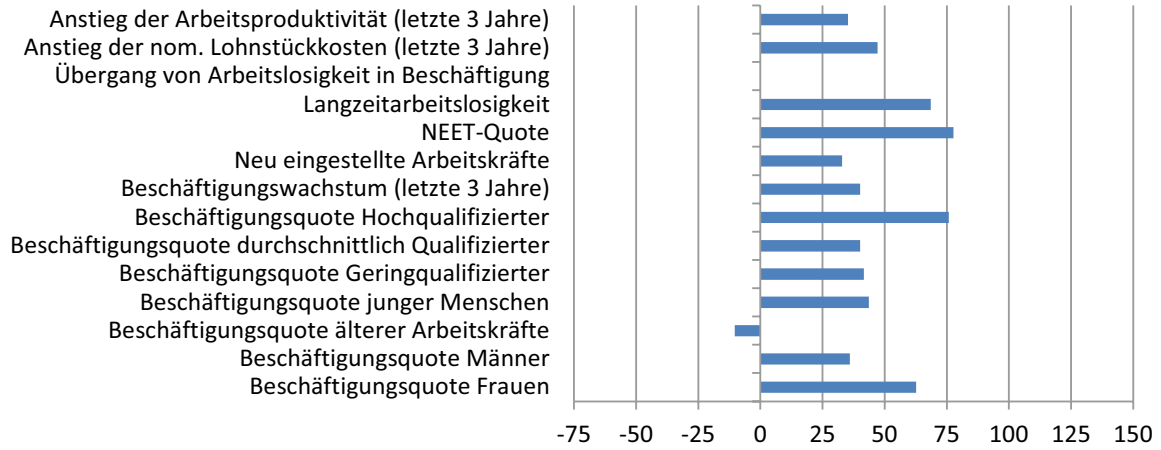
## Portugal



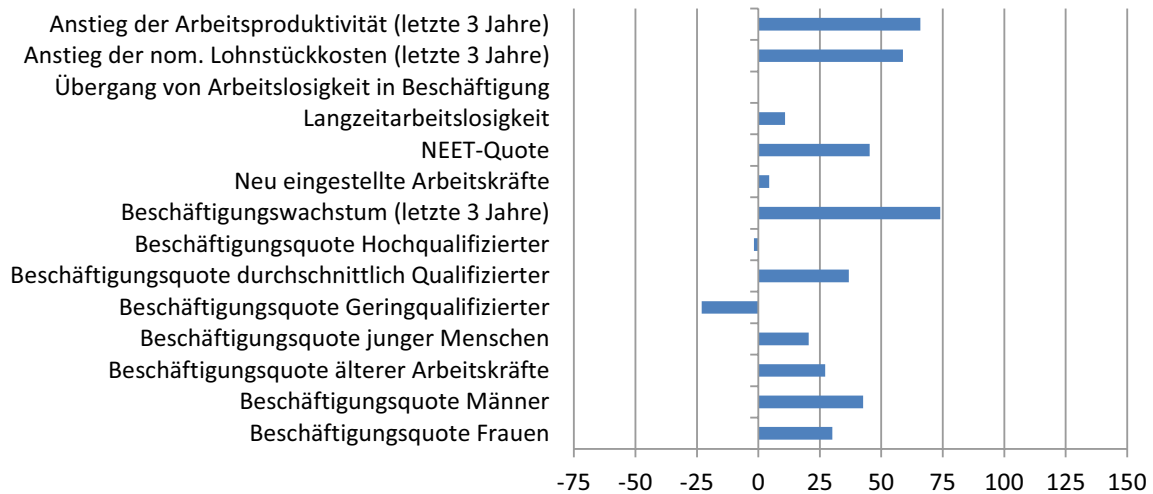
## Rumänien



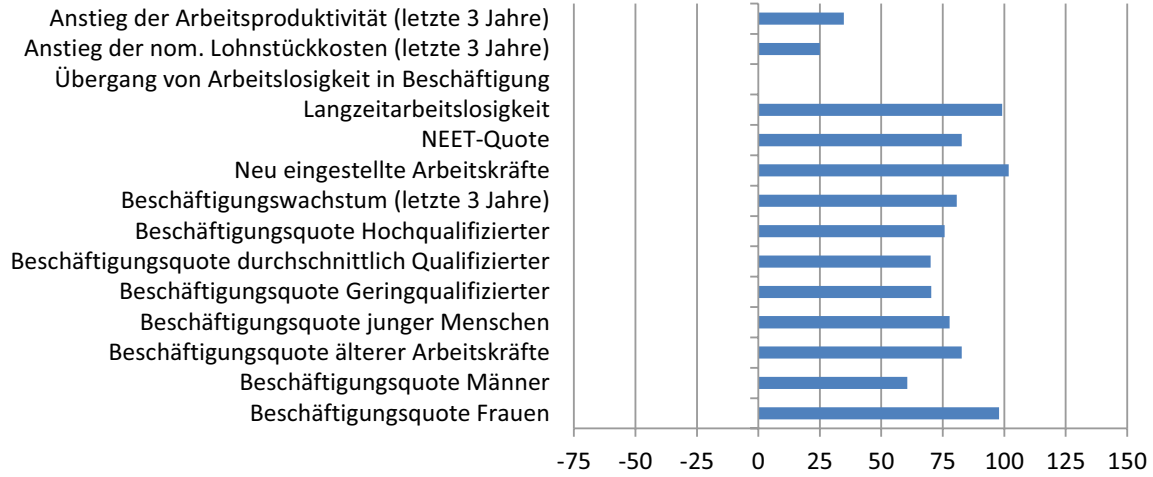
## Slowenien



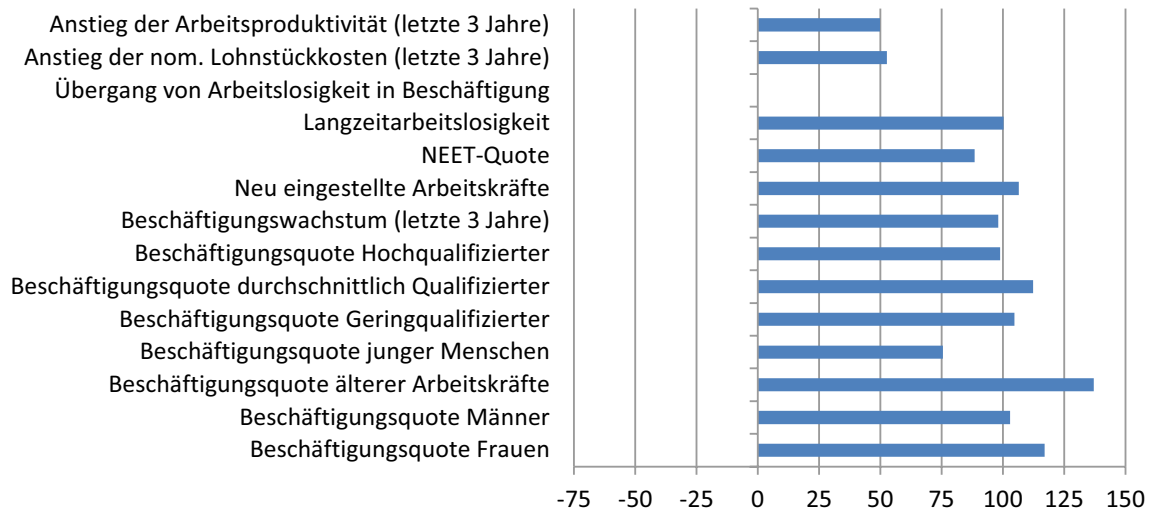
## Slowakei



## Finnland



## Schweden





## Vereinigtes Königreich

